

Geschäftsbericht 2004/05

The Art and Science of Better Hearing



PHONAK
hearing systems

Das Wunderwerk Ohr, eines unserer zentralen Wahrnehmungsorgane, lässt uns an einem unermesslichen Reichtum an Tönen teilhaben – sei es Sprache, Musik oder Klänge der Natur. Es überrascht deshalb kaum, dass der Mensch in allen Kulturepochen das Äußere seines genial konstruierten Hörsystems geschmückt hat.

Ohrgehänge kommen bereits ab ca. 3000 v. Chr. in Mesopotamien und Altbabylonien vor. Als kunstvoll gefertigte Zierformen tauchen Mondsichel, Granatapfel, Tropfengebilde und Tierkopf auf – Verzierungen, die später Etrusker, Griechen und Römer zu eigenständigen Kreationen anregten. Ohrschmuck widerspiegelte die damaligen Gesellschaftsordnungen und war auch ein Zeichen der Standeszugehörigkeit – auch heutzutage beabsichtigen wir, mit der Wahl unseres äusseren Erscheinungsbildes, unsere Persönlichkeit und unseren Charakter darzustellen.

Phonak Hörsystemträger setzen ebenfalls Zeichen: Sie tragen technische Kunstwerke mit einzigartigen Leistungsmerkmalen von unschätzbarem Wert.

Das Hörvermögen und damit die Möglichkeit, im sozialen Umfeld aktiv zu sein, ist bei vielen Menschen beeinträchtigt. Diesem Handicap, das einem sinnerfüllten Leben und höchstem Wohlbefinden im Wege steht, setzen wir «The Art and Science of Better Hearing» entgegen. Auch im Jahre 2004 inspirierte uns diese Leitidee, unsere ganze Energie und Kreativität in die Verbesserung der Lebensqualität hörgeschädigter Menschen zu investieren.

Fünf-Jahres-Übersicht (Konsolidiert)

in CHF 1'000 wenn nichts anderes erwähnt	2004/05	2003/04	2002/03	2001/02	2000/01
Umsatz	678'775	637'602	550'543	576'078	460'152
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	6,5	15,8	(4,4)	25,2	46,4
Betriebsertrag	411'574	367'665	279'106	295'827	256'151
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	11,9	31,7	(5,7)	15,5	(18,5)
in % vom Umsatz	60,6	57,7	50,7	51,4	55,7
Vertrieb- und Marketingkosten	154'220	126'139	116'243	124'408	80'681
in % vom Umsatz	22,7	19,8	21,1	21,6	17,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	48'711	58'203	48'879	31'453	31'381
in % vom Umsatz	7,2	9,1	8,9	5,5	6,8
Betriebsgewinn vor Abschreibung auf Goodwill (EBITA)	127'675	103'515	48'139	73'013	99'792
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	23,3	115,0	(34,1)	(26,8)	97,2
in % vom Umsatz	18,8	16,2	8,7	12,7	21,7
Betriebsgewinn / (Verlust) (EBIT)	127'675	94'961	(37'359)	59'770	95'310
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	34,4	354,2	(162,5)	(37,3)	95,3
in % vom Umsatz	18,8	14,9	(6,8)	10,4	20,7
Konzerngewinn / (Verlust) nach Steuern	96'902	68'875	(46'877)	42'626	65'717
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	40,7	246,9	(210,0)	(35,1)	93,1
in % vom Umsatz	14,3	10,8	(8,5)	7,4	14,3
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	2'719	2'523	2'397	2'378	1'583
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	7,8	5,3	0,8	50,2	27,8
Nettoliiquidität (Nettoverschuldung) ¹⁾	93'785	9'501	(87'262)	(121'790)	(139'346)
Nettoumlaufvermögen ²⁾	79'496	58'358	86'634	78'704	64'568
in % vom Umsatz	11,7	9,2	15,7	13,7	14,0
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)	23'083	21'351	21'515	29'794	21'842
Investiertes Kapital ³⁾	355'919	340'837	377'721	483'649	462'794
in % vom Umsatz	52,4	53,5	68,6	84,0	100,6
Total Aktiven	743'360	683'684	606'861	742'246	703'793
Eigenkapital	447'791	349'090	289'551	360'821	322'905
Eigenfinanzierungsgrad (%) ⁴⁾	60,2	51,1	47,7	48,6	45,9
Free cash flow ⁵⁾	83'781	118'349	28'662	18'410	(63'221)
in % vom Umsatz	12,3	18,1	5,2	3,2	(13,7)
Rendite des investierten Kapitals (%) ⁶⁾	36,6	26,4	(8,7)	12,6	28,3
Eigenkapitalrendite (%) ⁷⁾	24,3	21,6	(14,4)	12,5	26,0
Angaben pro Aktie ⁸⁾					
Ergebnis pro Aktie (CHF)	1,478	1,056	(0,721)	0,658	1,039
Dividende pro Aktie (CHF)	0,30 ⁹⁾	0,20	0,12	0,12	0,00 ¹⁰⁾

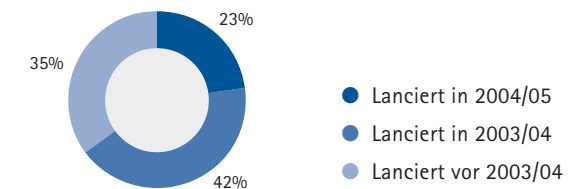
1) Flüssige Mittel + Finanzaktiven zu Handelszwecken – kurzfristige Finanzschulden – Finanzverbindlichkeiten zu Handelszwecken – Hypotheken – andere langfristige Finanzschulden
 2) Forderungen + Warenvorräte – Verbindlichkeiten – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen
 3) Total Aktiven – Flüssige Mittel – Finanzaktiven zu Handelszwecken – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – übrige Verbindlichkeiten – Rückstellungen – latente Steuerverbindlichkeiten
 4) Eigenkapital in % der Bilanzsumme

5) Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit
 6) EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals
 7) Konzerngewinn / (-verlust) nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals
 8) Zahlen der Vorjahre an Aktiensplit von 1:100 angepasst
 9) Antrag an die Generalversammlung vom 7. Juli 2005
 10) Nennwertrückzahlung von CHF 0.15 an Stelle einer Dividende

Kennzahlen ←

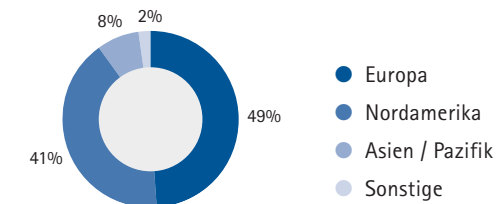
Umsatzanteile 2004/05 – Neue Produkte (Phonak und Unitron Hörsysteme)

Die in den letzten 24 Monaten lancierten Produkte erreichen einen Anteil von 65% am Gesamtumsatz.



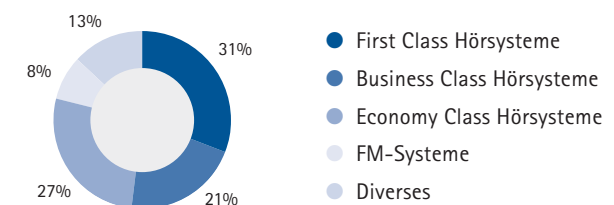
Umsatzanteile nach Hauptmärkten 2004/05

Europa und Nordamerika generieren 90% des Gesamtumsatzes. Die Umsätze ausserhalb dieser Regionen wachsen kontinuierlich an.



Umsatzanteile nach Produktgruppen 2004/05

Der Anteil der First Class Hörsysteme am Gesamtumsatz blieb dank Perseo und ersten Savia Verkäufen stabil.



Inhaltsverzeichnis



2

Vorwort

Vorwort des VR-Präsidenten
Kommentar des CEO

6

Finanzielles Ergebnis

Die finanziellen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2004/05 waren sehr erfreulich. Unseren im vergangenen Jahr erzielten Rekordumsatz konnten wir währungsberichtigt um weitere 9,5% steigern.

9

Märkte

Dank der positiven Umsatzentwicklung in allen Schlüsselmärkten konnte die Phonak Gruppe ihren weltweiten Marktanteil weiter erhöhen. Überdurchschnittliches Wachstum wiesen die USA, Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien auf.

12

Neue Technologien und Produkte

Durch die Konzentration auf Produktinnovation, die führende technologische Lösungen mit funktionellem Design verbindet, können wir eine komplette Palette an Hörgeräten und drahtlosen Kommunikationssystemen anbieten.

14

Produktion und Mitarbeitende

Zu den Schwerpunkten des Bereichs gehörten im Geschäftsjahr 2004/05 der Ausbau der Produktion in China und die Befriedigung der Nachfrage nach den vielen neu eingeführten Produkten, speziell nach Savia.

15

Ausblick

Aufgrund unserer anhaltenden Investition von personellen und finanziellen Ressourcen in Produktinnovation und Vertriebsnetz wird sich der Umsatz weiterhin positiv entwickeln.

18

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat hat sich für die Führung und Kontrolle der Gruppe höchsten Integritäts- und Transparenzstandards verschrieben.

36

Nachhaltigkeitsbericht

Allen Aktivitäten der Gruppe liegt die fundamentale Verpflichtung zu Grunde, das individuelle Hörvermögen und Sprachverständnis zu verbessern.

44

Konzernrechnung der Phonak Gruppe

89

Jahresrechnung der Phonak Holding AG

100

Adressen



Vorwort des VR-Präsidenten

2004/05 war ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der Phonak Gruppe. Mit der Fertigstellung von PALIO, der modernsten und innovativsten DSP-Plattform der Welt, und der Markteinführung von «Savia», dem ersten auf PALIO basierenden Produkt, konnten wir unser großes «intellektuelles Kapital» in ein weiteres, wichtiges Stück «substanzielles Kapital» umwandeln. Die Produkteinführung gegen Ende des Geschäftsjahres – nach vier Jahren Entwicklungszeit – war ein bedeutender Durchbruch. Es war für mich der endgültige Beweis, dass Phonak der weltweite Technologie-Leader ist! Und es zeigt, wie unsere «People-Value»-Kultur intellektuelles Kapital schafft, welches seinerseits zu ständigem Fortschritt und immer besseren, benutzerfreundlicheren Hörgeräten führt. Damit legen wir die Grundlage für eine weiterhin viel versprechende Zukunft der Phonak Gruppe.

Die Lancierung von Savia war zweifellos der Höhepunkt des Jahres. Dieses Produkt setzt neue Massstäbe sowohl bei der Hörleistung für den Anwender, wie auch in der Flexibilität der Anpassung für den Hörgeräte-Akustiker. Da Savia erst im Februar 2005 auf den Markt kam, blieben seine Auswirkungen auf den Umsatz 2004/05 noch gering. Im laufenden Jahr und in den Folgejahren wird Savia jedoch, zusammen mit anderen PALIO-basierten Produkten, der Hauptmotor für das Umsatz- und besonders auch für das Gewinnwachstum werden.

Neben den eindrücklichen technischen Neuheiten von Savia hat mich auch die perfekt geplante und organisierte Markteinführung stark beeindruckt. Dank der bestens eingespielten Fertigungs- und Logistikprozesse war es möglich, gleichzeitig die gesamte Produktlinie in hohen Stückzahlen zu lancieren. Savia war damit die schnellste und erfolgreichste Produkteinführung in der Geschichte der Phonak Gruppe.

PALIO und Savia waren aber nicht die einzigen Erfolge des Jahres – auch im Bereich der drahtlosen FM-Technologie konnte Phonak ihre führende Position weiter ausbauen.

Die finanziellen Ergebnisse fielen im Berichtsjahr erneut sehr zufrieden stellend aus. Umsatz und Gewinn erreichten neue Höchstwerte. Der Umsatz wuchs in Lokalwährungen um 9,5% und sowohl Betriebsgewinn wie Reingewinn stiegen überproportional.

Der Verwaltungsrat widmete sich im vergangenen Jahr neben den regulären Sitzungen besonders intensiv strategischen Erwägungen. Eine wichtige Frage war dabei, wie sich das enorme Potenzial der Hörsysteme schneller als in den vergangenen Jahren entwickeln lässt. Fazit der Überlegungen war, dass neben den Schlüsselbereichen Forschung und Technologie zukünftig die Funktionen Verkauf und Marketing eine immer grössere Rolle spielen werden. Eine weitere Priorität stellte für den Verwaltungsrat im Jahr 2004/05 die Überarbeitung der Corporate Governance dar; dies mit dem Ziel höherer Transparenz und klar definierter organisatorischer Verantwortungen.

Ich bin weiterhin der festen Meinung, dass der Hörgerätemarkt ein enormes Potenzial aufweist. Schlüsselfaktoren, um dieses Potenzial besser auszunützen, sind weitere Verbesserungen der Hörleistung, höhere Endbenutzer-Zufriedenheit sowie ein besseres Image und grösserer Bekanntheitsgrad von Hörgeräten. Ich bin überzeugt, dass Phonak weiterhin an der Spitze mitmachen und neue Trends und Standards im Hörgerätemarkt setzen wird. Ich blicke daher mit großer Zuversicht in die Zukunft der Phonak Gruppe!

Schließlich möchte ich allen danken, die zum Erfolg der Phonak Gruppe im vergangenen Jahr beigetragen haben, insbesondere unseren hochmotivierten Mitarbeitenden überall auf der Welt.

Andy Rihs
Präsident des Verwaltungsrates

Kommentar des CEO



Im Geschäftsjahr 2004/05 haben wir in der Umsetzung unserer Strategie, die Phonak Gruppe zur erfolgreichsten Firma in der Hörgerätebranche zu machen, weitere wesentliche Fortschritte erzielt. Darüber hinaus haben wir unsere finanziellen Ergebnisse weiter verbessert und befinden uns somit mit unseren 2002 festgelegten mittelfristigen Zielen auf Kurs.

Phonak hat in den vergangenen drei Jahren einen weiten Weg zurückgelegt. Nebst der Ausweitung unseres Kerngeschäftes haben wir viel dafür getan, um die Gruppe in Bezug auf Mitarbeiter, Organisation und Prozesse weiterzubringen und damit die Basis für nachhaltiges zukünftiges Wachstum zu legen.

Unseren im vergangenen Jahr erzielten Rekordumsatz konnten wir in Lokalwährungen um weitere 9,5% steigern. Dank eines verbesserten Produktmixes und operativer Effizienzen erzielten wir eine Bruttogewinnmarge von 60,6% vom Umsatz. Dies entspricht einer Verbesserung von 2,9% gegenüber dem vergangenen Jahr und einer Verbesserung von fast 10% gegenüber dem Geschäftsjahr 2002/03! Gleichzeitig ist der Betriebsgewinn vor Goodwill-Abschreibung (EBITA) um 23,3% gestiegen. Die auf 18,8% angestiegene EBITA-Marge (Vorjahr 16,2%) verdeutlicht das überproportionale Gewinnwachstum.

Ausserdem haben wir im Geschäftsjahr 2004/05 mehrere strategische Meilensteine erreicht. Erstens konnten wir nach vier Jahren die Entwicklung der neuen, hochmodernen Technologieplattform mit Codenamen PALIO abschliessen. In Verbindung mit der neuen Anpass-Software iPG wird diese Technologie der Phonak Gruppe die kontinuierliche Lancierung neuer Produkte ermöglichen. Im Februar 2005 haben wir mit dem Highend-Produkt Savia die erste Produktlinie auf Basis dieser neuen PALIO Plattform im Markt eingeführt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein, der ebenfalls zum starken finanziellen Ergebnis beitrug, stellte der weitere Ausbau der im August 2003 aufgenommenen Produktion in China dar.

Für die Zukunft rechnen wir mit einem weiteren Umsatzwachstum, höheren Marktanteilen, verbesserten finanziellen Ergebnissen und entsprechend attraktiven Renditen auf dem eingesetzten Kapital. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir uns weiterhin auf Produktinnovation und die kontinuierliche Verbesserung von Funktionalität und Kundennutzen unserer Produkte, auf die Verstärkung der Marktposition unserer bestehenden Verkaufsorganisationen sowie auf die Erschliessung von neuen und erweiterten Vertriebskanälen fokussieren.

Der grosse Erfolg der Savia Lancierung ist auf die Begeisterung, das Engagement und den starken Teamgeist unserer Mitarbeitenden zurückzuführen. Das Projekt zur Entwicklung einer neuen Plattform begann vor vier Jahren und erforderte die Zusammenarbeit von Teams aus verschiedenen Gesellschaften innerhalb der Phonak Gruppe, um das Projekt zu diesem erfolgreichen Ende zu führen. Dafür und für viele andere Projekte danke ich jedem und jeder einzelnen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihr Engagement zum Erfolg der Phonak Gruppe beigetragen haben.

Schliesslich möchte ich auch all unseren Lieferanten, Partnern, Kunden und Aktionären für ihren Beitrag zum Aufbau der Phonak Gruppe herzlich danken.

Dr. Valentin Chaperó Rueda, CEO

The Art

Durch ihre Kombination von wertvollen Materialien

and

und anmutiger Gestaltung sprechen

Science

Schmückstücke unsere Sinne an. Phonak verbessert

of Better

den Hörsinn mit herausragender Technologie

Hearing

und Design.







Finanzielles Ergebnis – Umsatz ausgeweitet, Ertragskraft deutlich gestärkt

Übersicht

Die finanziellen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2004/05 waren sehr erfreulich. Unseren im vergangenen Jahr erzielten Rekordumsatz konnten wir in Lokalwährungen um weitere 9,5% auf CHF 678,8 Mio. steigern. Gleichzeitig erhöhte sich der Betriebsgewinn vor Goodwill-Abschreibung (EBITA) um 23,3% auf CHF 127,7 Mio. Die EBITA-Marge lag mit 18,8% deutlich über dem Vorjahreswert (16,2%). Der Gewinn pro Aktie auf verwässerter Basis erreichte CHF 1,46. Dies entspricht einem Anstieg um 39,2%.

Konzern-Erfolgsrechnung

Umsatz

Der Umsatz stieg in Lokalwährungen um 9,5%. Die Erstarbung des Schweizer Franken, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, führte zu einem negativen Währungseffekt in der Höhe von 3%. In der Berichtswährung (CHF) betrug die Wachstumsrate daher 6,5%.

Das Umsatzwachstum wurde von einer breiten Produktpalette angetrieben. Dazu zählen das umfassende Angebot an Hörgeräten von Phonak und Unitron Hearing, die konkurrenzlosen drahtlosen FM-Systeme von Phonak sowie die vor kurzem lancierte Produktlinie Savia. Unitron Hearing entwickelte sich erneut sehr erfreulich, was insbesondere auf die erfolgreiche Unison Produktlinie im digitalen Basissegment zurückzuführen ist.

Der Umsatz im obersten Preis- und Leistungssegment machte 31% (wie im Vorjahr) des Gesamtumsatzes aus. Perseo verzeichnete im Verlauf des Jahres eine stabile Verkaufsentwicklung. Savia, das neue Hörgerät des Premium-Segments, wurde mit grossem Erfolg lanciert, trug jedoch nur im Februar und März 2005 zum Umsatz bei. Im Geschäftsjahr 2005/06 wird Savia dagegen der hauptsächliche Umsatzträger im Premium-Segment sein.

Das mittlere Hörgeräte-Segment erreichte einen Umsatzanteil von 21% (Vorjahr 24%). Der Rückgang des Anteils spiegelt die Gesamtentwicklung dieses Marktsegments wider. Die wichtigsten Produktlinien des mittleren Segments der Marke Phonak, Aero, Supero und die erfolgreich eingeführten Valeo-Geräte, sowie Conversa von Unitron Hearing entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen.

Der Umsatz im Basissegment machte 27% (Vorjahr 25%) des Gesamtumsatzes aus. Der Anstieg in diesem Segment spiegelt die strategischen Massnahmen wider, die zur Stärkung der Marktposition in diesem Segment eingeleitet wurden. Den grössten Beitrag zu diesem Erfolg leistete MAXX, das erste digitale Produkt von Phonak in dieser Klasse. Im Jahr 2004/05 wurde diese Produktlinie um PowerMAXX, dem weltweit leistungsstärksten digitalen Miniatur-Hörgerät, erweitert. Unison 3-6-Essential, die neue digitale Einsteiger-Linie von Unitron Hearing, wurde lanciert, um den Erfolg von Unison fortzusetzen. FM-Systeme bilden wichtige Ergänzungen zu den Produktlinien von Phonak und Unitron Hearing. Der Umsatz mit diesen Produkten machte 8% (Vorjahr 7%) des Gesamtumsatzes aus.

Bruttogewinn

Die zur weiteren Steigerung der Margen eingeleiteten Massnahmen erwiesen sich als sehr erfolgreich. Der Bruttogewinn stieg von CHF 367,7 Mio. im Vorjahr auf CHF 411,6 Mio. im Berichtsjahr. In Prozent vom Umsatz entspricht dies einem Anstieg von 57,7% auf 60,6%. Damit haben wir das früher angekündigte mittelfristige Ziel von 60% für das laufende Geschäftsjahr 2005/06 bereits im Geschäftsjahr 2004/05 erreicht.

Die Steigerung des Bruttogewinns ist auf Skaleneffekte sowie auf eine Reihe neuer Massnahmen zurückzuführen, die in verschiedenen Bereichen der Gruppe eingeleitet wurden. So wurde im Geschäftsjahr 2004/05 die Produktion in Kitchener, Kanada, reduziert; dagegen wurde die Produktion in China hochgefahren. Seit Beginn des vierten



Ooni Lüüt gaat nüüt – Ohne Menschen geht nichts. Bei Phonak arbeiten weltweit fast 3'000 engagierte Mitarbeitende, um die Lebensqualität von hörgeschädigten Menschen zu erhöhen.

Quartals 2004/05 entfällt etwa die Hälfte des gruppenweit generierten Mehrwerts der Produktion auf unsere Produktionsstätte in China. Daneben konnten durch eine intensivierete globale Beschaffung weitere Senkungen der Materialkosten realisiert werden.

Betriebsgewinn

Der Betriebsgewinn vor Goodwill-Abschreibung (EBITA) stieg von CHF 103,5 Mio. im Vorjahr um 23,3% auf CHF 127,7 Mio. In Prozent vom Umsatz entspricht dies einem Anstieg von 16,2% auf 18,8%.

Seit 1. April 2004 nimmt die Gruppe in Übereinstimmung mit den neuen Vorschriften von IFRS 3 keine planmässige Abschreibung von Goodwill mehr vor. Der Goodwill wird nun jährlich auf Wertminderung hin überprüft. Im Geschäftsjahr 2004/05 war keine Wertberichtigung des Goodwills notwendig.

Infolgedessen erreichte der Betriebsgewinn nach Goodwill-Abschreibung (EBIT) im Geschäftsjahr 2004/05 ebenfalls CHF 127,7 Mio. bzw. 18,8% vom Umsatz. Im Vorjahr betrug der EBIT CHF 95,0 Mio. bzw. 14,9% vom Umsatz. Darin waren jedoch noch Goodwill-Abschreibungen in Höhe von CHF 8,6 Mio. enthalten.

Wie geplant lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr unter dem Vorjahreswert. Bei den wichtigsten Entwicklungsprojekten, insbesondere PALIO, der neuen Hardware-Plattform, hatten die Entwicklungsausgaben im Geschäftsjahr 2003/04 Höchstwerte erreicht. Die Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Entwicklung neuer Produkte. Am bedeutendsten war hier Savia, das erste Produkt auf der PALIO Plattform. Die gesamten Ausgaben für Forschung und Entwicklung machten 7,2% (Vorjahr 9,1%) vom Umsatz aus. Für das Jahr 2005/06 wird mit Forschungs- und Entwicklungsausgaben zwischen 7,0% und 7,5% vom Umsatz gerechnet.

Entsprechend der Strategie zur Stärkung und Erweiterung der Verkaufskanäle stiegen die Ausgaben für Vertrieb und Marketing um 22,3% auf CHF 154,2 Mio. bzw. 22,7% vom Umsatz. Die höheren Aufwendungen betrafen sowohl bestehende Verkaufsorganisationen wie auch den Aufbau neuer Märkte sowie die Stärkung der Marke Unitron Hearing. Die Gruppe wird 2005/06 ihre Strategie zum Ausbau des Vertriebsnetzes weiter fortsetzen. Das Ausgabenwachstum für Vertrieb und Marketing wird leicht unter demjenigen des Umsatzes liegen.

Bei den Administrationskosten war ein Anstieg auf CHF 82,8 Mio. oder 12,2% vom Umsatz (Vorjahr CHF 78,2 Mio. bzw. 12,3% vom Umsatz) zu verzeichnen. Diese Zunahme ist auf die Verstärkung des Managements-Teams der Gruppe und auf den weiteren Ausbau von IT-Infrastruktur und -Systeme zurückzuführen. Die IT-Ausgaben betreffen in erster Linie die weltweite Einführung des Transaktionssystems SAP R/3.

Gewinn nach Steuern

Der Steueraufwand sank von 26,0% im Vorjahr auf 23,0%; dies aufgrund höherer steuerbefreiter Erträge sowie tieferer steuerlich nicht anerkannter Aufwendungen.

Der Konzerngewinn nach Steuern betrug CHF 96,9 Mio. (Vorjahr CHF 68,9 Mio.). Das entspricht einem Anstieg um 40,7%. Auf verwässerter Basis ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung des Gewinns pro Aktie um 39,2% auf CHF 1,46.

Finanzielles Ergebnis

Konzernbilanz

Investiertes Kapital

Das investierte Kapital stieg um 4,4% auf CHF 355,9 Mio. Dieser Anstieg ist ausschliesslich auf das höhere Umlaufvermögen infolge des Geschäftswachstums zurückzuführen.

Die durchschnittliche Zahlungsfrist, innert welcher die Kunden ihre Ausstände bezahlten, blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vorjahresvergleich – als Folge der starken Verkäufe im letzten Quartal – beträchtlich zu. Auch die Warenvorräte erhöhten sich im letzten Quartal des Berichtsjahres, da die Vorräte an neu eingeführten Produkte, insbesondere Savia, aufgestockt wurden, um Lieferrückstände zu vermeiden und eine erfolgreiche Einführung zu ermöglichen. Dieser Effekt wird sich im Laufe des Jahres 2005/06 glätten. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen beliefen sich auf CHF 23,1 Mio. und betreffen überwiegend Produktionsanlagen und technische Ausrüstungen. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Rahmen des Gewinnanstieges. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind zeitlichen Schwankungen unterworfen, erhöhten sich jedoch insgesamt etwa im gleichen Verhältnis wie das Geschäftsvolumen.

Nettoliquidität

Die Nettoliquidität stieg im Berichtsjahr um CHF 84,3 Mio. auf CHF 93,8 Mio. (Vorjahr CHF 9,5 Mio.). Der Bestand der flüssigen Mittel und der Finanzaktiven zu Handelszwecken abzüglich der Finanzverbindlichkeiten zu Handelszwecken betrug Ende 2004/05 CHF 184,2 Mio. Im Laufe des Berichtsjahres gingen die Finanzschulden aufgrund erhöhter Rückzahlungen auf Hypotheken und der planmässigen Amortisation der im Geschäftsjahr 2000/01 aufgenommenen Akquisitionsfinanzierung auf CHF 90,4 Mio. (Vorjahr CHF 143,0 Mio.) zurück.

Eigenkapital

Der Eigenfinanzierungsgrad (gesamtes Eigenkapital in % der Bilanzsumme) hat sich deutlich erhöht, von 51,1% im Vorjahr auf 60,2% Ende Berichtsjahr. Damit ist die Finanzierungsstruktur der Phonak Gruppe noch solider geworden.

Cash Flow

Der Mittelzufuss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens erhöhte sich auf CHF 159,3 Mio. (Vorjahr CHF 131,7 Mio.). Er ergibt sich aus dem höheren Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen und der Aufrechnung der nicht ausgabewirksamen Posten der Erfolgsrechnung, insbesondere Abschreibungen.

Der sog. Free Cash Flow, welcher zusätzlich die Veränderungen des Netto-Umlaufvermögens und die Investitionstätigkeit berücksichtigt, reduzierte sich auf CHF 83,8 Mio. (Vorjahr CHF 118,3 Mio.); dies hauptsächlich als Folge der Zunahme des Nettoumlaufvermögens aufgrund der Geschäftsausweitung. Die Investitionstätigkeit umfasste in erster Linie Anschaffungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen (CHF 23,1 Mio. gegenüber CHF 21,4 Mio. im Vorjahr) sowie Kauf von Gesellschaften (CHF 3,0 Mio. gegenüber CHF 3,9 Mio. im Vorjahr).

Der freie Cash Flow wurde hauptsächlich für die Rückzahlung von Darlehen und Hypotheken (CHF 52,5 Mio.) sowie für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre (CHF 13,1 Mio.) verwendet. Unter Berücksichtigung aller Posten der konsolidierten Mittelflussrechnung erhöhten sich die flüssigen Mittel auf CHF 173,2 Mio., gegenüber CHF 145,1 Mio. im Vorjahr.

Märkte



Die Phonak Gruppe wächst schnell dank einem globalen Netz von Groß- und Einzelhandels-Organisationen, Kunden und Vertriebshändler.

Allgemeine Marktentwicklung

Das weltweite Marktwachstum betrug im Geschäftsjahr 2004/05 schätzungsweise 4–6%. 1–2% davon resultierten aus dem Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise. Die Gründe für diese Preissteigerungen sind einerseits das starke, von Innovationen getriebene Highend-Segment, andererseits das durch den Ersatz von analogen durch digitale Produkte geprägte Basissegment. Mit Ausnahme von Deutschland war das durchschnittliche Wachstum in sämtlichen Schlüsselmärkten ungefähr gleich. In Deutschland liess der Markt – nach einem starken Geschäft im Winter 2004, angekurbelt durch die Bekanntgabe der Änderungen im Rückerstattungssystem – in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres nach, erholte sich jedoch im letzten Quartal 2004/05 wieder.

Konzernverkäufe nach Produkttypen

Die Marken Phonak und Unitron Hearing trugen beide zum Umsatzanstieg bei. Die Verkäufe der Hinter-dem-Ohr-Geräte blieben stark, unterstützt durch Spezialprodukte wie CROSLink und WiFi mic. Die drahtlosen FM-Systeme sorgten erneut für ein anhaltend hohes Wachstum und stellten damit ihre starke Marktposition unter Beweis. Neue Produkte verkauften sich in den verschiedenen Märkten ausserordentlich gut.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2004/05 wurde das Highend-Segment stärker, weil einerseits die Perseo-Verkäufe gehalten werden konnten und andererseits das neu lancierte Highend-Produkt Savia eine vielversprechende Absatzentwicklung zeigte. Der Anteil der Verkäufe im Basissegment erhöhte sich aufgrund der Einführung mehrerer neuer Produkte.

Konzernverkäufe nach Regionen

Dank der positiven Umsatzentwicklung in allen Schlüsselmärkten konnte die Phonak Gruppe ihren weltweiten Marktanteil weiter erhöhen. Überdurchschnittliches Wachstum wiesen die USA, Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien auf. Gar aussergewöhnliche Zuwachsraten konnten

in Belgien, Grossbritannien, Australien und Skandinavien erzielt werden. Japan und China – obwohl erst kürzlich etabliert und somit noch mit relativ bescheidenem Geschäftsvolumen – machten gute Fortschritte im Aufbau ihrer Marktpositionen.

Unitron Hearing entwickelte sich in den USA und auf den internationalen Märkten erneut positiv. In Frankreich, Grossbritannien und Australien wurden neue, auf die Marke Unitron Hearing spezialisierte Verkaufsorganisationen gegründet.

Neue Marktentwicklungen

Infolge vermehrter Fokussierung auf und Kooperation mit Schlüsselkunden (Key Accounts) konnte der Umsatz mit dieser Kundengruppe im Geschäftsjahr 2004/05 weiter gesteigert werden. In China wurde die Akquisition der vormaligen Distributoren von Phonak und Unitron Hearing – umfassend sowohl Grosshandels- wie Detailhandelsaktivitäten – abgeschlossen, und wir begannen mit dem weiteren Ausbau der Verkaufspräsenz in diesem potentiell riesigen Markt. In Finnland erwarb Phonak seinen früheren Distributor. In Russland wurde ein Verkaufsbüro eröffnet, um diesen Markt besser zu erschliessen. Auch 2005/06 will die Phonak Gruppe ihr Verkaufsnetz weiter verstärken, insbesondere in Osteuropa, Indien und Lateinamerika.

Ausblick

Die Phonak Gruppe erwartet, das Marktwachstum übertreffen zu können, und zwar dank:

- unserer umfassenden Produktpalette unter zwei Marken, welche laufend erneuert wird;
- unserer überlegenen, innovativen und benutzerfreundlichen Produkte;
- Erhöhung des Marktanteils im Im-Ohr-(IO-)Bereich;
- weiterer Steigerung unseres Umsatzanteils bei Schlüsselkunden
- und Erweiterung der Vertriebskanäle in den entwickelten und sich in Entwicklung befindlichen Ländern.



The Art

Innovation erschließt das Potential von

and

Technologie und sichert die Zukunft. Die Kultur

Science

von Phonak basiert auf dem Entdecken neuer

of Better

Möglichkeiten und dem Erreichen ambitionierter Ziele.

Hearing

Neue Technologien und Produkte



Intelligenz hat einen neuen Namen: Savia Hörsysteme mit Digital Bionics.

Plattformen

Einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Phonak Gruppe ist die Stärke unseres Produktportfolios. Durch die Konzentration auf Produktinnovation, die führende technologische Lösungen mit funktionellem Design verbindet, können wir eine komplette Palette an Hörgeräten und drahtlosen Kommunikationssystemen anbieten. Dabei setzt Phonak ständig technologische Standards für die gesamte Branche.

Das Herzstück unserer Produkte ist der Chip: ein leistungsfähiger kleiner Computer, auf dem eine Software zur Definition der Hörgerätefunktionen installiert wird. Die erfolgreiche Anpassung dieser Produkte wird durch die Anpass-Software ermöglicht, einem interaktiven Software-tool, das dem Hörgeräte-Akustiker die Auswahl und die Programmierung des Hörgerätes nach den spezifischen Bedürfnissen des Trägers ermöglicht. Vor einigen Jahren startete Phonak zwei bahnbrechende Projekte zur Entwicklung einer Hardware- und einer Softwareplattform. Eine Plattform dient als gemeinsame Basis für die Entwicklung verschiedener Produkte. Plattformen bieten diverse Vorteile – von Skaleneffekten über mehr Flexibilität bei Design und Produktion bis hin zu einer höheren Produktentwicklungskapazität und einer schnelleren Markteinführung neuer Produkte. Im Geschäftsjahr 2004/05 brachte Phonak beide Plattformprojekte zum Abschluss. Das Ergebnis: Mit PALIO verfügen wir nun über die derzeit leistungsstärkste digitale Signalprozessor-Plattform der Branche, und unsere Plattform für Anpass-Software CHINOOK verwendet modernste Softwarearchitektur. Das neue Highend-Hörgerät Savia mit iPG Anpass-Software markiert den Beginn einer ganzen Reihe innovativer zukünftiger Hörgeräte, die auf diesen revolutionären Technologieplattformen basieren werden.

Dieses modulare Entwicklungskonzept mit flexiblen, wieder verwendbaren Hard- und Softwareplattformen wird es uns künftig ermöglichen, neue Produkte effizienter und mit kürzerer Time-to-Market zu entwickeln – und zwar in sämtlichen Hörgeräte-Segmenten und für alle Märkte.

Savia – Digital Bionics

Savia ist nicht nur das erste auf der Basis der neuen Hardware- und Softwareplattformen entwickelte Produkt. Es ist auch das erste Hörgerät, das hörgeschädigten Menschen eine Lösung für ihre wichtigsten Alltagsprobleme bietet. Zu diesem Zweck verfügt Savia über «Digital Bionics». Mit anderen Worten: Savia vereint unser gesamtes Know-how über die Natur und die normale Funktionsweise des menschlichen Ohrs. So bietet die AutoPilot-Funktion von Savia in unzähligen Hörumgebungen – beispielsweise bei der Nutzung von Mobiltelefonen oder FM-Systemen – ein Optimum an Hörfähigkeit, Komfort und Sprachverständlichkeit. Die AutoFocus-Funktion von Savia stellt die natürliche Schallortungsfähigkeit (d.h. die Fähigkeit, Geräuschquellen zu orten) wieder her und bietet selbst bei sich überlagernden Störgeräuschquellen eine unübertroffene Sprachverständlichkeit. Die SoundCleaning-Funktion behebt Probleme wie Störgeräusche, Windgeräusche, Echo und Rückkopplung. Mit den Funktionen DataLogging und User Preference Tuning lassen sich die individuellen Hörpräferenzen der Nutzer speichern, was die optimale Einstellung der Geräte durch den Hörgeräte-Akustiker ermöglicht. In all diesen Funktionen hat Savia die «Weisheit der Natur» technologisch umgesetzt.



Das neue iLink und EasyLink System bietet benutzerfreundliche drahtlose Kommunikation.



miniValeo: exzellente Klangqualität in attraktivem, kleinem Design.



Conversa.NT stellt sicher, dass man sich in allen Hörsituationen aufs Gespräch konzentrieren kann.



Das Herzstück von Savia ist der 2,7 x 3,7 mm PALIO Chip, mit über 6 Millionen Transistoren, basierend auf der 0,13µm Technologie.

Produkteinführungen 2004/05

Vor Savia hat die Phonak Gruppe weltweit bereits verschiedene andere Produkte erfolgreich im Markt eingeführt:

- **PowerMAXX**, eine Erweiterung der bekannten MAXX Einsteiger-Produktlinie von Phonak und das leistungsstärkste digitale Miniatur-Hörgerät weltweit;
- **Unison 3-6-Essential**, die neue digitale Einsteiger-Linie von Unison Hearing, die den Erfolg von Unison fortsetzen soll;
- **EduLink**, neue Phonak Lösung für Menschen mit einer speziellen Form der zentral-auditiven Verarbeitungsstörung. Dieses innovative Produkt wurde ursprünglich eingeführt, um Kindern zu helfen, ihre Lernfähigkeit in der Schule zu verbessern.

Weitere Produkteinführungen 2005/06

In den letzten Monaten hat die Phonak Gruppe folgende neue Produkte lanciert, die den Umsatz 2005/06 zusätzlich ankurbeln werden:

- **miniValeo** (Phonak), ein miniaturisiertes Hinter-dem-Ohr-(HdO)-Hörgerät mit den bewährten Funktionen der digitalen Valeo Linie aus dem mittleren Hörgeräte-Segment in einem neuen, kleineren Gehäuse.
- **iLink** (Phonak), ein digitales Multikanal-Hörgerät mit vollständig integriertem FM-Multifrequenz-Empfänger.
- Wird iLink zusammen mit dem benutzerfreundlichen drahtlosen Mikrofon EasyLink verwendet, kann der Hörgeräteträger die Vorteile der drahtlosen Kommunikation nutzen.
- **Conversa.NT** (Unitron Hearing), eine innovative Produktlinie, die im mittleren Segment für digitale Geräte ganz neue Standards setzt.
- Unter dem Namen **Moda** ist Conversa.NT auch in einer miniaturisierten und einfach anzupassenden Version erhältlich.

Für den Rest des Jahres 2005/06 sind noch mehr Produkteinführungen geplant, darunter jeweils eine weitere digitale Produktlinie im mittleren und Basissegment. Beide Linien basieren auf der neuen PALIO Plattform.

Künftige Chancen in der Produktentwicklung

Nebst der Ausnutzung der Vorteile des modularen Aufbaus von PALIO – durch die Entwicklung neuer, attraktiver Produkte mit kürzeren Innovationszyklen – wird die Phonak Gruppe weiterhin auch der Grundlagenforschung in Audiologie, drahtloser Kommunikation, in Elektronik mit äusserst geringem Stromverbrauch und neuen Standards in der «Geräte-Intelligenz» mittels neuester Software-Technologie grosse Aufmerksamkeit schenken. Die Resultate dieser längerfristigen Forschungsaktivitäten werden über die nächsten Jahre in Produkten sichtbar werden, welche neue Massstäbe in Sachen Hörgeräte-Leistung und Bedienerfreundlichkeit setzen werden. Phonak ist gut gerüstet, um in der Hörgerätebranche auch in Zukunft zu den innovativsten Anbietern zu gehören.

Produktion und Mitarbeitende



Hoch spezialisierte Produktionsmitarbeitende garantieren für qualitativ überzeugende Produkte.

Produktion

Die Produktion umfasst die Abteilungen Einkauf, Logistik, Fertigung, Qualitätssicherung und IT. Zu den Schwerpunkten des Bereichs gehörten im Geschäftsjahr 2004/05 der Ausbau der Produktion in China, die Optimierung der Produktkosten und, insbesondere, der Produktionsaufbau und die Befriedigung der Nachfrage nach den zahlreichen neu eingeführten Produkten, allen voran dem ersten Produkt auf der PALIO Plattform, Savia.

Weiterer Ausbau der Produktion in China

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurde die chinesische Produktion beträchtlich ausgeweitet. Damit konnte die Gruppe ihr Ziel erreichen, eine Niedriglohn-Produktionsstätte zu errichten, die sich mit den arbeitsintensiven Prozessen befasst. Heute ist das chinesische Werk eine erstklassige Produktionsstätte für beide Marken der Phonak Gruppe. In kurzer Zeit wurden viele Mitarbeiter eingestellt, geschult und in ein hoch organisiertes Produktions- und Verkaufsumfeld integriert, während gleichzeitig die Infrastruktur laufend dem stets wachsenden Arbeitsaufkommen angepasst werden musste. Zurzeit wird fast die Hälfte der Wertschöpfung unserer Produktion in China erbracht. Andererseits wurde im Geschäftsjahr 2004/05 die Produktion in Kitchener, Kanada, verkleinert.

Fokussierung auf Produktkosten

Der Aufbau der chinesischen Produktionsstätte war ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Reduktion der Produktkosten. Noch wichtiger ist – langfristig – die Fertigstellung der neuen Hardware-Plattform PALIO. Diese ermöglicht eine (weitere) Senkung der Produktkosten durch tieferen Materialaufwand sowie reduzierten administrativen Aufwand beim Einkauf und bei der Stammdatenverwaltung.

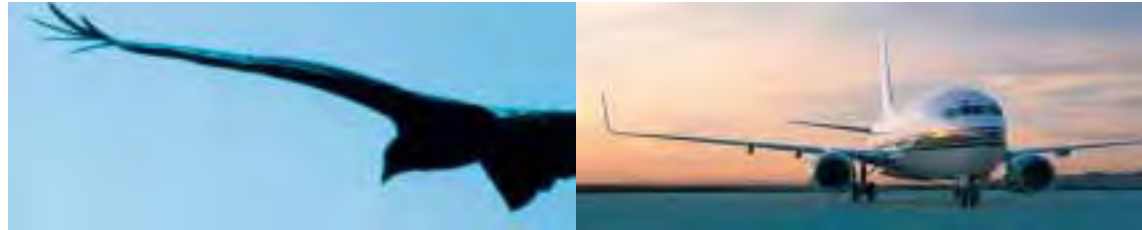
Die Einführung von Savia, dem ersten Produkt auf der PALIO Plattform, hatte 2004/05 nur wenig Auswirkungen auf die Produktkosten, da der Verkaufsstart erst in den letzten beiden Monaten des Geschäftsjahres erfolgte. Mit der Entwicklung neuer Hörgeräte von Phonak und Unitron Hearing auf der PALIO Plattform wird sich jedoch die PALIO-bedingte Produktkostenreduktion sukzessive stärker auswirken.

Neben den genannten Prioritäten arbeitet das Produktionsteam auch weiterhin an der Optimierung der Fertigungsprozesse, einem kostenfreundlichen Design und rationelleren Logistikprozessen.

Mitarbeitende

Per 31. März 2005 zählte die Phonak Gruppe insgesamt 2'926 (Vorjahr 2'689) Mitarbeitende. Davon waren 188 (Vorjahr 178) Personen in Forschung und Entwicklung, 1'439 (Vorjahr 1'318) in der Produktion, 1'299 (Vorjahr 1'193) im Verkauf/Marketing und im Bereich Administration tätig. Der starke Personalaufbau in Verkauf und Marketing hatte zum Ziel, die Marktabdeckung mit eigenen Vertriebsmitarbeitern zu verbessern und die vielen Produkteinführungen zu unterstützen. In der Produktion wurden neue Stellen geschaffen, um mit der Steigerung des Verkaufsvolumens Schritt zu halten. Der Mitarbeiterzuwachs aus Akquisitionen war im Berichtsjahr unbedeutend.

Ausblick



Digital Bionics setzt die einzigartigen Eigenschaften von biologischen Systemen mittels digitaler Hochtechnologie um.

Umsatzziel

Aufgrund unserer anhaltenden Investition von personellen und finanziellen Ressourcen in Produktinnovation und Vertriebsnetz wird sich der Umsatz weiterhin positiv entwickeln. Der Markt für Hörgeräte dürfte ähnlich wie in den Vorjahren wachsen. Aufgrund der kürzlich erfolgten bzw. geplanten Produkteinführungen rechnet Phonak damit, das Marktwachstum klar übertreffen zu können.

Weitere Erhöhung des Bruttogewinns

Für 2005/06 erwarten wir eine weitere Erhöhung der Bruttogewinnmarge. Allerdings wird der Anstieg voraussichtlich weniger hoch ausfallen als in den beiden letzten Geschäftsjahren 2004/05 und 2003/04. Als wichtigste Triebkräfte betrachten wir den wachsenden Anteil der in China produzierten Produkte sowie die erwartete leichte Verlagerung des Produktmixes hin zum Highend-Segment infolge der Einführung von Savia. Letzterer Effekt wird sich jedoch gegen Ende des Jahres abschwächen, wenn neue Produkte im mittleren Segment bzw. im Basissegment eingeführt werden. Die weitergeführten Massnahmen zur Steigerung der Produktivität in der Fertigung und zur Optimierung der Betriebsabläufe werden ebenfalls zur Erhöhung der Bruttogewinnmarge beitragen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung dürften im Geschäftsjahr 2005/06 leicht ansteigen. Die wichtigsten Projekte betreffen neue Produktentwicklungen, die Entwicklung von Hardware- und Software-Plattformen, die automatisierte Im-Ohr-Schalenproduktion sowie die Grundlagenforschung für neue Technologien.

Weitere EBITA-Verbesserung

Aufgrund der erwarteten Steigerung der Bruttogewinnmarge sowie der Reduktion der betrieblichen Aufwendungen in Prozent vom Umsatz rechnet das Management mit einer weiteren Verbesserung der EBITA-Marge.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen werden gegenüber dem Geschäftsjahr 2004/05 leicht ansteigen. Damit soll die für die Verkaufssteigerung notwendige zusätzliche Infrastruktur bereitgestellt werden; zudem müssen abgeschriebene Ausrüstungsgegenstände ersetzt werden. Die wichtigsten Investitionsprojekte betreffen Werkzeuge für neue Produkte, Produktionsmittel, IT-Infrastruktur und -systeme, insbesondere im Zusammenhang mit der Implementierung des SAP-Projekts.

Verwendung der finanziellen Mittel

Primär werden die finanziellen Mittel der Gruppe zur Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen sowie zur planmässigen Schuldentrückzahlung genutzt. Daneben wird die Phonak Gruppe einen Teil der verfügbaren Mittel in die Entwicklung neuer und den Ausbau bestehender Verkaufskanäle investieren. Das Management ist überzeugt, dass diese Investitionen zu zusätzlichem Umsatzwachstum und höheren Marktanteilen und damit zu einer attraktiven Rendite führen werden.



The Art

Die Anforderungen des Marktes verändern sich

and

kontinuierlich. Phonak reagiert darauf, indem

Science

es seine Tradition der Innovation weiter führt und

of Better

den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Hearing

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat hat sich im Zusammenhang mit der Führung und Kontrolle der Gruppe höchsten Integritäts- und Transparenzstandards verschrieben und berücksichtigt den Swiss Code of Best Practice sowie die jüngsten Entwicklungen der Corporate-Governance-Grundsätze. Der Begriff der Corporate Governance bezeichnet die Art und Weise, wie die Führung und Leitung unseres Unternehmens organisiert ist und wie diese in der Praxis umgesetzt wird. Corporate Governance führt letztendlich zu erfolgreichem Handeln, denn sie schützt die Interessen unserer Aktionäre und trägt zugleich zur Wertschöpfung für alle Stakeholder bei.

Ziel einer guten Corporate Governance ist es, ein Gleichgewicht zwischen Unternehmertum, Kontrolle und Transparenz herzustellen und gleichzeitig effiziente Entscheidungsprozesse im Unternehmen zu fördern. Aus diesem Grund arbeitet der Verwaltungsrat kontinuierlich an der Verbesserung der Qualität der Corporate Governance. Im Rahmen dieses Prozesses hat der Verwaltungsrat verschiedene Massnahmen zur Optimierung der organisatorischen Strukturen und zur Steigerung der Transparenz für alle Stakeholder eingeleitet. Diese Massnahmen traten nach dem 31. März 2005 in Kraft. Weitere Massnahmen werden zunächst der Generalversammlung am 7. Juli 2005 zur Genehmigung vorgeschlagen.

Transparenz weiter gesteigert

Der Webauftritt der Phonak Gruppe wurde im Corporate-Governance-Bereich deutlich erweitert.

Neben dem Corporate-Governance-Bericht, der die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) erfüllt, können nun auch die Statuten und das Organisationsreglement der Gesellschaft abgerufen werden.

Ausserdem stehen die Einladung zur diesjährigen Generalversammlung und die Tagesordnung auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung. Im Anschluss an die Generalversammlung ist zudem das Protokoll abrufbar.

Besuchen Sie uns unter:

www.phonak.com/company/investors/governance.htm

Komitee-Struktur innerhalb des Verwaltungsrats vereinfacht

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, Entschädigungskomitee und Nominationskomitee zu einem Entschädigungs- und Nominationskomitee zu vereinen. Beide Komitees waren gegenseitig voneinander abhängig. Die Zusammenlegung vereinfacht und optimiert die Organisationsstruktur, erleichtert die Arbeit und ermöglicht einen effizienteren Personaleinsatz.

Das neue Entschädigungs- und Nominationskomitee setzt sich aus Andy Rihs (Vorsitzender), Dr. Daniel Borel und Robert F. Spoerry zusammen, alle bislang Mitglieder des Entschädigungskomitees.

Vorschlag zur Senkung des für das Traktandierungsrechts erforderlichen Aktienkapitals

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, das nominelle Aktienkapital, das zur Wahrnehmung des Traktandierungsrechts erforderlich ist, von derzeit CHF 1 Mio. auf 5% des gesamten Aktienkapitals zu senken.

Derzeit sind 20 Millionen Aktien oder ca. 30% aller ausstehenden Aktien erforderlich, um die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen zu können. Die ordentliche Generalversammlung vom 5. Juli 2001 genehmigte eine Kapitalreduktion und eine Nennwertrückzahlung von CHF 15 pro Aktie. Anschliessend stimmten die Aktionäre einem Aktiensplit von 1:100 zu. Dadurch reduzierte sich der Nennwert der Phonak Namenaktien von CHF 20 auf CHF 0,05. Damals wurden keine Änderungen der Statuten vorgenommen, um die daraus resultierenden höheren Anforderungen auszugleichen.

Dieses Kapitel zur Corporate Governance enthält die Grundsätze zur Führung und Kontrolle der Phonak Gruppe sowie Hintergrundinformationen zu den Führungsorganen der Gruppe mit Wirkung zum 31. März 2005. Die allgemeinen Grundsätze zur Corporate Governance finden sich in den Statuten und im Organisationsreglement der Gesellschaft. Diese Dokumente bilden die Basis für die nachfolgenden Informationen, die in Übereinstimmung mit der Richtlinie der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) betreffend Informationen zur Corporate Governance stehen.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Phonak Holding AG ist die Dachgesellschaft der Phonak Gruppe mit Sitz in Stäfa (Schweiz) und ist an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) kotiert. Die Gruppe ist in über 70 Ländern aktiv – entweder über eine ihrer 28 Gruppengesellschaften in 20 Ländern oder über ihr Netzwerk von Distributoren.

Ausgewählte Kennzahlen zur Aktie der Phonak Holding AG per 31. März:

	2005	2004	2003
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	2'720	1'997	788
In % des Eigenkapitals	607%	572%	272%
Aktienkurs in CHF	41,20	30,50	12,05
Kurs-Gewinn-Verhältnis	27,9x	28,9x	n/a

Valoren-Nr. 1'254'978
 ISIN CH0012549785

Rechtliche Struktur der Phonak Gruppe

Die rechtliche Struktur der Phonak Gruppe per 31. März 2005 geht aus der Anmerkung 38 des Anhangs zur Konzernrechnung auf Seite 86 dieses Geschäftsberichtes hervor. Ausser der Phonak Holding AG ist keine andere Gesellschaft, die zum Konsolidierungskreis der Phonak Gruppe gehört, an einer Börse kotiert.

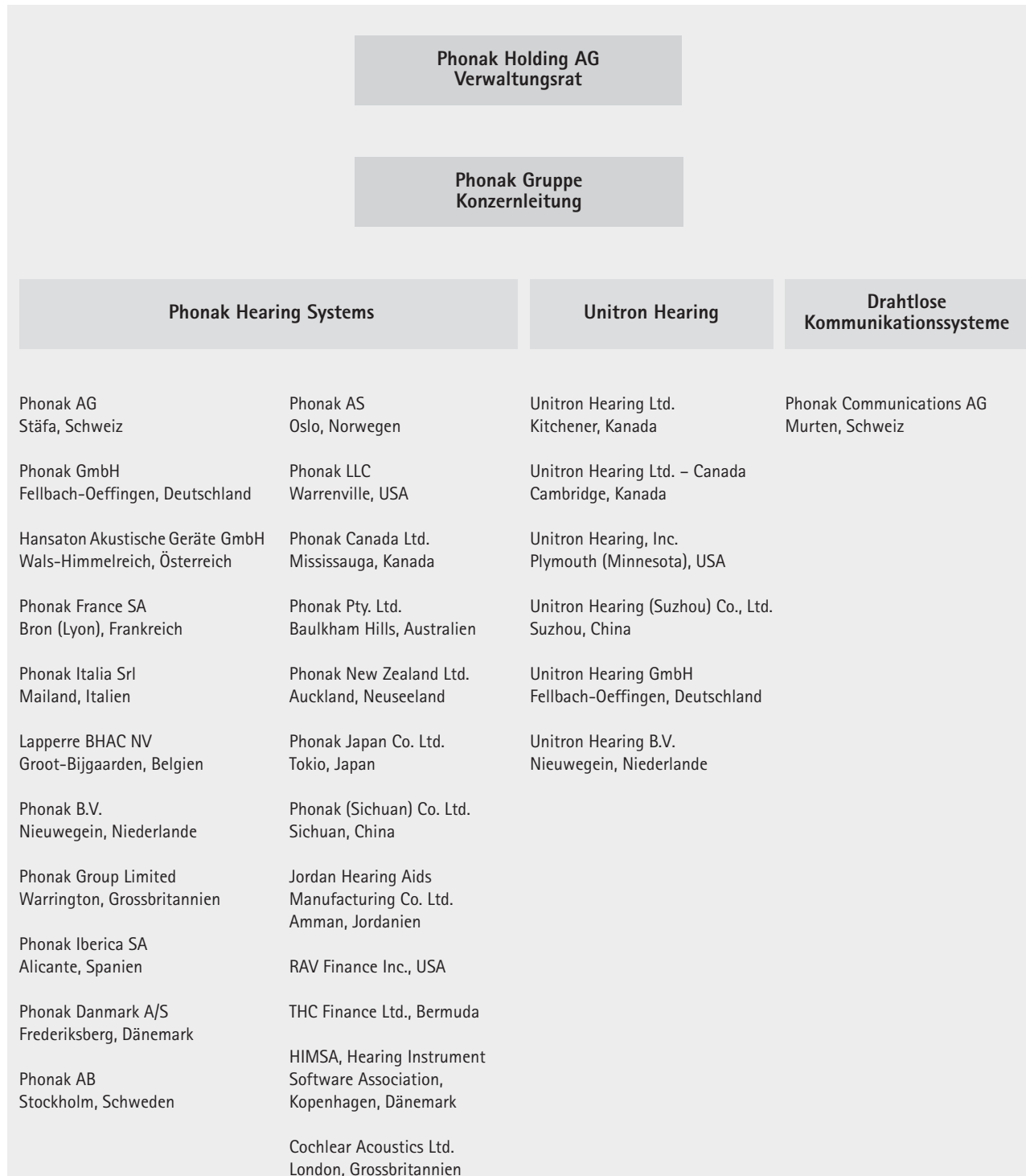
Aktionariat

Per 31. März setzt sich das Aktionariat der Phonak Holding AG wie folgt zusammen:

Ausstehende Aktien	2005 Anzahl	2005 in %	2004 in %
Altaktionäre			
– Andy Rihs	8'039'100	12,18	13,36
– Beda Diethelm	8'400'000	12,72	13,61
– Hans-Ueli Rihs	6'273'604	9,50	8,47
Publikumsaktionäre	43'309'696	65,60	64,56
Total Aktienkapital	66'022'400	100	100

- Die Altaktionäre waren bereits vor der Publikumsöffnung im November 1994 Aktionäre. Zwischen ihnen bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.
- Der grösste Minderheitsaktionär (gemeldet am 7. Februar 2005) innerhalb der Publikumsaktionäre ist FMR Corp., eine US Investment Gesellschaft, die 4,99% der Stimmen und des Kapitals hält.
- Per 31. März 2005 waren insgesamt 16'381 (Vorjahr 18'011) Aktionäre im Aktienregister der Phonak Holding AG eingetragen; davon waren 1'027 (Vorjahr 1'077) Ausländer mit einem Kapital- und Stimmenanteil von 18,1% (Vorjahr 12,5%).

Corporate Governance



Kapitalstruktur

Veränderungen in der Kapitalstruktur während der letzten drei Jahre

Per 31. März setzte sich das Kapital der Phonak Holding AG wie folgt zusammen:

	2005	2004	2003
Aktienkapital	CHF 3'301'120	CHF 3'273'110	CHF 3'268'610
Total Aktien	66'022'400	65'462'200	65'372'200
Bedingtes Kapital	CHF 264'270	CHF 292'280	CHF 296'780
Bedingte Aktien	5'285'400	5'845'600	5'935'600
Genehmigtes Kapital	CHF 0	CHF 0	CHF 0
Genehmigte Aktien	0	0	0

Die Namenaktien der Phonak Holding AG sind seit dem 1. Dezember 1994 an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) kotiert. Der Nennwert einer Namenaktie beträgt CHF 0,05. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Ausser den von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien verfügt jede Aktie über eine Stimme an der Generalversammlung und ist dividendenberechtigt. Per 31. März 2005 hielt die Gesellschaft 7'700 (Vorjahr 141'712) eigene Aktien.

Ordentliches Aktienkapital

Die ordentliche Generalversammlung vom 5. Juli 2001 genehmigte eine Kapitalreduktion und eine Nennwertrückzahlung von CHF 15 pro Aktie. Gleichzeitig stimmten die Aktionäre einem Aktiensplit von 1:100 zu. Dadurch reduzierte sich der Nennwert der Phonak Namenaktie von CHF 20 auf CHF 0,05.

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurden insgesamt 560'200 Mitarbeiter-Optionen ausgeübt. Jede Mitarbeiter-Option berechtigt zum Kauf einer Namenaktie, die aus dem bedingten Kapital geschaffen wird. In den Geschäftsjahren 2003/04 und 2002/03 betrug diese Zahl 90'000 respektive 168'000 Optionen. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien

und das Aktienkapital stiegen per 31. März jeweils entsprechend an. Andererseits führten die ausgeübten Optionen zu einer entsprechenden Reduktion des bedingten Aktienkapitals (siehe auch neben stehende Tabelle).

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital wurde zum Zweck der Beteiligung von Kadermitarbeitern der Phonak Gruppe geschaffen. Von den ursprünglich maximal bewilligten 8'000'000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 0,05 wurden bisher insgesamt 2'714'600 Aktien ausgegeben, so dass sich das bedingte Kapital bis zum 31. März 2005 auf maximal 5'285'400 (Vorjahr 5'845'600) Aktien reduzierte.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2004/05 wurden im Rahmen des Phonak Executive Equity Award Plan (EEAP) insgesamt 712'000 Optionen ausgegeben. In den Vorjahren 2003/04 und 2002/03 betrug die Anzahl ausgegebener Optionen 780'450 respektive 875'250 im Rahmen des Key People Programms.

Per 31. März 2005 waren 1'852'250 (Vorjahr 2'060'950) Optionen ausstehend. Jede dieser Optionen berechtigt zum Bezug einer Namenaktie von nominal CHF 0,05 der Phonak Holding AG.

Genehmigtes Kapital

Per 31. März 2005 verfügt die Gesellschaft über kein genehmigtes Kapital.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 7. Dezember 2000 hatte der Schaffung eines genehmigten Kapitals von 2'000'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Davon wurden in den Jahren 2000 und 2001 1'307'800 Aktien für den Erwerb von Unitron Hearing und Hansaton verwendet. Die restlichen 692'200 Aktien des genehmigten Kapitals verfielen am 7. Dezember 2002.

Eigenkapital, allgemeine gesetzliche und freie Reserven

Die Veränderungen beim Eigenkapital und bei den allgemeinen gesetzlichen und freien Reserven gehen aus Punkt 3.6 des Anhangs zur Jahresrechnung der Phonak Holding AG hervor (für das dritte der Berichtsperiode vorangehende Jahr siehe Punkt 3.6 des Anhangs zur Jahresrechnung 2003/04 der Phonak Holding AG).

Vinkulierungsbestimmungen

Zu den Vinkulierungsbestimmungen siehe das nachfolgende Kapitel «Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung».

Verwaltungsrat

Hauptaufgabe des Verwaltungsrates ist die strategische Führung und Leitung der Gesellschaft. In der Erfüllung dieser Aufgabe arbeitet er eng mit der Konzernleitung zusammen. Gemäss den Statuten der Phonak Holding AG besteht der Verwaltungsrat aus mindestens drei und maximal neun Mitgliedern.

In der Berichtsperiode hielt der Verwaltungsrat fünf Sitzungen ab, davon einen zweitägigen Strategie-Workshop. Zur Behandlung dringender Geschäftsangelegenheiten wurden Telefonkonferenzen durchgeführt. Der Verwaltungsrat erhält konsolidierte Abschlüsse (umfassend Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung) auf monatlicher, halbjährlicher und jährlicher Basis. Im Weiteren erhält er monatlich konsolidierte Verkaufsberichte mit Umsatz, durchschnittlichen Verkaufspreisen und Stückzahlen für jedes wichtige Produkt, jede Konzerngesellschaft und jeden Markt.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen. Bei Stimmgleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichtscheid zu.

Audit-Komitee

Das Audit-Komitee setzt sich zurzeit aus den Mitgliedern Dr. Michael Jacobi (Vorsitzender), Heliane Canepa und William D. Dearstyne zusammen.

Das Audit-Komitee überprüft im Auftrag des Gesamtverwaltungsrates die Tätigkeit und Wirksamkeit der externen und internen Revision, beurteilt die Finanzkontrollsysteme, die Finanzstruktur und die Risikomanagement-Kontrollmechanismen des Unternehmens sowie die Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Gruppe.

Im Rahmen der internen Revision beaufsichtigt das Audit-Komitee die interne Revisionsstelle bei der Durchführung der internen Revision und überprüft deren Ergebnisse.

Das Audit-Komitee trifft sich so oft wie nötig, jedoch mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hielt es vier Sitzungen ab.



Entschädigungskomitee

Das Entschädigungskomitee setzt sich zurzeit aus den Mitgliedern Andy Rihs (Vorsitzender), Dr. Daniel Borel und Robert F. Spoerry zusammen.

Die primäre Aufgabe des Komitees besteht darin, die Zusammensetzung und Höhe der Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zu überprüfen und dem Verwaltungsrat entsprechende Anträge zu stellen.

Das Entschädigungskomitee trifft sich so oft wie nötig. Im Berichtsjahr hielt es vier Sitzungen ab.

Nominationskomitee

Das Nominationskomitee setzt sich zurzeit aus den Mitgliedern Andy Rihs (Vorsitzender), William D. Dearstyne und Heliane Canepa zusammen.

Die primäre Aufgabe des Komitees besteht darin, geeignete Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat und für die Berufung in die Konzernleitung auszuwählen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Das Nominationskomitee trifft sich so oft wie nötig. Im Berichtsjahr hielt es drei Sitzungen ab.

Wie einleitend erwähnt, wurden das Entschädigungskomitee und das Nominationskomitee zu Beginn des Geschäftsjahrs 2005/06 im neuen Entschädigungs- und Nominationskomitee vereint.

Übersicht über die Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Position	Weitere Tätigkeiten	Nationalität	Geboren	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Andy Rihs	Präsident, nicht-exekutiv	VR-Präsident ARfinanz Holding AG	Schweiz	1942	1985; Präsident seit 1992	GV 2006
William D. Dearstyne	Vize-Präsident nicht-exekutiv	VR-Mitglied Flamel Technologies Mitglied des Advisory Board of Earlybird Venture Capital GmbH & Co. Mitglied des Trustees-Board von Bucknell University, Lewisburg VR-Mitglied des East-West Institute, New York Mitglied des Verwaltungsrates von Bioness, Inc., Kalifornien	Amerika	1940	2003; Vize-Präsident seit 2004	GV 2006
Dr. h.c. Daniel Borel	nicht-exekutiv	Mitbegründer und VR-Präsident Logitech International Ltd. VR-Mitglied Julius Bär Holding AG VR-Mitglied Nestlé SA	Schweiz	1950	1999	GV 2005
Heliane Canepa	nicht-exekutiv	CEO Nobel Biocare Holding AG	Österreich	1948	1999	GV 2005
Dr. Michael Jacobi	nicht-exekutiv	CFO Ciba Spezialitätenchemie AG VR-Präsident der Industrie-Holding Mitglied der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, FER	Deutschland	1953	2003	GV 2006
Robert F. Spoerry	nicht-exekutiv	VR-Präsident, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO Mettler-Toledo International Inc. VR-Mitglied Conzetta Holding AG VR-Mitglied Schaffner Holding AG	Schweiz	1955	2003	GV 2006

Corporate Governance

Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates

Andy Rihs (geb. 1942) ist neben seinem Geschäftspartner Beda Diethelm und seinem Bruder Hans-Ueli Rihs einer der Gründer der Phonak Gruppe. Er führte die Phonak Gruppe als CEO bis April 2000 und dann interimistisch wieder von April bis September 2002.

Seit 1992 ist er Präsident des Verwaltungsrates der Phonak Holding AG. Im Jahr 1966 tat sich Andy Rihs mit Beda Diethelm zusammen, der ein Jahr zuvor als technischer Verantwortlicher zur Phonak gekommen war, und widmete sich den Marketing- und kaufmännischen Belangen der jungen Gesellschaft. Er etablierte zunächst die Verkaufsorganisation in der Schweiz und baute später sukzessive ein weltweites Vertriebsnetz auf. Unter seiner Führung expandierte die Gesellschaft kontinuierlich und schuf sich einen ausgezeichneten Ruf als Anbieter technologisch und qualitativ führender Produkte.

Andy Rihs absolvierte seine Ausbildung und sammelte seine beruflichen Erfahrungen primär in der Schweiz und in Frankreich.

Dr. h.c. Daniel Borel (geb. 1950) war 1981 Mitbegründer von Logitech und bekleidete die CEO Funktionen von 1992 bis 1998.

Während dieser Zeit wuchs Logitech erfolgreich in vielen Märkten weltweit. Darüber hinaus stellte er Produktionskapazitäten in Asien bereit, die auf die Fertigung hoher Volumina ausgerichtet sind. 1988 führte er die Logitech Gruppe an die Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) und wurde Verwaltungsratspräsident der Logitech Gruppe. 1997 folgte die Kotierung an der Nasdaq.

Daniel Borel absolvierte die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) in Lausanne und erwarb sich an der Stanford University einen MBA in Computer Science. Die ETH Lausanne verlieh ihm 1992 den Ehrendokortitel.

Heliane Canepa (geb. 1948) ist CEO und Vorsitzende der Geschäftsleitung von Nobel Biocare AB, Schweden, eines führenden Herstellers von Zahnimplantaten und individuell gestalteter Zahnprothetik. 2002 wurde sie zum CEO der neugegründeten Dachgesellschaft Nobel Biocare Holding AG berufen.

Zuvor war sie CEO des Medizinaltechnik-Unternehmens Schneider Worldwide. 1984 wurde Schneider von Pfizer Inc. gekauft und 1998 an den Konkurrenten Boston Scientific weiterveräußert. Da Boston Scientific bereits eine europäische Produktionsstätte in Irland besass, wurde das Unternehmen in Bülach geschlossen. Heliane Canepa erwarb sich grosse Anerkennung bei der Unterstützung ihrer Mitarbeitenden, neue Arbeitsplätze zu finden. 1999 wurde sie in der Schweiz zur Unternehmerin des Jahres gewählt.

Heliane Canepa studierte in Dornbirn, Österreich, am West London College in London, an der Sorbonne Universität in Paris sowie an der Princeton Universität, wo sie das Foreign Executive Development Program absolvierte.

William D. Dearstyne (geb. 1940) trat im April 2003 von seiner Position als Company Group Chairman und Mitglied des Medical Devices und Diagnostics Group Operating-Komitees von Johnson & Johnson zurück. Während seiner 34-jährigen Laufbahn führte er verschiedene Healthcare-Gesellschaften und sammelte wertvolle Berufserfahrung in Asien, Zentral- und Osteuropa wie auch in Lateinamerika. Bei Johnson & Johnson bekleidete er während 26 Jahren zahlreiche Führungspositionen. In dieser Zeit wirkte er massgeblich bei zwei grossen Akquisitionen mit: Cordis und DePuy. Beide Unternehmen nehmen heute in ihren Märkten, Interventional Cardiology respektive Orthopedics, führende Positionen ein.

William D. Dearstyne studierte an der Bucknell Universität (Lewisburg, PA) sowie an der Universität Syracuse (New York), wo er einen MBA in International Business erwarb.

Dr. Michael Jacobi (geb. 1953) ist CFO und Mitglied der Konzernleitung von Ciba Spezialitätenchemie. In dieser Position, die er seit 1997 innehält, ist er verantwortlich für Treasury, M&A, Investor Relations und Controlling.

Michael Jacobi trat 1978 in den Bereich Control & Management Services von Ciba-Geigy ein. Er nahm verschiedene Führungspositionen in den Bereichen Finanz, Rechnungswesen und Planung in Brasilien und den USA wahr. 1987 kehrte er als Leiter Betriebliches Rechnungswesen in die Finanzabteilung nach Basel zurück, wo er später zum Group Controller mit Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung von Ciba-Geigy ernannt wurde. Michael Jacobi ist Mitglied der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (FER) und damit massgeblich an der Ausarbeitung der Schweizerischen Richtlinien zur Rechnungslegung und Finanzberichterstattung beteiligt.

Michael Jacobi studierte an den Universitäten St. Gallen und Washington (Seattle) sowie an der Harvard Business School. In St. Gallen erlangte er mit einer Arbeit zu den International Accounting Standards die Doktorwürde.

Robert F. Spoerry (geb. 1955) ist Verwaltungsratspräsident, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO von Mettler-Toledo International Inc., eines führenden weltweiten Herstellers von Präzisionsinstrumenten für Labore, Produktionsstätten und Lebensmittelhandel. Das Unternehmen ist seit 1997 an der New York Stock Exchange (NYSE) kotiert.

Robert F. Spoerry kam 1983 zu Mettler-Toledo. Von 1987 bis 1993 führte er die Industrial und Retail Division in Europa und leitete die Akquisition und Integration von Toledo Scale Corporation (USA). 1989 wurde er in die Konzernleitung berufen, 1993 erfolgte die Ernennung zum CEO, 1998 die Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrates.

Robert F. Spoerry schloss sein Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich als Maschineningenieur ab und erwarb sich später einen MBA an der Universität von Chicago.

Wahlen und Amtsdauer

Der Verwaltungsrat der Phonak Holding AG wird durch die Generalversammlung gewählt. Jedes Mitglied ist normalerweise für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die Amtsdauer endet am Tag der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Gibt es während der Amtsdauer Ersatzwahlen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Eine direkte Wiederwahl ist möglich. Nach Vollendung des 65. Lebensjahres muss ein Mitglied des Verwaltungsrates auf der nächsten ordentlichen Generalversammlung seinen Rücktritt erklären.





The Art

Kommunikation bedeutet,

and

den Kontakt mit der Umgebung zu pflegen.

Science

Phonak steht mit

of Better

seinen Aktionären in einem offenen Dialog.

Hearing

Konzernleitung:

(von links nach rechts) Dr. Herbert Baechler, Oliver Walker,
Dr. Valentin Chapero Rueda, Toni Schrofner,
Paul Thompson, Michael Jones

Corporate Governance

Konzernleitung

Name	Position	Andere Tätigkeiten	Nationalität	Geboren	Ernennung
Dr. Valentin Chapero Rueda	CEO	VR-Mitglied Xemics SA	Spanien	1956	Oktober 2002
Oliver Walker	CFO		Schweiz	1969	Oktober 2004
Paul Thompson	EVP Corporate Development		Kanada	1967	Januar 2002
Michael Jones	President North American Markets		Amerika	1949	April 1998
Dr. Herbert Baechler	CTO		Schweiz	1950	Juni 2002
Toni Schrofner	EVP Operations & Supply Chain		Österreich	1963	Dezember 2003

Die Konzernleitung ist für die operative Führung der Gruppe verantwortlich. Im Weiteren bereitet sie die Entscheide des Verwaltungsrates vor und führt diese abschliessend durch.

Gemäss Organisationsreglement der Phonak Holding AG besteht die Konzernleitung aus mindestens vier und maximal sieben Mitgliedern. Zurzeit besteht die Konzernleitung aus sechs Mitgliedern, alle – auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) – vom Verwaltungsrat ernannt.

Angaben zu den Mitgliedern der Konzernleitung

Dr. Valentin Chapero Rueda trat im Oktober 2002 als CEO in die Phonak Gruppe ein.

Davor war Valentin Chapero Rueda Geschäftsgebietsleiter der Mobile Networks Division von Siemens. Von Mitte 1996 bis Ende 1999 war er Geschäftsführer der Siemens Audiologische Technik, des grössten Hörgeräteherstellers weltweit. Er führte Siemens in das digitale Zeitalter und konnte dabei den Umsatz verdreifachen und die Profitabilität markant steigern. Valentin Chapero Rueda begann seine berufliche Laufbahn in der F&E-Abteilung von Nixdorf Computer.

Valentin Chapero Rueda ist als Sohn spanischer Eltern in Deutschland aufgewachsen und ging dort auch zur Schule. Er studierte Physik an der Universität Heidelberg und erwarb den Dokortitel mit einer Dissertation im medizinphysikalischen Bereich.

Oliver Walker wurde per 1. Oktober 2004 zum CFO der Phonak Gruppe ernannt. Vor seinem Eintritt bei Phonak war er seit 2000 CFO der Stratec Medical Group Oberdorf, Schweiz. Stratec gehört zur Synthes-Stratec Gruppe, einem international führenden Unternehmen im Bereich der Medizinaltechnik, das auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Instrumenten und Implantaten für die chirurgische Knochenbehandlung (Osteosynthese) spezialisiert ist. Vor seiner Tätigkeit bei Stratec arbeitete Oliver Walker sieben Jahre bei der Von Roll Gruppe, einem diversifizierten Industrieunternehmen. In seiner letzten Funktion bei Von Roll war er Leiter Finanzen und Controlling bei der Division Von Roll Infratec.

Sein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern schloss Oliver Walker mit einem Master in Betriebswirtschaft ab.



Paul Thompson wurde per 1. Oktober 2004 zum Executive Vice President Corporate Development ernannt. In dieser Position ist er für die Entwicklung der Konzernstrategie und die Implementierung verschiedener Aktivitäten zur Geschäftsentwicklung verantwortlich. Vor der Übernahme dieser neuen Aufgabe war Paul Thompson CFO der Phonak Gruppe (seit 2002).

Zwischen 1998 und 2001 war Paul Thompson CFO und später auch COO der Unitron Hearing Gruppe. Zwischen 1987 und 1998 arbeitete er für Ernst & Young in Kanada – zuerst im Bereich Rechnungsprüfung, dann im Bereich Management Beratung. Paul Thompson studierte Finanz- und Betriebswirtschaft an der Universität Waterloo, Kanada. 1992 erlangte er das Diplom als Chartered Accountant und 1998 als Certified Management Consultant.

Michael Jones zeichnet innerhalb der Phonak Gruppe für den nordamerikanischen Markt verantwortlich. Zwischen Januar 2002 und Januar 2005 war er zusätzlich als CEO von Unitron Hearing tätig.

Michael Jones verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Hörgerätebranche. Bis 1995 arbeitete er für einen führenden amerikanischen Hersteller, zu dessen Aufstieg zu einem erfolgreichen internationalen Anbieter er wesentlich beitrug.

Michael Jones schloss seine Ausbildung mit einem MBA der University of Southern California ab.

Dr. Herbert Baechler ist seit 24 Jahren Schlüsselmitglied des Phonak Managementteams. Im Juni 2002 wurde er als Chief Technology Officer (CTO) in die Konzernleitung berufen.

Herbert Bächler ist auf Gruppenebene verantwortlich für die Forschungsprojekte. Dazu zählen auch das Verfolgen neuer Technologien sowie deren kontinuierliche Überprüfung auf Nutzbarkeit in der Entwicklung neuer Hörsysteme oder verwandter Produkte.

Herbert Bächler schloss seine Ausbildung 1973 als diplomierter Elektroingenieur und 1978 mit dem Erlangen des Dokortitels an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich ab.

Toni Schrofner kam am 1. Dezember 2003 als Executive Vice President Operations & Supply Chain und Mitglied der Konzernleitung zur Phonak Gruppe.

Zuvor war Toni Schrofner Geschäftsführer von Tecan Instruments und Mitglied der Konzernleitung der Tecan Gruppe. Diese Position beinhaltet die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Tecan Schweiz AG. Vor seiner Berufung an den Tecan Hauptsitz war er von 1996 bis 2001 Geschäftsführer der Tecan Österreich GmbH.

Toni Schrofner erwarb sich an der HTL in Salzburg das Diplom als Maschinenbauingenieur (Spezialisierung auf Maschinenbau mit Betriebstechnik) und schloss an der Universität Innsbruck, Österreich, ein Fachhochschulstudium in Wirtschaft und Management ab.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Zahlung und einem Optionsplan. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ein leistungsbezogenes Einkommenspaket, das ein Basissalär, einen ergebnisabhängigen Bonus und einen Optionsplan umfasst. Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf Antrag des Entschädigungskomitees vom Verwaltungsrat festgelegt und periodisch überprüft.

Im Berichtsjahr wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie an Nahestehende dieser beiden Organe ausser den ordentlichen Vergütungen weder Honorare für zusätzliche Leistungen bezahlt noch Darlehen gewährt oder Garantien abgegeben.

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Die Gesamtentschädigungen des Verwaltungsrates der Phonak Holding AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2004/05 auf CHF 0,6 Mio. (Vorjahr: CHF 0,7 Mio.).

Die Gesamtentschädigungen der Konzernleitung der Phonak Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2004/05 auf CHF 3,6 Mio. (Vorjahr: CHF 3,4 Mio.). Das Einkommenspaket der Phonak sieht keine Zuteilung von Aktien vor.

Besitz von Aktien

Per 31. März 2005 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung – direkt und indirekt – insgesamt 8'056'496 Phonak Aktien (12,2% des gesamten Aktienkapitals). 8'049'296 dieser Aktien wurden von Mitgliedern des Verwaltungsrates (alle nicht-exekutiv) und 7'200 von Mitgliedern der Konzernleitung gehalten.

Optionen

Per 31. März 2005 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates (alle nicht-exekutiv) und der Konzernleitung insgesamt 860'000 Optionen auf Phonak Aktien. Jede Option gibt Anrecht auf den Bezug einer Namenaktie der Phonak Holding AG (siehe Tabelle auf der folgenden Seite).

Die 2004/05 gesamthaft allen Mitarbeitenden gewährten 712'000 Optionen hatten, berechnet nach der Black & Scholes-Methode, einen Gesamtwert von zirka CHF 5,7 Mio. Der Wert der gewährten Optionen wird nicht der Erfolgsrechnung belastet. Weitere Einzelheiten sind der Anmerkung 32 des Anhanges zur Konzernrechnung auf Seite 81 dieses Geschäftsberichtes zu entnehmen.

Zugeteilte Optionen an Verwaltungsräte

Zugeteilte / ausstehende Optionen			
Jahr	Total zugeteilt	Ausstehend	Ausübungspreis (CHF)
2002/03	72,000	12,000	13.00
2003/04	84,000	84,000	28.00
2004/05	72,000	72,000	39.00
Total	228,000	168,000	

Zugeteilte Optionen an die Konzernleitung

Zugeteilte / ausstehende Optionen			
Jahr	Total zugeteilt	Ausstehend	Ausübungspreis (CHF)
2002/03	140,000	105,000	14.00
2003/04	87,000	87,000	28.00
2004/05	500,000	500,000	39.00
Total	727,000	692,000	

Sperrfristen und Ausübungsperioden

Sperrfrist	Ausübungsperiode	Anzahl Optionen
01.02.03 – 31.01.05	01.02.05 – 31.01.06	12,000
01.02.04 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.09	84,000
01.02.05 – 31.01.06	01.02.06 – 31.01.10	18,000
01.02.05 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.10	18,000
01.02.05 – 31.01.08	01.02.08 – 31.01.10	18,000
01.02.05 – 31.01.09	01.02.09 – 31.01.10	18,000
		168,000

Sperrfristen und Ausübungsperioden

Sperrfrist	Ausübungsperiode	Anzahl Optionen
01.10.02 – 30.09.04	01.10.04 – 30.09.06	35,000
01.10.02 – 30.09.05	01.10.05 – 30.09.07	70,000
01.02.04 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.09	87,000
01.02.05 – 31.01.06	01.02.06 – 31.01.10	25,000
01.02.05 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.10	25,000
01.02.05 – 31.01.08	01.02.08 – 31.01.10	25,000
01.02.05 – 31.01.09	01.02.09 – 31.01.10	25,000
01.02.05 – 30.09.06	01.10.06 – 30.09.10	100,000
01.02.05 – 30.09.07	01.10.07 – 30.09.10	100,000
01.02.05 – 30.09.08	01.10.08 – 30.09.10	100,000
01.02.05 – 30.09.09	01.10.09 – 30.09.10	100,000
		692,000

Höchste Gesamtschädigung

Die höchste Gesamtschädigung, die im Berichtsjahr an ein Mitglied des Verwaltungsrates ausgerichtet wurde, belief sich auf CHF 173'000 (Vorjahr: CHF 197'000). Im Weiteren erhielt diese Person im Geschäftsjahr 2004/05 12'000 Optionen auf Phonak Aktien. Diese Optionen berechnen sich zwischen dem 1. Februar 2006 und dem 30. September 2010 zum Kauf einer Phonak Namenaktie zum Ausübungspreis von CHF 39. Die höchste Gesamtent-

schädigung, die im Berichtsjahr an ein Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet wurde, setzte sich aus einem Basisgehalt von CHF 973'000 sowie einer erfolgsabhängigen Bonuszahlung von CHF 644'000 zusammen (Vorjahr: CHF 900'000 respektive CHF 870'000).

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurden dieser Person 400'000 Optionen zum Ausübungspreis von CHF 39 im Zusammenhang mit der Erneuerung des langfristigen Arbeitsvertrags gewährt. Diese Optionen dienen als langfristiger Anreiz und sind über einen Zeitraum von vier Jahren ausübbar.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Um als Aktionär mit vollen Rechten anerkannt zu werden, muss der Erwerber von Aktien einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienregister stellen.

Die Eintragung im Aktienregister als stimmberechtigter Aktionär ist auf 5% des Aktienkapitals beschränkt (Art. 6 Abs. 2 der Statuten). Verbundene Parteien gelten als eine Person. Zur Aufhebung dieser Bestimmung genügt ein Beschluss der Generalversammlung, dem die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen zustimmt.

Bei der Ausübung des Stimmrechtes kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% der Aktien der Gesellschaft auf sich vereinigen (Art. 12 Abs. 2 der Statuten).

Diese Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen gelten nicht für Altaktionäre. Der Verwaltungsrat kann aus begründetem Anlass weitere Ausnahmen gestatten; dafür ist kein besonderes Stimmenquorum erforderlich. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von diesen Beschränkungen gewährt.

Traktandierungsrecht

Aktionäre mit Stimmrecht, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million CHF vertreten, können unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich spätestens 30 Tage vor der Versammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrates zu richten.

Eintragungsfristen

Aus administrativen Gründen ist das Aktienregister während ca. 10 Tagen vor der Generalversammlung geschlossen. Während dieser Zeit werden den Aktionären die Zutritts- und Stimmkarte zugestellt. Im Fall eines teilweisen Verkaufs oder Zukaufs von Aktien während dieser Zeit ist die zugestellte Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung am Informationsschalter umzutauschen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Öffentliches Übernahmeangebot

Ein Aktienkäufer ist zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet, wenn er über mehr als 49% der Stimmrechte verfügt («opting up», gemäss Art. 8 der Statuten).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen, die – im Fall eines Kontrollwechsels – zu unüblich hohen Abgangsschädigungen oder andern Vergünstigungen an Mitglieder der Konzernleitung oder des Verwaltungsrates führen.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Bei der ordentlichen Generalversammlung vom Juli 2001 wurde PricewaterhouseCoopers zur Revisionsstelle der Phonak Holding AG und zum Konzernprüfer gewählt. Der leitende Revisor für das bestehende Revisionsmandat, Stephen W. Williams, trat sein Amt am 5. Juli 2001 an.

Bei der Generalversammlung vom 8. Juli 2004 wurde PricewaterhouseCoopers für eine weitere Amtsdauer von einem Geschäftsjahr wiedergewählt.

Honorare

PricewaterhouseCoopers stellte während des Berichtsjahres insgesamt CHF 538'000 für Revisions- und CHF 188'000 für Beratungsdienstleistungen in Rechnung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Das Audit-Komitee des Verwaltungsrates überprüft laufend die Leistung, Entschädigung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Das Audit-Komitee rapportiert seine Feststellungen an den Verwaltungsrat.

Informationspolitik

Es gehört heute – wie in der Vergangenheit – zu unseren obersten Prioritäten, unsere Aktionäre und Geschäftspartner so direkt, offen und transparent wie möglich über die Organisation der Gesellschaft und die weltweiten Aktivitäten zu informieren. Dabei möchten wir Sie insbesondere über die Leistung der Gruppe und ihre kurz- und mittelfristigen Pläne auf dem Laufenden halten.

Investor Relations Kalender

7. Juli 2005	Generalversammlung der Phonak Holding AG im Kongresshaus Zürich
November 2005	Halbjahresbericht per 30. September 2005
Juni 2006	Veröffentlichung des Geschäftsberichts
Juni 2006	Medien und Finanzanalysten Konferenz
Juli 2006	Generalversammlung der Phonak Holding AG

Kontakte und Adressen

Phonak Holding AG
Investor Relations
Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Schweiz
Telefon: +41 44 928 01 01
Telefax: +41 44 928 06 84
E-Mail: ir@phonak.ch
Internet: www.phonak.com

Zuständig für Investor Relations

Stefan Blum

Assistentin Investor Relations

Gina Francioli

Finanzberichte können auf der Phonak-Website über das IR Kontakt- und Bestellformular bestellt werden.

Den elektronischen Informationsservice abonnieren Sie bitte unter:

http://www.phonak.com/de/company/investors/ir_news.htm

Aktienregister:

ShareCommService AG
Frau Margitta Christe
Europastrasse 29
CH-8152 Glattbrugg
Telefon: +41 44 809 58 53
Telefax: +41 44 809 58 59

The Art

Bei der Entwicklung eines Kindes spielt das

and

Sprachverstehen eine entscheidende Rolle.

Science

Phonak ist der Marktführer bei speziellen Hörgeräten

of Better

und FM-Lösungen für hörgeschädigte Kinder.

Hearing



Nachhaltigkeitsbericht

Die Phonak Gruppe ist auf die Entwicklung, die Produktion und den weltweiten Vertrieb von technologisch führenden Hörsystemen für Kinder und Erwachsene spezialisiert. Allen Aktivitäten der Gruppe liegt die fundamentale Verpflichtung zu Grunde, das individuelle Hörvermögen und Sprachverständnis zu verbessern und damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität unzähliger hörgeschädigter Menschen weltweit zu leisten.

Das Management der Phonak Gruppe ist der festen Überzeugung, dass es ein Streben nach echtem wirtschaftlichem Erfolg erfordert, den Bedürfnissen und Erwartungen aller relevanten Stakeholder Rechnung zu tragen. Der anhaltende Erfolg der Phonak Gruppe beruht auf dem besonderen Respekt ihren Mitarbeitenden gegenüber, auf den engen Beziehungen zu ihren Kunden und der äusserst konstruktiven Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten. Die einzigartigen, innovativen und leistungsfähigen Hörgeräte von Phonak sind das Ergebnis dieses Teamworks. Zu guter Letzt bedeutet der wirtschaftliche Erfolg von Phonak, dass das Unternehmen in der Lage ist, seinen Eignern, d.h. den Aktionären, attraktive Renditen zu bieten und Menschen zu helfen, die nicht so privilegiert sind.

Diese ausgewogene Einstellung ist in der gesamten Gruppe präsent und findet Ausdruck in den zentralen Werten von Phonak. Arbeiten bei Phonak bedeutet vor allem eine flache Hierarchie, die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden, Verantwortung für eigenes Handeln, transparente Corporate Governance und offene Kommunikation mit allen Stakeholders. Die Wahrung und Weiterentwicklung dieser starken Unternehmenskultur gehört zu den höchsten Prioritäten des Managements und ist gleichsam der Antrieb für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Die Mitarbeiter sind unser Kapital

Die Hörgerätebranche ist kein kapitalintensives Geschäft, sie wird jedoch von ständigen Produkt- und Dienstleistungsinnovationen angetrieben. Daher sind motivierte, engagierte und kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentraler Erfolgsfaktor.

Als führendes Innovationsunternehmen muss man ein gewisses Mass an Fehlern tolerieren. Gleichermassen ist es jedoch erforderlich, die Ursachen für diese Fehler umfassend zu analysieren. Phonak stellt die Führung des Unternehmens durch einen Führungsansatz mit Zielvereinbarungen sicher. Bei Phonak zu arbeiten ist daher etwas Besonderes. Am Schweizer Hauptsitz der Gesellschaft in Stäfa arbeiten Menschen aus mehr als 40 Nationen unter einem Dach. Gute Freizeiteinrichtungen bieten den Mitarbeitenden ausserdem die Möglichkeit, sich auch nach der Arbeit zu treffen und besser kennenzulernen.

Interdisziplinäres Know-how in der «Wissenschaft vom Hören» ist für die Entwicklung und die Herstellung modernster Hörgeräte von höchster Bedeutung. Demzufolge ist Wissensmanagement ein zentrales Element der Management-Philosophie von Phonak: Es gibt keine Schranken, keine geschlossenen Türen, Mitarbeitende können sich jederzeit an ihre Kollegen wenden. Diese Philosophie spiegelt sich auch in der offenen und hellen Architektur des Hauptsitzes in Stäfa wider. Eine auf Gruppenebene zentralisierte Projektplattform unterstützt die Integration von interdisziplinären und umfassenden Projektteams. Weitere für das Wissensmanagement wichtige Faktoren sind eine engagierte und professionelle Weiterbildung und die systematische Internalisierung von externem Know-how.

Die Produktion von Hörgeräten ist mit der Herstellung von Uhren vergleichbar. Winzig kleine Komponenten müssen manuell positioniert und mit Hilfe von Mikroskopen in äusserst sauberen, hellen, mit Klimakontrolle ausgestatteten Räumen verlötet werden. Mitarbeitende in den verschiedenen Produktionsstätten arbeiten nach denselben Qualitätsstandards, mit identischen Produktionsprozessen und standardisierten Arbeitsabläufen.

Zudem wurde im Geschäftsjahr 2004/05 für alle Mitarbeitenden in der Schweiz ein neues einheitliches Beurteilungssystem eingeführt, das weltweit auch auf Führungskräfte ausgedehnt wurde. Dabei handelt es sich um ein wichtiges Instrument zur Mitarbeiterführung, das gleich zwei Aspekte abdeckt: Leistung und Kompetenzen. Die höhere Transparenz und Objektivität im Beurteilungsprozess werden dazu beitragen, die Qualität und Effizienz in der Weiterentwicklung der Mitarbeiter – Phonaks wertvollstem Kapital – zu steigern.

Die weltweite Einführung des neuen Mitarbeiterbeurteilungssystems auf alle Managementebenen wird auch im Geschäftsjahr 2005/06 fortgesetzt. Das neue gruppenweit eingeführte Verzeichnis von Mitarbeiterqualifikationen wird es der Phonak Gruppe erlauben, Stellen vermehrt intern zu besetzen.

Unsere Kunden kaufen Lebensqualität

Phonak treibt Innovationen voran und setzt in der Hörgerätebranche seit vielen Jahrzehnten Massstäbe. Eine der vielen bahnbrechenden Erfindungen von Phonak ist AudioZoom, das 1995 eingeführte weltweit erste adaptive direktionale Dual-Mikrofon-System. AudioZoom stellt einen wichtigen Meilenstein in der Hörgerätektechnologie dar und gilt auch heute noch als wertvollstes Leistungsmerkmal eines Hörgerätes.

Bei unserem Ansatz geht es nicht um Technologie um ihrer selbst willen. Statt dessen machen wir uns ständig Gedanken, wie technische Innovationen die alltäglichen Probleme von Menschen mit Hörschädigungen lösen können. Daher hat sich Phonak seit mehr als 40 Jahren zum Ziel gesetzt, High-Tech-Lösungen für hörgeschädigte Menschen bereitzustellen. Wir machen Kindern mit unseren Produkten die vielfältigen Geräusche der modernen Welt zugänglich und helfen ihnen, die für ihr weiteres Leben so wichtigen Hörfähigkeiten zu entwickeln. Ausserdem ist Phonak Pionier im Bereich Hochverstärkungslösungen für Menschen mit schweren Hörschädigungen.

Einer der Meilensteine im Geschäftsjahr 2004/05 war die Lancierung von Savia, Phonaks revolutionärem Hörsystem im digitalen Premiumsegment. Mit digital SurroundZoom, einer weiteren bedeutenden Innovation in der Mikrofontechnik, konnte Phonak neue Massstäbe setzen. Savia vereint mehrere weltweit einzigartige Innovationen wie beispielsweise Real Ear Sound oder EchoBlock, modernste Funktionen, die für eine unvergleichliche Hörleistung sorgen und ein problemloses, natürliches Hören ermöglichen.

Im letzten Jahr setzte Phonak seine Investition in die Ausbildung von Hörgeräte-Akustikern fort und stellte einem breiten Publikum die neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse vor.

Mehr als 150 Experten aus aller Welt nahmen im Mai 2004 im Rahmen der NHS Konferenz 2004 in Cernobbio (Como), Italien, am Phonak Satellite Event teil. Die Veranstaltung bot international anerkannten Fachleuten die Möglichkeit zum Austausch mit Audiologen und Pädiatrie-Experten mit Schwerpunkt frühe Hörgeräte-Versorgung von Babys und Kleinkindern.

Über 550 Teilnehmer aus 32 Ländern hatte unsere 3. internationale Konferenz für pädiatrische Audiologie mit dem Titel «A Sound Foundation through Early Amplification», die im November 2004 in Chicago, USA, stattfand. Im Zentrum standen Forschung und klinische Fragen zum Thema Hörschädigungen, Kommunikationsentwicklung und Anpassung von Hörgeräten bei Babys und Kleinkindern. Rund 25 Forscher und Krankenhausärzte aus aller Welt hielten Vorträge und tauschten in formellen und informellen Diskussionsrunden ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen Teilnehmern aus.

Im Juli 2005 plant Phonak ein spezielles Satellite Event im Rahmen der ICED Konferenz 2005 in Maastricht, Niederlande. Im Mittelpunkt soll die Frage stehen, wie moderne Technologie und eine sprachfördernde Umgebung Kinder unterstützen können fliessend zu sprechen. Im Oktober veranstaltet Phonak die zweite europäische Konferenz für Hörgeräte-Versorgung bei Kindern. Diese Konferenz deckt verschiedene aktuelle Themen in der

Nachhaltigkeitsbericht

pädiatrischen Audiologie ab. Dazu gehören Mittelohrentzündung, Ursachen von Hörschädigungen, umweltbezogene Überlegungen, aktuelle Fragen rund um die Hörgeräte-Versorgung und ein klinisches Forum. Vorrangiges Ziel von Phonak ist nach wie vor, Kinder auf die Zukunft vorzubereiten.

Bis moderne Hörsysteme die Fähigkeiten des menschlichen Ohrs in allen Hörsituationen erreichen, sind noch viele Verbesserungen notwendig. Deshalb entwickelt Phonak ständig neue, innovative Technologien, die dem Hörgeräteträger zusätzlichen Nutzen bringen. Phonak investiert weiterhin erhebliche Ressourcen in Forschung und Entwicklung, um die Lebensqualität vieler Kinder und Erwachsener mit Hörschädigungen zu verbessern. Auch in Zukunft wird Phonak eng mit internationalen Forschern und Wissenschaftlern kooperieren, um die Innovation auf diesen Gebieten noch weiter voranzutreiben.

Produktqualität als wesentliches Merkmal

Seit mehreren Jahrzehnten genießt Phonak wegen seiner hochwertigen und leistungsstarken Hörgeräte einen hervorragenden Ruf. Phonak gilt auf dem Markt als Premiummarke und vertritt nach wie vor das Image eines Anbieters von Highend-Hörgeräten. Mittlerweile ist Phonak auch im Basissegment für digitale Hörgeräte aktiv. Im Basissegment gelten jedoch dieselben Qualitätsstandards wie bei den Highend-Hörgeräten.

Hörgeräte unterliegen den Standards der EG-Richtlinie MDD 93/42/EWG für Medizinprodukte und den ISO-Standards 9001:2000 respektive 13485:2003.

Gemäss diesen Richtlinien bzw. Normen muss Phonak Biokompatibilität seiner Produkte garantieren und darf in seinem Produktionsprozess keine als gefährlich klassifizierten Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe verwenden.

Anders als bei anderen Medizinprodukten lassen die Richtlinien eine kontinuierliche Produktverbesserung von bereits lancierten Hörgerätelinien zu. Auf der Grundlage von Kundenrückmeldungen und Inputs des Phonak-Qualitätssicherungsteams werden die Hörgeräte während ihres Produktlebenszyklus kontinuierlich verbessert.

Die Markteinführung des neuen revolutionären Hörgeräts Savia aus dem Premiumsegment im Jahr 2004/05 zeigte, dass Produktqualität bei Phonak im Mittelpunkt steht. Savia durchlief einen stark kontrollierten Lancierungsprozess. Im November 2004 wurden die ersten Geräte an ausgewählte Kunden ausgeliefert, um zusätzliches Feedback von Hörgeräteträgern zu erhalten. In der Zwischenzeit investierte Phonak in umfangreiche Schulungs- und Weiterbildungsveranstaltungen für Audiologen und Fachhändler. Die vollständige internationale Markteinführung erfolgte dann im Februar 2005. Darüber hinaus ist ein spezielles globales Qualitätssicherungsteam eingesetzt, um die Produktqualität über den gesamten Lebenszyklus jeder einzelnen Produktlinie sicherzustellen.

Neben äusserst ansprechenden Hörgeräten entwickelt Phonak Designs, die die Anwendbarkeit und die Sicherheit der Produkte verbessern. Diese Anstrengungen wurden im Falle von Savia belohnt: Das Hörgerät erhielt den 2005 Medical Design Excellence Award (MDEA). Der MDEA wird von Canon Communications LLC in Los Angeles (Kalifornien) vergeben. Prämiert werden ausschliesslich Beiträge zum Fortschritt im Bereich Design von Medizinprodukten.

Die konkurrierenden Produkte werden nach Design und technischen Merkmalen evaluiert. Zu den Kriterien zählen unter anderem die Frage nach dem innovativen Einsatz von Materialien, nach der Qualität der Bedienungsfunktionen (bringen diese eine therapeutische Verbesserung, bzw. können sie zur Veränderung herkömmlicher Verfahrensweisen in der Medizin beitragen?), nach Zusatzmerkmalen zur Steigerung des Patientennutzens sowie nach der Fähigkeit des

Produktentwicklungsteams, Herausforderungen in puncto Design und technischer Konzeption so zu überwinden, dass die Produkte den klinischen Anforderungen voll entsprechen.

Mit Savia beginnt die Markteinführung der ersten Produktlinie, die auf der firmeneigenen PALIO Plattform basiert. Im Geschäftsjahr 2005/06 wird diese Plattform weiter ausgebaut und die Grundlage für viele weitere Produktlinien in anderen Marktsegmenten bilden. Die PALIO Plattform ist ein Toolkit und basiert auf einem modularen Ansatz, der einen hohen Wiederverwendungsgrad ermöglicht. Daher wird sich die Produktqualität weiter verbessern, und jede Produktlinie wird von der Lernkurve und den Verbesserungen ihrer Vorgängerin profitieren. Demzufolge wird das mit der Lancierung eines neuen Produkts verbundene Risiko im Laufe der Zeit immer geringer werden.

Enge Partnerschaft mit Lieferanten

Seit vielen Jahren pflegt Phonak enge Beziehungen zu seinen Lieferanten. Lieferanten tragen zur Entwicklung neuer Produkte bei, stellen Produktionsausrüstung zur Verfügung und liefern Rohmaterialien, Bauteile, Hilfs- und Betriebsstoffe, die zur Herstellung von Hörgeräten verwendet werden. Externe Partner spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung neuer Produkte. Innovationen basieren auf der Zusammenarbeit zwischen internen Abteilungen und diversen High-Tech-Unternehmen, die bestimmte Bausteine aus den unterschiedlichsten Spezialgebieten zur Verfügung stellen, wie z.B. aus der Mikroelektronik oder der Elektromechanik. Die Produktionsstätten sind mit standardisierten Maschinen zur Herstellung von Halbleitern ausgerüstet. In Verbindung mit dem umfangreichen Know-how in der Herstellung von Hörgeräten bildet diese maschinelle Ausrüstung das Rückgrat der modernen Produktionsanlagen von Phonak. Hörgeräte sind miniaturisierte Hochleistungs-Medizingeräte. Mit anderen Worten: Die Lieferanten müssen sich denselben Herausforderungen stellen, dieselben Qualitätsansprüche erfüllen und ebenso wie Phonak die Standards der EG-Richtlinie über Medizinalprodukte und die ISO-Normen einhalten.

Die neue PALIO Plattform stellte für Phonak im Geschäftsjahr 2004/05 einen Quantensprung dar und bedeutete gleichermassen einen grossen Erfolg für unsere Lieferanten. In enger Kooperation aller Beteiligten entstanden hoch innovative Lösungen.

Auch im Geschäftsjahr 2005/06 wird Phonak seine Zusammenarbeit mit Lieferanten ausweiten und weiter festigen. Dies ist ein zentraler Faktor, um unsere Innovationstätigkeit auf dem derzeit hohen Niveau zu halten und unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern.

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat von Phonak ist völlig unabhängig. Er setzt sich zusammen aus anerkannten Top-Führungskräften mit umfangreichem Erfahrungsschatz aus zahlreichen Funktionen und der fundierten Kenntnis diverser Industrien. Die Professionalität, Reputation und Integrität dieser Führungskräfte stellen sicher, dass die vom Verwaltungsrat übernommenen Aufgaben im Interesse der Aktionäre durchgeführt werden.

Wie im Abschnitt Corporate Governance dieses Geschäftsberichts beschrieben, hat der Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2004/05 zur Steigerung der Effizienz die organisatorische Struktur in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Gruppe optimiert und durch die Veröffentlichung der Statuten und des Organisationsreglements auf der Website die Transparenz verbessert.

Der Verwaltungsrat setzt die Änderungen, mit Unterstützung des Managements, zurzeit um. Er wird die Grundsätze der Corporate Governance und deren Einhaltung kontinuierlich überwachen und – falls notwendig – weitere Verbesserungen einleiten.

Nachhaltigkeitsbericht

Umwelteinfluss bemerkenswert gering

Die Menge an Rohstoffen, die bei Phonak in die jährliche Produktion von Hörsystemen einfließt, entspricht dem Gewicht von drei Mittelklasse-PKWs. Aufgrund der breiten Palette an verschiedenen Produktlinien basiert diese Analyse auf der neuen PALIO BTE Plattform, die derzeit zwar nur für Savia verwendet wird, künftig aber die Basis für weitere Produktlinien bilden wird.

Hörgeräte unterliegen den Standards der EG-Richtlinie MDD 93/42/EWG für Medizinalprodukte und den ISO-Standards 9001:2000 respektive 13485:2003. Entsprechend darf Phonak in ihrem Produktionsprozess keine als Gefahrgut klassifizierten Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe verwenden. Leider ist nach diesen Richtlinien auch die Verwendung von Recycling-Materialien oder benutzten Komponenten limitiert.

Aufgrund der hohen Qualität der eingesetzten Materialien sind auch die Abfallstoffe allerdings noch sehr wertvoll. Sie fließen daher in den Recycling-Kreislauf ein, der die Wiedergewinnung von Kunststoffresten aus Spritzguss sowie Schnittabfälle von Leiterplatten und Metallen umfasst.

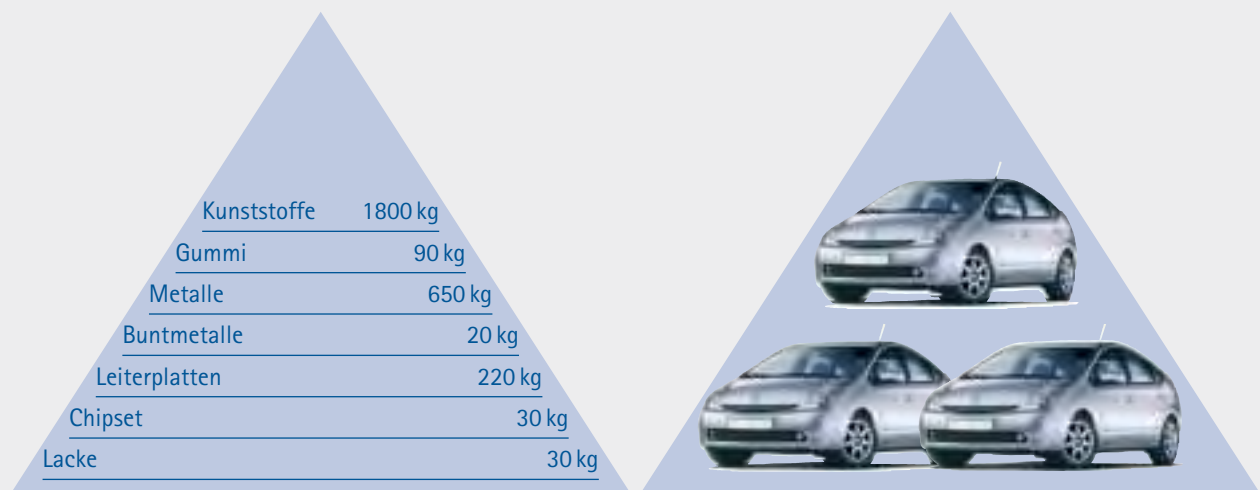
Abwasser aus Reinigungsprozessen wird gefiltert, die Filter werden entsorgt, und das gefilterte Wasser wird wieder in den normalen Wasserkreislauf eingeleitet. Der Energieverbrauch im Produktionsprozess ist sehr gering. Der grösste Teil des Energieverbrauchs entfällt auf die Klimatisierung.

Im Jahr 2004/05 führte die weitere Miniaturisierung zu einem niedrigeren Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen pro Hörsystem, während die akustische Leistungsfähigkeit der Hörgeräte deutlich verbessert wurde.

Da immer mehr Produktlinien auf der PALIO Plattform gebaut werden, wird der bereits heute sehr niedrige Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen pro Hörsystem im Jahr 2005/06 weiter sinken. Zusätzliche Verbesserungen bei den Produktionsprozessen werden zu einer Steigerung der Ausbeute führen und diesen Trend begünstigen.

Die Umwelt im Vergleich

Die Menge an Rohstoffen, die bei Phonak in die jährliche Produktion von Hörsystemen einfließt, entspricht ungefähr drei PKWs.



* Schätzung basiert auf der neuen HdO-Plattform PALIO.

Hohes soziales Engagement

Die Phonak Gruppe engagiert sich über ihre Phonak und Unitron Hearing Gruppengesellschaften in zahlreichen Projekten und Initiativen, die das Bewusstsein für gutes Hören fördern und Schulungen zur Gesundheit des Ohrs, zu Hörschädigungen und zu den Vorteilen von Hörgeräten anbieten. Weiter stellt Phonak Zeit, finanzielle Mittel und Produkte zur Verfügung, um benachteiligten Menschen zu einer besseren Lebensqualität zu verhelfen.

Eduplex: optimale Nutzung der Resthörigkeit von Kindern

Im Geschäftsjahr 2004/05 stellte Phonak dem Eduplex-Programm erneut FM-Geräte zur Verfügung. FM-Geräte sind unverzichtbar, um tauben Kindern eine reguläre Schulbildung zu ermöglichen. In der 2002 von Dr. Nelson Mandela eröffneten Eduplex-Schule im südafrikanischen Pretoria sind schwerhörige Kinder voll im Unterricht integriert. Das Eduplex-Programm beweist, dass moderne Technologie in Verbindung mit einer sprachfördernden Umgebung dazu beitragen kann, dass taube und schwerhörige Kinder fließend sprechen lernen und gute schulische Leistungen erbringen können. Dieses Konzept wird nun schon seit vielen Jahren in der ganzen Welt erfolgreich eingeführt und umgesetzt. Die Tatsache, dass sprechende taube Erwachsene ihr schulisches Potenzial realisieren konnten, beweist den Erfolg dieses Programms.

Phonak Mitarbeiter als Freiwillige in Spezialschule auf Fidji

In einem Fünfjahresprogramm mit dem Titel «HearAid» stellt Phonak Neuseeland hörgeschädigten Kindern finanzielle Mittel, personelle Ressourcen und Hörsysteme zur Verfügung. Phonak Mitarbeiter besuchen in regelmäßigen Abständen die Lautoka-Schule, um das Gehör der Kinder zu testen, Hörgeräte anzupassen und andere Dienste sowie Geräte zur Verfügung zu stellen.

Förderung von hörgeschädigten Kindern

Unitron Hearing unterstützt ein gemeinnütziges Sponsoring in Zusammenarbeit mit KidsAbility – Centre for Child Development. Das Förderprogramm «Hearing Services» hilft Kindern bei der Entwicklung von Sprach- und Sprechfertigkeiten durch Zuhören.

Phonak Neuseeland unterstützt die Federation for Deaf Children und andere freiwillige Organisationen für taube Menschen und vergibt jedes Jahr Auszeichnungen an taube Kinder mit herausragenden Schulleistungen.

Sponsoring für Audiologie-Studenten

Unitron Hearing unterstützt Doktoranden im Fachbereich Audiologie durch Sponsoring von deren Mitgliedschaft beim Dome Informationsservice. Dome ist ein Informationsdienst für Krankenhausärzte, Ausbilder, Wissenschaftler und Studenten in den Fächern Audiologie sowie Kommunikationswissenschaften und -störungen. Die Studenten erhalten durch Dome online Zugang zu verschiedenen Quellen, die sie über aktuelle Trends und Initiativen in der Audiologie informieren.

Phonak sponsert darüber hinaus Forschungsprojekte von Audiologie-Studenten der Auckland Medical School. Ferner absolvieren viele Studenten ihre Diplomarbeit in Unternehmen der Phonak Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2005/06 werden wir unsere Projekte fortsetzen und unser soziales Engagement weiter intensivieren.



The Art

Bestehende und neue Märkte bergen

and

grosse Wachstumschancen. Durch

Science

Technologie, Ausbildung und

of Better

Werbung investiert Phonak aktiv in die

Hearing

Entwicklung dieser Märkte.



Inhaltsverzeichnis

Konzern-Jahresrechnung

- 45 Konzern-Erfolgsrechnung
- 46 Konzern-Bilanz
- 47 Konzern-Mittelflussrechnung
- 48 Nachweis über die Veränderung des Eigenkapitals
- 49 Anhang zur Konzernrechnung
- 87 Bericht des Konzernprüfers

Konzern-Erfolgsrechnung

1'000 CHF	Anhang	2004/05	2003/04
Umsatz	5	678'775	637'602
Nebenkosten des Verkaufs		(26'666)	(23'700)
Herstellkosten der verkauften Produkte		(240'535)	(246'237)
Betriebsertrag		411'574	367'665
Forschung und Entwicklung		(48'711)	(58'203)
Vertrieb und Marketing		(154'220)	(126'139)
Administration		(82'766)	(78'222)
Kursdifferenzen		1'987	(1'294)
Übriger (Aufwand) / Ertrag, netto	8	(189)	(292)
Betriebsgewinn vor Abschreibung auf Goodwill (EBITA)		127'675	103'515
Abschreibung auf Goodwill	21	0	(8'554)
Betriebsgewinn (EBIT)		127'675	94'961
(Finanzaufwand) / Finanzertrag, netto	9	(825)	(942)
Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	19	152	(280)
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen		127'002	93'739
Steuern	10	(29'268)	(24'380)
Minderheitsanteile am Ergebnis		(832)	(484)
Konzerngewinn nach Steuern		96'902	68'875
Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	11	1,478	1,056
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	11	1,462	1,050

Konzern-Bilanz

Aktiven			
1'000 CHF	Anhang	31.3.2005	31.3.2004
Flüssige Mittel	13	173'243	145'128
Finanzaktiven zu Handelszwecken	7, 14	12'401	11'650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	139'197	116'320
Andere Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen	16	19'972	16'285
Warenvorräte	17	86'550	77'480
Total Umlaufvermögen		431'363	366'863
Sachanlagen	18	115'391	118'858
Immaterielle Anlagen	21	139'141	137'170
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	19	1'596	1'653
Übrige Finanzanlagen und langfristige Darlehen	20	7'811	10'127
Latente Steuerguthaben	10	44'923	44'898
Pensionsguthaben	31	3'135	4'115
Total Anlagevermögen		311'997	316'821
Total Aktiven		743'360	683'684

Passiven			
1'000 CHF	Anhang	31.3.2005	31.3.2004
Kurzfristige Finanzschulden	23	30'789	28'222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30'988	34'505
Steuerverbindlichkeiten		22'960	17'341
Finanzverbindlichkeiten zu Handelszwecken	7	1'421	4'256
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24	61'709	59'463
Kurzfristige Rückstellungen	22	50'566	40'418
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		198'433	184'205
Hypotheken	25	12'571	34'561
Andere langfristige Finanzschulden	26	47'078	80'238
Langfristige Rückstellungen	22	12'881	13'362
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	27	5'137	3'036
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	17'556	17'944
Total langfristige Verbindlichkeiten		95'223	149'141
Total Fremdkapital		293'656	333'346
Minderheitsanteile		1'913	1'248
Eigenkapital		447'791	349'090
Total Passiven		743'360	683'684

Konzern-Mittelflussrechnung

1'000 CHF	Anhang	2004/05	2003/04
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen		127'002	93'739
Abschreibungen auf Sachanlagen	18	21'761	20'126
Abschreibung auf Goodwill	21	0	8'554
Abschreibungen auf anderen immateriellen Anlagen	21	3'546	3'607
(Gewinn) / Verlust aus Verkauf von Sachanlagen, netto	8	(27)	430
Anteil am (Gewinn) / Verlust von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	19	(152)	280
Zunahme übrige langfristige Rückstellungen, netto		3'123	2'140
Finanzaufwand / (Finanzertrag), netto	9	825	942
Unrealisierte Währungsdifferenzen		881	3'776
Reduktion von Zahlung / (Vorauszahlung) an Pensionseinrichtung		980	(446)
Übrige nicht geldwirksame Aufwendungen und (Erträge), netto		1'324	32'261
			(1'454)
			37'955
Mittelzufluss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens		159'263	131'694
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Berücksichtigung Wertberichtigungen		(25'331)	(11'663)
Zunahme andere Forderungen / aktive Rechnungsabgrenzungen		(3'548)	(1'062)
(Zunahme) / Abnahme Warenlager ohne Berücksichtigung Wertberichtigungen		(9'888)	12'237
(Abnahme) / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(3'277)	207
Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungen		12'285	30'625
Bezahlte Ertragssteuern		(24'450)	(54'209)
			(14'829)
			15'515
Total Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		105'054	147'209
Investitionen in Sachanlagen	18	(19'576)	(18'138)
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		934	1'128
Mittelabfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen (exkl. erworbene flüssige Mittel)	29	(3'001)	(3'935)
Investitionen in immaterielle Anlagen	21	(3'507)	(3'213)
Erwerb von Finanzaktiven zu Handelszwecken		(1'715)	(924)
Verkauf von Finanzaktiven zu Handelszwecken		1'348	349
Abnahme / (Zunahme) der übrigen Finanzanlagen und langfristigen Darlehen		1'030	(5'456)
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		3'214	1'329
Total Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(21'273)	(28'860)
Free Cash Flow		83'781	118'349
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten und Hypotheken		(52'548)	(29'941)
Erlös aus Kapitalerhöhung		7'560	1'387
Verkauf eigener Aktien		5'600	3'436
Kauf eigener Aktien		(319)	0
Dividendenausschüttung Phonak Holding AG		(13'074)	(7'805)
Minderheitsanteile an Dividendenausschüttungen		(136)	(136)
Bezahlte Zinsen	9	(3'183)	(3'167)
Mittelzufluss / (-abfluss) aus Devisentermingeschäften		1'360	(8'025)
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(54'740)	(44'251)
Umrechnungsdifferenzen		(926)	(3'998)
Zunahme flüssige Mittel		28'115	70'100
Stand flüssige Mittel per 1. April		145'128	75'028
Stand flüssige Mittel per 31. März		173'243	145'128

Nachweis über die Veränderung des Eigenkapitals

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
1'000 CHF						
Stand 1. April 2003	3'269	133'643	177'120	(17'223)	(7'258)	289'551
Kapitalerhöhung Phonak Holding AG aus bedingtem Kapital	4	1'383				1'387
Dividendenausschüttung Phonak Holding AG ¹⁾			(7'805)			(7'805)
Verkauf eigener Aktien		138			3'298	3'436
Konzerngewinn			68'875			68'875
Umrechnungsdifferenzen				(6'354)		(6'354)
Stand 31. März 2004	3'273	135'164	238'190	(23'577)	(3'960)	349'090
Stand 1. April 2004						
Stand 1. April 2004	3'273	135'164	238'190	(23'577)	(3'960)	349'090
Änderungen in der Rechnungslegung (IFRS 3)			107			107
Steuereffekte auf im Eigenkapital verbuchten Positionen			42			42
Kapitalerhöhung Phonak Holding AG aus bedingtem Kapital	28	7'532				7'560
Dividendenausschüttung Phonak Holding AG ¹⁾			(13'074)			(13'074)
Verkauf eigener Aktien		1'640			3'960	5'600
Kauf eigener Aktien					(319)	(319)
Konzerngewinn			96'902			96'902
Umrechnungsdifferenzen				1'883		1'883
Stand 31. März 2005	3'301	144'336	322'167	(21'694)	(319)	447'791

1) Die Bruttodividende pro Aktie betrug CHF 0,20 für das Geschäftsjahr 2003/04 und CHF 0,12 für das Geschäftsjahr 2002/03.

Definition der in der Phonak Gruppe verwendeten Eigenkapital-Kategorien:

- Das Aktienkapital stellt das Aktienkapital der Muttergesellschaft Phonak Holding AG dar.
- Die Kapitalreserven enthalten die im Rahmen von Kapitalerhöhungen der Phonak Holding AG erzielten Agios sowie die Gewinne / Verluste aus dem Verkauf eigener Aktien.
- Die Gewinnreserven beinhalten die in den Konzerngesellschaften zurückbehaltenen Gewinne und die mit diesen gebildeten offenen Reserven sowie alle übrigen Reserven inkl. Konsolidierungskorrekturen.
- Die Position «Eigene Aktien» enthält die am Markt zum jeweiligen Börsenkurs zurückgekauften Aktien der Phonak Holding AG.

Die kumulierten Gewinne und Verluste aus Umrechnungsdifferenzen, die direkt im Eigenkapital erfasst worden sind (Umrechnungsdifferenzen) führen zu einem Gewinn von CHF 1'883'000 (Vorjahr: Verlust von CHF 6'354'000). Davon wurden im Zusammenhang mit der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften Umrechnungsgewinne von CHF 369'000 direkt im Eigenkapital erfasst (Vorjahr: Umrechnungsverluste von CHF 8'905'925).

Der Gewinn aus der Veräusserung von eigenen Aktien, der direkt im Eigenkapital erfasst worden ist, belief sich für das Berichtsjahr 2004/05 auf CHF 1'640'000 (Vorjahr: Gewinn von CHF 138'000).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Geschäftstätigkeit

Die Phonak Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») ist in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Hörsystemen und verwandten Produkten tätig. Die Gruppe ist weltweit aktiv, in den wichtigen Industrieländern mit ihren eigenen Vertriebsgesellschaften und in mehr als 60 weiteren Ländern über unabhängige Generalvertreter. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Phonak Holding AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Stäfa (Schweiz). Das Domizil der Gesellschaft befindet sich an der Laubisrütistrasse 28, CH-8712 Stäfa (Schweiz).

2. Grundsätze für die Konzern-Rechnungslegung

Im Berichtsjahr 2004/05 setzte Phonak die Anforderungen des neuen Standards IFRS 3 und der überarbeiteten Standards IAS 36 und IAS 38 um. IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» gilt seit dem 1. April 2004. Die Umsetzung von IFRS 3, IAS 36 (überarbeitet 2004) und IAS 38 (überarbeitet 2004) ergab eine Änderung der Rechnungslegung für Goodwill. Bis zum 31. März 2004 wurde Goodwill über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer, maximal 20 Jahre, linear abgeschrieben und an jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung untersucht, falls entsprechende Hinweise existierten. In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS 3 stellte die Gruppe die Abschreibungen für Goodwill am 1. April 2004 ein. Die kumulierten Abschreibungen vom 31. März 2004 wurden durch eine entsprechende Reduktion der Anschaffungskosten von Goodwill eliminiert. Goodwill wird neu jährlich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres auf Wertminderung untersucht. Bestehender Goodwill und im Berichtsjahr neu erworbener Goodwill wird zusätzlich am Ende des Berichtsjahres auf Wertminderung untersucht, falls entsprechende Hinweise existieren.

Der Konzerngewinn stieg auf Grund der Anwendung der oben erwähnten Standards im Berichtsjahr 2004/05 um CHF 8,4 Mio.

Die Gruppe wird die Anforderungen der neuen Standards IFRS 2 und IFRS 5 sowie der überarbeiteten Standards IAS 1, IAS 2, IAS 8, IAS 10, IAS 16, IAS 17, IAS 21, IAS 24, IAS 27, IAS 28, IAS 31, IAS 32, IAS 33, IAS 39 und IAS 40 auf den 1. April 2005 umsetzen.

3. Grundsätze für die Konzern-Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. März. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Die Konzernrechnung wurde am 25. Mai 2005 vom Verwaltungsrat der Phonak Holding AG genehmigt.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und –forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

3.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Phonak Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Phonak Holding AG beherrscht. Eine Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anmerkung 38 wiedergegeben.

3.2 Konsolidierungsgrundsätze

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Phonak Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft, entweder direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften, über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn werden separat in der Bilanz und der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die während des Berichtsjahres erworbenen Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an welchem die Gruppe die Beherrschung ausüben kann, konsolidiert. Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an welchem die Gruppe die Beherrschung abgibt, nicht mehr konsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten (einschliesslich unrealisierte Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) sowie Transaktionen werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei welchen die Phonak Holding AG über einen wesentlichen Einfluss verfügt und weder Tochtergesellschaften noch Joint Ventures von Phonak sind. Wesentlicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Beteiligungsgesellschaft mitzuwirken, jedoch nicht die Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse (üblicherweise 20–50% der Stimmrechte). Nach der Equity-Methode wird die Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um Phonak's Anteil am Gewinn oder Verlust der Beteiligungsgesellschaft zu erfassen.

Der Anteil der Gruppe am Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften, welche nach der Equity-Methode konsolidiert sind, wird in der Bilanz als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» und der Anteil am Gewinn oder Verlust für das Berichtsjahr wird in der Erfolgsrechnung als «Anteil am Gewinn/Verlust von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» ausgewiesen.

Anpassungen am Buchwert können auch auf Grund von Veränderungen der Beteiligungsquote von Phonak notwendig sein, welche sich wegen erfolgsneutralen Änderungen des Eigenkapitals der Beteiligungsgesellschaft ergeben. Solche Änderungen entstehen unter anderem infolge einer Neubewertung von Sachanlagevermögen und aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen. Phonak's Anteil an diesen Änderungen wird im Eigenkapital erfasst.

Die während dem Berichtsjahr erworbenen assoziierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an welchem die Gruppe wesentlichen Einfluss ausüben kann, als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» erfasst. Ab dem Zeitpunkt, an welchem Phonak den wesentlichen Einfluss verliert, werden assoziierte Gesellschaften von der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» ausgeschlossen.

Anteile an Joint Ventures

Anteile an Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Joint Ventures sind vertragliche Vereinbarungen, in der zwei oder mehrere Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Eine gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und existiert nur dann, wenn die mit dieser Geschäftstätigkeit verbundene strategische Finanz- und Geschäftspolitik die einstimmige Zustimmung der die Kontrolle teilenden Parteien erfordert. Nach der Equity-Methode wird der Anteil an einem Joint Venture anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um Phonak's Anteil am Gewinn oder Verlust an der gemeinsam kontrollierten Gesellschaft zu erfassen.

Der Anteil am Eigenkapital von Joint Ventures, welche nach der Equity-Methode konsolidiert sind, wird in der Bilanz als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» und der Anteil am Gewinn oder Verlust für das Berichtsjahr wird in der Erfolgsrechnung als «Anteil am Gewinn/Verlust der assoziierten Gesellschaft und Joint Ventures» ausgewiesen.

Anpassungen am Buchwert können auch auf Grund von Veränderungen der Beteiligungsquote von Phonak notwendig sein, welche sich wegen erfolgsneutralen Änderungen des Eigenkapitals von Joint Ventures ergeben. Solche Änderungen entstehen unter anderem infolge einer Neubewertung von Sachanlagevermögen und aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen. Phonak's Anteil an diesen Änderungen wird im Eigenkapital erfasst.

Die während dem Berichtsjahr erworbenen Anteile an Joint Ventures werden ab dem Zeitpunkt, an welchen die Gruppe an der gemeinschaftliche Führung teilhaben kann, als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» erfasst. Ab dem Zeitpunkt, an welchem Phonak die Teilhabe an der gemeinschaftlichen Führung verliert, werden Joint Ventures von der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» ausgeschlossen.

3.3 Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt, dies entspricht der funktionalen Währung und der Berichtswährung. Als funktionale Währung der Konzerngesellschaften wird die jeweilige lokale Währung verwendet.

Transaktionen in fremden Währungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Alle daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften verbucht und sind im Konzern-erfolg enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht-monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum historischen Kurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, sind im Eigenkapital enthalten.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen, die Erfolgswerte zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als ein separater Bestandteil des Eigenkapitals aufgenommen. Bei Veräusserung einer Konzerngesellschaft werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom Eigenkapital umgebucht und mit dem Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie überzogene Bankkontokorrente. Die Konzern-Mittelflussrechnung basiert auf den flüssigen Mitteln.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Rechnungsbetrag abzüglich einer bonitätsbedingten Wertberichtigung bilanziert. Eine Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte Betrag der ursprünglichen Rechnungsstellung eingefordert werden kann. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht dem Nominalwert abzüglich dem erzielbaren Betrag, der dem Barwert der erwarteten Geldflüsse entspricht.

Warenvorräte

Die eingekauften Rohstoffe, Fertigungsteile und Fertigfabrikate werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Zur Bestimmung der Anschaffungskosten wird die Standardkostenmethode verwendet. Die Standardkosten berücksichtigen das normale Volumen oder Ausmass des Materialeinsatzes, der übrigen Produktionsmittel und der Löhne sowie die normale Leistungsfähigkeit und Kapazitätsauslastung. Standardkosten werden regelmässig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Am Ende jeder Berichtsperiode werden die Produktions- oder Preisabweichungen analysiert und den Warenvorräten gutgeschrieben oder belastet, wenn diese Abweichungen nicht auf den abnormalen Verbrauch von eingesetztem Material, Personal oder übrigen Produktionsmitteln zurückgeführt werden können. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang realisierbare Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und der geschätzten Verkaufskosten. Die eigengefertigten Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Wertberichtigungen werden für sich langsam umschlagende, veraltete und auslaufende Warenvorräte vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter bzw. -kategorien vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 25–40 Jahre, für Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge 3–10 Jahre. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, welche direkt dem Bau eines qualifizierenden Vermögenswertes zugeordnet werden können und in der Periode bis zur Fertigstellung und für den vorgesehenen Zweck erforderlichen Instandstellung anfallen, werden als Teil der Anschaffungskosten bilanziert. Nachträgliche Ausgaben für eine Sachanlage werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die Kosten für das Anlagegut verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt, welche nicht die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage erhöhen, werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Mehrheit der Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst. Die Kosten enthalten nebst den internen Kosten (direkte Personal- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen auf Arbeitsmitteln der F&E-Abteilung sowie anteilige Infrastrukturkosten) auch die Kosten für die extern vergebenen F&E-Arbeiten. Die für die Entwicklung von Werkzeugen und Produktionsanlagen entstandenen Kosten werden bilanziert, soweit das Projekt technisch und wirtschaftlich durchführbar ist und dabei einen wahrscheinlichen zukünftigen Nutzen erbringt.

Leasing

Anlagen aus Mietverhältnissen, bei welchen die Risiken und Nutzen des Eigentums an die Gruppe transferiert werden (Finanzierungsleasing), werden anfänglich zum Fair Value des gemieteten Gegenstandes oder, falls tiefer, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen bilanziert. Mindestleasingzahlungen sind die Zahlungen, welche Phonak während der Laufzeit des Mietverhältnisses zu leisten hat oder für welche Phonak herangezogen werden kann, ausser bedingte Mietzahlungen, Aufwand für Dienstleistungen und Steuern, die Phonak zu zahlen hat und die ihr zurückerstattet werden. Zu den Mindestleasingzahlungen gehören auch alle durch Phonak oder eine Phonak nahestehende Partei garantierten Beträge. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses, oder wenn kürzer, über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden als «Kurzfristige Finanzschulden» oder als «Andere langfristige Finanzschulden» ausgewiesen, je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von 12 Monaten fällig werden.

Mietverhältnisse von Gegenständen, bei denen Risiken und Nutzen des Eigentums beim Vermieter bleiben, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gruppe.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen wie Software, Lizenzen und Patente, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Software wird über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben. Andere immaterielle Anlagen werden über eine Periode von 3 bis 5 Jahren oder über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Phonak hat keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Goodwill

Goodwill repräsentiert den aus Unternehmenszusammenschlüssen (entweder Akquisition von Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten in Form von Aktien oder Nettovermögen) entstandenen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen von Vermögenswerten, die nicht einzeln identifiziert und separat bilanziert werden können.

Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 festgelegt. Sie entsprechen dem im Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value der entrichteten Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von Phonak ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die erworbene Beherrschung des Unternehmens. Hinzu kommen alle dem Unternehmenszusammenschluss direkt zurechenbaren Kosten. Wenn die Vereinbarung über einen Unternehmenszusammenschluss eine von zukünftigen Ereignissen abhängige Anpassung der Anschaffungskosten vorsieht, so schliesst Phonak den Betrag dieser Anpassung in die Anschaffungskosten zum Erwerbszeitpunkt ein, wenn die Anpassung wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann. Am Erwerbszeitpunkt (Zeitpunkt, ab welchem die Gruppe effektiv das erworbene Unternehmen beherrschen kann) verteilt Phonak die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses, indem Phonak die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens zu ihrem zu jenem Zeitpunkt gültigen Fair Value erfasst. Davon ausgenommen sind zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, welche zum Fair Value abzüglich den Verkaufskosten erfasst werden. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Anteil von Phonak am Netto-Fair Value der so erfassten identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Goodwill behandelt. Übersteigt der Anteil von Phonak an der Summe des Netto-Fair Value der so erfassten identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden die Anschaffungskosten, so beurteilt Phonak erneut die Identifikation und Bewertung der identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Bemessung der Anschaffungskosten. Nach dieser erneuten Beurteilung erfasst Phonak den noch verbleibenden Überschuss in der Erfolgsrechnung. Am 1. April 2004, ab dem der neue Standard IFRS 3 und der überarbeitete Standard IAS 36 erstmals gültig waren, wurde der Buchwert des negativen Goodwills durch eine entsprechende Anpassung des Anfangsbestandes der Gewinnreserven ausgebucht.

Nachfolgend bewertet Phonak den Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungen. In Übereinstimmung mit IFRS 3, IAS 36 und IAS 38 schreibt Phonak Goodwill nicht mehr ab. Stattdessen wird Goodwill jährlich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres auf Wertminderung untersucht, oder häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände andeuten, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung wird der Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen auf jede von Phonak's zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen können, zugeordnet, unabhängig davon ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten zugeordnet worden sind. Für die Überprüfung der Wertminderung wird der realisierbare Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere Betrag vom Fair Value der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Verkaufskosten und deren Nutzungswert) mit dem Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit

verglichen. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftig erwarteten Geldflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die zukünftigen Geldflüsse werden für eine Periode von 5 Jahren geschätzt (wobei der Restwert, falls erforderlich, berücksichtigt wird) und mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abdiskontiert, auch unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model (CAPM). Es wird angenommen, dass der Nutzungswert normalerweise höher ist als der Fair Value abzüglich Verkaufskosten, so dass der Fair Value abzüglich Verkaufskosten nur dann ermittelt wird, wenn der Nutzungswert kleiner als der Buchwert ist.

Kurzfristige Finanzschulden

Kurzfristige Finanzschulden umfassen die kurzfristigen Bankschulden sowie alle anderen verzinsbaren Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Geldflüsse zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung abdiskontiert. Die Gruppe bildet insbesondere Rückstellungen für Produktgarantien, um mögliche Kosten infolge von Garantieverpflichtungen aus Verkäufen ihrer Produkte abzudecken. Die Höhe der Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten und Annahmen über Garantiefälle, Instandstellungskosten, verbleibende Laufzeit der Garantien und Anzahl an Hörsystemen, bei welchen die Garantie immer noch läuft.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Phonak hat in zahlreichen Hoheitsgebieten Ertragssteuern zu entrichten. Erhebliches Beurteilungsvermögen ist erforderlich, um die weltweite Steuerrückstellung zu bestimmen. Die Vielzahl von Transaktionen und Berechnungen schliessen Schätzungen und Annahmen ein. Auf der Basis von Schätzungen und Annahmen bestimmt die Gruppe, ob zusätzliche Steuerrückstellungen erfasst werden müssen.

Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und erfassten Steuerrückstellungen führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt worden sind, zu Anpassungen der Rückstellungen für laufende und latente Ertragssteuern.

Latente Steuern werden auf Grund von Bewertungsdifferenzen (temporäre Differenzen) zwischen den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerte in der Konzernrechnung erfasst. Mit Verlustvorträgen verbundene latente Steueransprüche werden nur in dem Ausmass erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbarer Gewinn, mit welchem die steuerlichen Verluste verrechnet werden können, verfügbar sein wird.

Rückstellungen werden nur für nicht-rückerstattungsfähige Quellensteuern auf erwarteten Ausschüttungen von Tochtergesellschaften gebildet. Keine Rückstellungen werden für mögliche zukünftige Ausschüttungen von unverteilter Gewinnen gebildet, da diese üblicherweise wieder investiert werden.

Umsatzerfassung

Verkäufe von Produkten werden abzüglich Umsatzsteuern und Rabatte im Zeitpunkt der Produktlieferung und Kundenan-nahme erfasst. Konzerninterne Verkäufe werden eliminiert.

Nebenkosten des Verkaufs

Verkaufskosten bestehen aus Ausgaben, welche direkt dem Verkaufsumsatz, wie etwa Skonti, Jahresrabatte, externe Verkaufskommissionen, Ausgangsfrachten und Debitorenverluste, zugeordnet werden können.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und Geschäftsaktivitäten, die Produkte oder Dienstleistungen anbietet oder erstellt, und deren Risiken und Erträge sich von anderen Geschäftssegmenten unterscheiden. Ein geografisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erstellt, und deren Risiken und Erträge sich von Teilaktivitäten in anderen wirtschaftlichen Umfeldern unterscheiden.

Wertminderung

An jedem Bilanzstichtag untersucht Phonak, ob Hinweise, dass eine Wertminderung für einen Vermögenswert vorliegt, bestehen. Wenn solche Hinweise existieren, dann schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag eines Vermögenswertes. Der realisierbare Wert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Geldflüsse, welche voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden können. Wenn der realisierbare Wert tiefer als der Buchwert ist, so wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten wird im Abschnitt zu den Finanzinstrumenten beschrieben.

Für Goodwill wird eine Überprüfung auf Wertminderung jährlich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres durchgeführt, selbst wenn keine Hinweise auf Wertminderung bestehen (siehe Abschnitt zu Goodwill).

Nahestehende

Eine Partei ist der Gruppe nahestehend, wenn die Partei direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist, oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe oder deren nahe Verwandte genauso wie eine zu Gunsten der Gruppe bestehende Pensionskasse auch als Nahestehende angesehen. Alle Transaktionen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Keine nahestehende Partei beherrscht die Gruppe.

Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)

Pensionspläne

Einige Konzerngesellschaften verfügen – nebst der staatlichen Sozialversicherung – über zusätzliche Pensionspläne. Diese beruhen üblicherweise auf dem Prinzip des Beitragsprimates (zukünftige Leistungen hängen von der Höhe der bezahlten Beiträge ab) und werden in der Regel durch autonome Vorsorgeeinrichtungen oder durch unabhängige Versicherungsgesellschaften geführt. Die Finanzierung dieser Pensionspläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Die Pensionskasse der Phonak Holding AG, welcher die Schweizer Konzerngesellschaften Phonak AG und Phonak Communications AG angeschlossen sind, sowie der Pensionsplan von Phonak AS (Norwegen) sind als finanzierte leistungsorientierte Pläne klassifiziert. Hansaton Akustische Geräte GmbH (Österreich), Unitron Hearing GmbH (Deutschland) und Unitron Hearing Ltd. (Kanada) haben ungedeckte leistungsorientierte Pläne. Der Aufwand der Pensionsleistungen wird nach der Project-Unit-Credit-Methode ermittelt: die Gesamtkosten für die Pensionsvorsorge werden in Übereinstimmung mit den

Ergebnissen der jeweiligen auf den Bilanzstichtag durchgeführten ausführlichen versicherungsmathematischen Berechnung auf die ordentlichen Dienstjahre bis zur Pensionierung der im Pensionsplan berücksichtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verteilt und jährlich der Erfolgsrechnung belastet. Die Vorsorgeverpflichtungen bemessen sich nach dem errechneten Barwert der geschätzten zukünftigen Pensionsleistungen unter Berücksichtigung der Zinssätze für Staatsanleihen, welche der Verbindlichkeit annähernde Restlaufzeiten aufweisen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche Restdauer bis zur Erreichung des Pensionsalters der Versicherten als Ertrag und Aufwand gebucht, sofern die aufgelaufenen und nicht erfassten versicherungs-mathematischen Gewinne oder Verluste 10% des jeweils höheren Betrages der Vorsorgeverpflichtungen nach Leistungsprimat und dem Fair Value der Vorsorgeaktiven übersteigen.

Andere langfristig fällige Leistungen an das Personal

Bei den andern langfristig fälligen Leistungen an das Personal handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen in Abhängigkeit der Länge des Anstellungsverhältnisses, welche die Konzerngesellschaften auf Grund von gesetzlichen Verpflichtungen in den jeweiligen Ländern zu erbringen haben. Diese werden periodengerecht abgegrenzt, und die entsprechenden Verpflichtungen sind unter «Rückstellung für Bonus, Ferien und sonstige Leistungen an Arbeitnehmer» in der Bilanzposition «Rückstellungen» enthalten.

Kapitalbeteiligungsleistungen

Bis zum Berichtsjahr 2003/04 wurde eine bestimmte Anzahl von Optionen auf Aktien der Phonak Holding AG an den Verwaltungsrat der Phonak Holding AG, an die Konzernleitung sowie an die Geschäftsleitungen und das Kader der Konzerngesellschaften ausgegeben. Der Anspruch auf eine solche Kapitalbeteiligung entstand erst nach mindestens zweijähriger Tätigkeit in der Gruppe. Der Ausübungspreis der Aktien entsprach in der Regel dem durchschnittlichen Marktwert während der letzten drei Monate vor der Optionsausgabe (weitere Details siehe unter Anmerkung 32). In der Konzernrechnung wurden für die im Rahmen der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbeteiligung gewährten Optionen keine Kosten erfasst.

Ab dem Berichtsjahr 2004/05 hat die Gruppe das neue Executive Equity Award Program (EEAP) für Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Geschäftsleitungen und dem Kader der Konzerngesellschaften sowie einen Aktienkaufplan (Share Purchase Plan – SPP) für alle Mitarbeiter eingeführt.

Executive Equity Award Program (EEAP)

In Übereinstimmung mit dem Executive Equity Award Plan werden den Verwaltungsräten und Mitgliedern der Konzernleitung Aktien und Optionen gewährt, sofern sie mindestens zwei Jahre für die Gruppe gearbeitet haben. Die Aktien und/oder Optionen werden unentgeltlich gewährt.

Optionen

Für die gewährten Optionen werden keine Kosten in der Erfolgsrechnung erfasst.

Aktien

Die pro rata temporis Kosten für die im Rahmen des EEAP Programms gratis abgegebenen Aktien werden als Personalaufwand und als Rückstellung periodengerecht über die gesamte Dauer der Sperrfrist erfasst. Die Aktien sind während einer Periode von 1 bis 4 Jahre gesperrt. Es gibt keine leistungsabhängigen Ausübungsbedingungen.

Aktienkaufplan (Share Purchase Plan – SPP)

Der Aktienplan ist jährlich allen festangestellten Mitarbeitern zugänglich, nachdem sie ihre Probezeit beendet haben. Ein Teilnehmer kann eine maximale Anzahl von Aktien kaufen. Für jeweils zwei erworbene Aktien erhält der Teilnehmer unentgeltlich eine weitere Aktie. Die pro rata temporis Kosten für die im SPP Programm angebotenen Aktien werden als Personalaufwand und als Rückstellung periodengerecht über der Sperrfrist erfasst. Die Aktien sind während einer Periode von 2 Jahren gesperrt. Es gibt keine leistungsabhängigen Ausübungsbedingungen.

Finanzielle Risiken

Die Gruppe ist den folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten. Bei den Hypotheken sowie einem Teil der anderen langfristigen Finanzschulden hat die Gruppe langfristige Verträge zu festen Zinssätzen abgeschlossen, die das Zinsänderungsrisiko minimieren. Die restlichen langfristigen Finanzschulden werden zu Geldmarktsätzen verzinst. Zinssituation und Absicherungsmöglichkeiten werden laufend überprüft. Derivative Instrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos werden zurzeit nicht eingesetzt.

Fremdwährungsrisiko

Die Gruppe kauft und verkauft Produkte in Fremdwährungen und ist demzufolge Fremdwährungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung der Währungsrisiken – insbesondere auf den konzerninternen Verkäufen und Darlehen – werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Im allgemeinen qualifizieren diese Geschäfte nicht für Hedge Accounting unter IAS 39. Entsprechend werden Gewinne und Verluste auf den Devisentermingeschäften in der Erfolgsrechnung erfasst. Falls ein Devisentermingeschäft die Kriterien als Absicherungsgeschäft nach IAS 39 als Cash Flow Hedge erfüllt, werden die Fremdwährungsgewinne und Fremdwährungsverluste im Eigenkapital verbucht. Im Zusammenhang mit eigenkapitalähnlichen Konzerndarlehen (Netto-Investition in ausländischen Tochtergesellschaften) existieren Devisentermingeschäfte, die für die Verbuchung als Absicherungsgeschäft nach IAS 39 (Net Investment Hedge) qualifizieren.

Ausfallrisiko

Finanzinstrumente, welche die Gruppe möglicherweise einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Finanzinstituten. Die Gruppe führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen.

Finanzanlagen

Phonak klassifiziert ihre Finanzanlagen wie folgt: Finanzaktiven zu Handelszwecken, Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung hängt vom Zweck der Finanzanlage ab. Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Ersterfassung und ändert deren Klassifizierung, wenn sich die Absicht oder der Zweck der Finanzanlage verändert hat. Alle Käufe und Verkäufe werden am jeweiligen Erfüllungstag erfasst.

Finanzaktiven zu Handelszwecken

Grundsätzlich werden Finanzaktiven zu Handelszwecken mit der Absicht erworben, um auf Grund von kurzfristigen Preisänderungen einen Gewinn zu realisieren. Derivate Finanzinstrumente werden immer als Finanzaktiven oder –verbindlichkeiten zu Handelszwecken angesehen, es sei denn, sie werden als Absicherungsinstrumente in einem effektiven Absicherungsgeschäft (Hedge Accounting) verwendet. Finanzaktiven zu Handelszwecken werden zum Fair Value bewertet, einschliesslich

den anfänglichen Transaktionskosten. Fair Value Änderungen von Finanzaktiven zu Handelszwecken werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als kurzfristige Anlagen klassifiziert, wenn sie entweder als Finanzaktiven zu Handelszwecken gehalten oder innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe Geld vorschiesst, Güter verkauft oder Dienstleistungen direkt an einen Kunden erbringt, ohne Absicht mit diesen Darlehen und Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind kurzfristige Anlagen, es sei denn ihre Fälligkeit ist 12 Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese sind als langfristige Anlagen klassifiziert. Kurzfristige Darlehen und Forderungen werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Forderungen in der Bilanz ausgewiesen. Darlehen werden zu amortisierten Anschaffungswerten bewertet. Amortisierte Anschaffungswerte entsprechen dem Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der Erstfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich etwaiger Minderung für Wertberichtigungen oder Uneinbringlichkeit. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der amortisierten Anschaffungswerte eines finanziellen Vermögenswertes und der Verteilung von Zinserträgen über die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Geldflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstrumentes oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, welche die Konzernleitung der Gruppe bis zur Endfälligkeit halten will und kann. Vermögenswerte in dieser Kategorie mit einer festen Laufzeit werden zu amortisierten Anschaffungswerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte schliessen nicht derivative finanzielle Vermögenswerte ein, die dieser Kategorie zugeordnet oder in keiner anderen Kategorie klassifiziert wurden. Sie werden als langfristige Finanzanlagen klassifiziert, es sei denn, die Konzernleitung beabsichtigt, die Finanzinvestition innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Gewinne oder Verluste von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Für einen finanziellen Vermögenswert liegt eine Wertminderung vor, wenn der Buchwert grösser als der geschätzte realisierbare Wert ist. Die Gruppe untersucht an jedem Bilanzstichtag, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für einen finanziellen Vermögenswert vorliegt. Wenn ein solcher Hinweis existiert, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes und erfasst einen Verlust aus Wertminderung in der Erfolgsrechnung. Wenn in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der erfassten Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, so wird die Wertminderung aufgehoben. Die Wertaufholung wird jedoch nicht zu einem Buchwert des finanziellen Vermögenswertes führen, der den Betrag der amortisierten Anschaffungswerte, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfasst worden wäre, übersteigt. Der Betrag der Wertaufholung wird im Erfolg der Periode erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Bis im November 2004 schloss die Gruppe derivative Finanzinstrumente ab, um Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften (eigenkapitalähnliche Konzerndarlehen, welche eine Erweiterung der Nettoinvestitionen darstellen) abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente wurden als Absicherung zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns designiert. Der effektive Anteil an den Veränderungen des Fair Value dieser Derivate wurde im Eigenkapital erfasst. Alle Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Neubewertung der derivativen Finanzinstrumente wurden im Eigenkapital als kumulative Umrechnungsdifferenzen verbucht. Der Gewinn oder Verlust auf einem Absicherungsinstrument, welcher sich auf den effektiven Anteil der Absicherung bezog und direkt im Eigenkapital erfasst worden ist, wird bei Veräusserung der ausländischen Gesellschaft in die Erfolgsrechnung transferiert. Seit November 2004 wurden keine solchen Absicherungen von Nettoinvestitionen getätigt.

Zudem sichert die Gruppe regelmässig ihre Netto-Risiken (Exposure) auf Grund der erwarteten Geldzu- und -abflüssen in Fremdwährungen mit Termingeschäften ab. Buchhalterisch werden solche Termingeschäfte nicht als Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting) behandelt. Die entsprechenden Verträge mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz als Finanzaktiven/Finanzverbindlichkeiten zu Handelszwecken ausgewiesen.

Vorjahreszahlen

Vergleichszahlen des Vorjahres werden angepasst, um mit der neuen, verbesserten Struktur des Finanzberichts einherzugehen.

4. Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 8. Juni 2004 wurde Unitron (Sichuan) Co. Ltd. erstmals konsolidiert. Diese Gesellschaft ist im Verkauf von Hörgeräten und verwandten Produkten tätig. Siehe Anmerkung 29 für weitere Informationen.

Im September 2004 wurde die Gesellschaft Viennatone Hörgeräte GmbH, Wien, Österreich mit ihrer Muttergesellschaft Hansaton Akustische Geräte GmbH fusioniert.

Im Berichtsjahr 2003/04 wurden die folgenden Gesellschaften erstmals konsolidiert:

- Phonak Japan Co. Ltd., Tokio, Japan (gegründet im Juni 2003)
- Unitron Hearing (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou, V.R. China (gegründet im August 2003)
- Cochlear Acoustics Ltd., London, Grossbritannien (25% Anteil, gegründet am 1. August 2003)
- Viennatone Hörgeräte GmbH, Wien, Österreich (100% Anteil, erworben am 1. März 2004 von Hansaton Akustische Geräte GmbH, Wals-Himmelreich, Österreich)

Am 1. April 2003 wurde Phonak Middle East FZE, Dubai, geschlossen. Die Unternehmensbereiche wurden zu Jordan Hearing Manufacturing Aids & Co. Ltd. Amman, Jordanien transferiert.

5. Segmentberichterstattung

Die Gruppe ist in einem einzigen Geschäftssegment – Entwicklung, Produktion, Verkauf und Service von Hörgeräten und verwandten Produkten – tätig. Die Segmentinformationen erfolgen deshalb nach geographischen Gesichtspunkten auf Grund der Standorte der Vermögenswerte. Dies entspricht der organisatorischen Struktur. Transaktionen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

1'000 CHF	Europa		Nordamerika	
	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04
Erfolgsrechnung basierend auf den Standorten der Vermögenswerte				
Umsatz				
Dritte	356'136	320'323	286'985	287'960
Andere Segmente	264'339	238'802	22'460	6'722
Total Umsatz	620'475	559'125	309'445	294'682
Betriebsgewinn / (-verlust) vor Abschreibung auf Goodwill (EBITA)	143'457	115'194	25'615	27'937
Betriebsgewinn / (-verlust) (EBIT)	143'457	110'447	25'615	24'126
(Finanzaufwand) / Finanzertrag, netto				
Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	152	(280)		
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen				
Steuern				
Minderheitsanteile am Ergebnis				
Konzerngewinn nach Steuern				
Total Aktiven ¹⁾	731'173	742'592	382'111	359'164
Total Fremdkapital ¹⁾	336'167	319'770	206'468	210'355
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	17'421	15'624	3'668	4'173
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	19'947	22'385	4'618	9'410
Umsatz basierend auf den Standorten der Kunden	333'059	303'772	276'812	274'278
Währungsbereinigtes Wachstum	9,7%		7,7%	

1) «Sonstige» beinhaltet nur unzugeordnete Konzernaktiven und Konzernpassiven

	Asien / Pazifik		Sonstige		Eliminationen		Total	
	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04
							678'775	637'602
	35'654	29'319					0	0
	30'036	5'088			(316'835)	(250'612)		
	65'690	34'407			(316'835)	(250'612)	678'775	637'602
	(4'107)	(2'959)			(37'290)	(36'657)	127'675	103'515
	(4'107)	(2'955)			(37'290)	(36'657)	127'675	94'961
							(825)	(942)
							152	(280)
							127'002	93'739
							(29'268)	(24'380)
							(832)	(484)
							96'902	68'875
	50'535	21'844	152'915	74'743	(573'374)	(514'659)	743'360	683'684
	50'532	16'849	78'478	132'743	(377'989)	(346'371)	293'656	333'346
	1'994	2'391	0	0	0	(837)	23'083	21'351
	928	492	0	0	(186)	0	25'307	32'287
	50'937	43'215	17'967	16'337			678'775	637'602
	18,8%		12,0%				9,5%	

6. Konzern-Erfolgsrechnung (nach Gesamtkostenverfahren)

Die Erfolgsrechnung wird im Umsatzkostenverfahren dargestellt. Als Zusatzinformation stellt sich die Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren wie folgt dar:

1'000 CHF	Anhang	2004/05	2003/04
Umsatz	5	678'775	637'602
Nebenkosten des Verkaufs		(26'666)	(23'700)
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigprodukte		1'879	950
Übrige betriebliche Erträge		661	59
Betriebsertrag		654'649	614'911
Direkter Materialaufwand		(141'451)	(145'275)
Aktiviert Eigenleistungen		1'967	2'698
Personalaufwand		(224'698)	(207'111)
Übriger Betriebsaufwand		(139'472)	(136'681)
Abschreibungen (ohne Abschreibung auf Goodwill)	18, 21	(25'307)	(23'733)
Umrechnungsdifferenzen		1'987	(1'294)
Betriebsgewinn vor Abschreibung auf Goodwill (EBITA)		127'675	103'515
Abschreibung auf Goodwill	21	0	(8'554)
Betriebsgewinn (EBIT)		127'675	94'961
(Finanzaufwand) / Finanzertrag, netto	9	(825)	(942)
Anteil am Gewinn (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	19	152	(280)
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen		127'002	93'739
Steuern	10	(29'268)	(24'380)
Minderheitsanteile am Ergebnis		(832)	(484)
Konzerngewinn nach Steuern		96'902	68'875

7. Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte	31.3.2005	31.3.2004
1'000 CHF		
Kontraktwert der offenen Devisenkontrakte	177'459	259'432
Positiver Wiederbeschaffungswert	990	582
Negativer Wiederbeschaffungswert	(1'421)	(4'256)
Total	(431)	(3'674)

Positive Wiederbeschaffungswerte werden unter der Position Finanzaktiven zu Handelszwecken (Anmerkung 14) und negative Wiederbeschaffungswerte unter Finanzverbindlichkeiten zu Handelszwecken ausgewiesen.

Die Gruppe sichert ihre zukünftigen Fremdwährungsrisiken auf Grund der erwarteten Geldzu- und Geldabflüsse ab. Die Sicherungsgeschäfte haben eine Dauer zwischen 1 und 12 Monaten. Buchhalterisch werden diese Sicherungsgeschäfte nicht als Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting) behandelt.

8. Übriger (Aufwand) / Ertrag, netto

1'000 CHF	2004/05	2003/04
Gewinn / (Verlust) aus Verkäufen von Sachanlagen, netto	27	(430)
Übrige betriebliche Aufwendungen	(1'842)	(1'004)
Übrige betriebliche Erträge	1'626	1'142
Total	(189)	(292)

9. (Finanzaufwand) / Finanzertrag, netto

1'000 CHF	2004/05	2003/04
Gewinne / (Verluste) aus Finanzaktiven zu Handelszwecken, netto	430	1'157
Zinsertrag auf Bankkonti	1'190	1'026
Übriger Finanzertrag	1'948	292
Total Finanzertrag	3'568	2'475
Hypothekarzinsen	(1'214)	(1'313)
Leasingzins (Zinsanteil aus Finanzierungsleasing)	(2)	(3)
Übriger Zinsaufwand	(1'968)	(1'854)
Veränderung der Fair Values bei den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(1'209)	(247)
Total Finanzaufwand	(4'393)	(3'417)
Total (Finanzaufwand) / Finanzertrag, netto	(825)	(942)

Die Hypothekarzinsen beziehen sich hauptsächlich auf die Hypothek für das Phonak Gebäude in Stäfa (Schweiz). Die Hypothekarzinsen betragen für das Geschäftsjahr 2004/05 zwischen 2,75% und 7,35% (vgl. Anmerkung 25). Die übrigen Zinsaufwendungen stehen vor allem im Zusammenhang mit Bankdarlehen (vgl. Anmerkung 23 und 26).

Die Veränderungen der Fair Values der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte steht im Zusammenhang mit einer Anpassung der Fair Values auf drei Investitionen bei Drittgesellschaften (mit weniger als 20% Stimmanteil). Diese Anpassungen erfolgten auf Grund einer Analyse der entsprechenden Jahresrechnungen der nicht kotierten Gesellschaften.

10. Steuern

1'000 CHF	2004/05	2003/04
Laufende Ertragssteuern	31'529	21'504
Veränderung latente Steuern	(2'261)	2'876
Total Steueraufwand	29'268	24'380
Überleitung Steueraufwand		
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen	127'002	93'739
Durchschnittlich gewichteter (erwarteter) Konzernsteuersatz ¹⁾	25.0%	24.8 %
Ertragssteuern zum durchschnittlichen gewichteten Steuersatz	31'801	23'280
+/- Auswirkung von		
steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen	591	3'164
Verwendung von vorgängig nicht aktivierten Verlustvorträgen	(1'345)	(2'396)
nicht steuerbaren Erträgen	(2'235)	0
veränderten Steuersätzen auf latenten Steuern ²⁾	(1'059)	(968)
Vorjahres- und übrigen Posten	1'515	1'300
Total Steueraufwand	29'268	24'380
in % des Konzerngewinns vor Steuern und Minderheitsanteilen	23.0%	26.0 %

1) Der erwartete Konzernsteuersatz ergibt sich aus der Multiplikation des jeweiligen ordentlichen Steuersatzes mit dem effektiven Ergebnis vor Steuern pro Konzerngesellschaft.

2) Der Effekt aus der Veränderung der Steuersätze stammt hauptsächlich aus einer Steuersatzreduktion in Österreich von 34% in 2004 auf 25% in 2005.

Zusammensetzung der latenten Steuern

1'000 CHF	31.3.2005		31.3.2004	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Verlustvorträge	9'015	0	16'306	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'137	1'185	1'232	533
Andere Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	101	0	0
Warenvorräte inkl. Wertberichtigung	13'874	2'281	11'509	2'699
Sachanlagen	30	8'559	297	10'188
Immaterielle Anlagen	5'665	2'843	859	2'422
Übrige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen	14'347	345	13'567	0
Langfristige Rückstellungen	855	2'242	1'133	2'121
Übrige	0	0	(5)	(19)
Latente Steuern	44'923	17'556	44'898	17'944

Aufgrund der geplanten zukünftigen Ergebnisse der Konzerngesellschaften und auf Grund von steuerlichen Optimierungsmöglichkeiten wurden latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert.

Im Berichtsjahr 2004/05 wurden CHF 42'000 direkt dem Eigenkapital auf Grund einer Fremdwährungsdifferenz im Zusammenhang mit der assoziierten Gesellschaft Cochlear Acoustics Ltd., London, UK, gutgeschrieben. Im Vorjahr wurden keine latenten Steuern dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben.

Die Bruttowerte der nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

1'000 CHF	2004/05	2003/04
Innerhalb 1 Jahr	0	0
Innerhalb 2 Jahre	0	0
Innerhalb 3 Jahre	595	0
Innerhalb 4 Jahre	0	1'209
Innerhalb 5 Jahre	0	0
Über 5 Jahre	80	3'293
Total	675	4'502

11. Ergebnis pro Aktie

Unverwässerteres Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie berechnet sich, indem das Ergebnis nach Steuern, welches den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist, durch die durchschnittliche Anzahl während des Berichtjahres ausstehender Aktien dividiert wird.

	2004/05	2003/04
Konzerngewinn nach Steuern (in 1'000 CHF)	96'902	68'875
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	65'548'317	65'198'175
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1,478	1,056

Verwässertes Ergebnis pro Aktie

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie berücksichtigt bei der Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die angepasste Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien berücksichtigt die verwässernden Optionen unter dem Optionsplan, welche in den Jahren 2003, 2004 und 2005 ausgegeben wurden und welche noch nicht ausgeübt wurden. Nicht-verwässernde Optionen werden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie nicht berücksichtigt. Für das Berichtsjahr 2004/05 betragen die nicht-verwässernden Optionen 41'875 (25'000 ausstehend per Ende Jahr) zu einem Ausübungspreis von CHF 40,50 und 175'313 (15'000 ausstehend per Ende Jahr) zu einem Ausübungspreis von CHF 56,00. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem gleichen Ergebnis nach Steuern wie für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie.

	2004/05	2003/04
Konzerngewinn nach Steuern (in 1'000 CHF)	96'902	68'875
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'263'423	65'605'749
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1,462	1,050

12. Dividende pro Aktie

Der Verwaltungsrat der Phonak Holding AG schlägt der Generalversammlung vom 7. Juli 2005 vor, eine Dividende von CHF 0,30 pro Aktie auszuschütten.

13. Flüssige Mittel

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Kassabestände	5'029	3'145
Postcheck- und Bankguthaben	83'727	137'025
Festgeldanlagen	84'487	4'958
Total	173'243	145'128

Für das Berichtsjahr 2004/05 lag der Zinssatz für die kurzfristigen Festgeldanlagen – abhängig von der Währung der Anlage – zwischen 0,5% und 7,25%. Diese Anlagen haben üblicherweise eine Laufzeit zwischen 1 und 3 Monaten.

Detailangaben zu den Bewegungen der Flüssigen Mittel finden sich in der Mittelflussrechnung (Seite 47).

14. Finanzaktiven zu Handelszwecken

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Obligationen	6'932	6'679
Aktien	4'479	4'389
Positive Wiederbeschaffungswerte aus Devisentermingeschäften	990	582
Finanzaktiven zu Handelszwecken	12'401	11'650

Details betreffend die Termingeschäfte befinden sich in Anmerkung 7.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Forderungen gegenüber Dritten	147'495	123'389
Wertberichtigungen (Delkredere)	(8'298)	(7'069)
Total	139'197	116'320

Die grösste ausstehende Forderung gegenüber einem einzelnen Kunden beträgt per 31. März 2005 3% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Wie in dieser Branche üblich, hat die Gruppe eine grosse Anzahl Kunden ohne eine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos.

16. Andere Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Andere Forderungen	11'832	11'826
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'140	4'459
Total	19'972	16'285

Die grössten ausstehenden Positionen in den anderen Forderungen beziehen sich auf Mehrwertsteuern und Vorauszahlungen an Lieferanten.

17. Warenvorräte

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Rohmaterial und Fertigungsteile	41'103	43'316
Produkte in Arbeit, Halbfabrikate	30'151	18'551
Fertigprodukte (inkl. Handelswaren)	35'689	36'279
Wertberichtigungen	(20'393)	(20'666)
Total	86'550	77'480

Wertberichtigungen beinhalten Wertanpassungen für Warenvorräte mit niedrigem Umschlag, auslaufende Produkte und obsoletes Inventar.

18. Sachanlagen

1'000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Total Grund- stücke & Gebäude	Maschinen & Ein- richtungen	Total Sach- anlagen	Total Sach- anlagen
Anschaffungswerte					31.3.2005	31.3.2004
Stand 1. April	10'166	80'200	90'366	139'722	230'088	210'733
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	355	355	3'545
Zugänge	0	349	349	19'227	19'576	18'138
Abgänge	0	(10)	(10)	(4'680)	(4'690)	(4'956)
Umrechnungsdifferenzen	0	(78)	(78)	(1'254)	(1'332)	2'628
Stand 31. März	10'166	80'461	90'627	153'370	243'997	230'088
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. April	195	23'696	23'891	87'339	111'230	90'779
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	73	73	2'387
Zugänge	0	2'225	2'225	19'536	21'761	20'126
Abgänge	0	(4)	(4)	(3'779)	(3'783)	(3'403)
Umrechnungsdifferenzen	(1)	(44)	(45)	(630)	(675)	1'341
Stand 31. März	194	25'873	26'067	102'539	128'606	111'230
Nettobuchwerte						
Stand 1. April	9'971	56'504	66'475	52'383	118'858	119'954
Stand 31. März	9'972	54'588	64'560	50'831	115'391	118'858

Die Sachanlagen (Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) sind für insgesamt CHF 235,1 Mio. (Vorjahr: CHF 223,5 Mio.) brandversichert. Die verpfändeten Sachanlagen belaufen sich auf CHF 47,7 Mio. (Vorjahr: CHF 49,3 Mio.) und stehen im Zusammenhang mit den Hypothekarkrediten.

In der Position «Maschinen und Einrichtungen» sind gemietete Anlagen (Finanzierungsleasing) enthalten über total:

- Anschaffungswert CHF 0,49 Mio. (Vorjahr: CHF 0,01 Mio.)
- Nettobuchwert CHF 0,10 Mio. (Vorjahr: CHF 0,01 Mio.)

Diesen Aktiven stehen Leasingverbindlichkeiten von CHF 0,32 Mio. (Vorjahr: CHF 0,03 Mio.) gegenüber (vgl. Anmerkung 34).

Die Ausgaben für Sachanlagen im Bau für das Berichtsjahr 2004/05 betragen CHF 3,5 Mio. (Vorjahr: CHF 3,5 Mio.).

19. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Phonak hält Anteile an folgenden wesentlichen assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures, welche nach der Equity-Methode konsolidiert werden:

1'000 CHF	HIMSA A/S, Kopenhagen, Dänemark ¹⁾	
	2004	2003
Umlaufvermögen	4'777	1'942
Anlagevermögen	279	118
Total Aktiven	5'056	2'060
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(3'127)	(1'997)
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Total Verbindlichkeiten	(3'127)	(1'997)
Nettoaktiven	1'929	63
Ertrag	10'660	6'804
Aufwand	(8'808)	(5'124)
Gewinn des Berichtsjahres	1'852	1'680
% Stimmrechte und Beteiligungsanteil von Phonak	25%	25%
Nettobuchwert per Ende Jahr	479	0
Phonak's Anteil am Gewinn	479	0

1) Da der Jahresabschluss der HIMSA A/S dem Kalenderjahr entspricht, wurden die Zahlen der Jahresrechnung per 31. Dezember übernommen.

HIMSA A/S ist ein Joint Venture mit anderen führenden Hörgeräteherstellern mit Sitz in Kopenhagen (Dänemark), welches in der Software-Entwicklung operiert. Die Jahresrechnung von HIMSA wird nach dänischen Rechnungslegungsrichtlinien erstellt. Der anteilige Jahresgewinn von Phonak wurde in der Jahresrechnung unter der Position «Anteil am Gewinn (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures» erfasst.

Cochlear Acoustics Ltd. ist eine assoziierte Gesellschaft, welche 2003 gegründet wurde. Im Gegenzug für ihren 25% Anteil am Eigenkapital hat Phonak Ltd. eine Lizenz für die Benützung von einigen ihrer Patente abgegeben. Der Fair Value der transferierten Aktiven betrug CHF 1,8 Mio. Es wurden keine flüssigen Mittel transferiert oder bezahlt für den 25% Anteil am Eigenkapital. Die Jahresrechnung der Cochlear Acoustics Ltd., London wird unter Anwendung der australischen Rechnungslegungsgrundsätze erstellt. Der anteilige Jahresgewinn oder -verlust von Phonak wird in der Jahresrechnung unter der Position «Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures» erfasst.

Die Bilanz der Cochlear weist ein Guthaben gegenüber dem Hauptaktionär aus. Der Hauptaktionär verpflichtete sich, zukünftige Entwicklungsprojekte entsprechend den erreichten Meilensteinen zu finanzieren. Er hat jedoch auch ein Recht, die Verpflichtung unter bestimmten Voraussetzungen zurückzuziehen. Um diese Unsicherheit zu reflektieren, werden bei der Bewertung der Beteiligung an Cochlear Acoustics Ltd. die zukünftigen Zahlungen auf jährlicher Basis entsprechend der Wahrscheinlichkeit geschätzt. Die Investition wurde mit entsprechenden Wertberichtigungen angepasst, welche im Vorjahr in der Erfolgsrechnung in der Position «Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures» erfasst wurde. Im Berichtsjahr 2004/05 wurde auf Grund von Zahlungen des Hauptaktionärs eine Auflösung der Wertminderung in der Höhe von CHF 0,7 Mio. der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. In der Segmentinformation (Anmerkung 5) ist die Auflösung der Wertminderung im Segment «Europa» enthalten. Phonak's Anteil am Verlust von Cochlear Acoustics Ltd. für das Berichtsjahr 2004/05 betrug CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 0,3 Mio.). Per 31. März 2005 betrug der Nettobuchwert der in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures» erfassten Beteiligung CHF 1,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,7 Mio.).

20. Übrige Finanzanlagen und langfristige Darlehen

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Übrige Beteiligungen	3'477	5'305
Langfristige Darlehen	4'334	4'822
Total	7'811	10'127

Die übrigen Beteiligungen beinhalten Minderheitsbeteiligungen an der dänischen Patentholdinggesellschaft HIMPP A/S und den dänischen Softwareentwicklungsgesellschaften HIMSA II A/S (Hearing Instruments Manufacturers Software Association II A/S) und HIMSA II K/S. An diesen Gesellschaften sind sowohl Phonak als auch Unitron sowie weitere führende Hörgeräte-Hersteller beteiligt. Im Weiteren sind zwei Minderheitsanteile an Drittunternehmen unter dieser Position erfasst. Die übrigen Beteiligungen zählen zu den «zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte» gemäss IAS 39. Die übrigen langfristigen Darlehen beinhalten Darlehen an Dritte.

21. Immaterielle Anlagen

1'000 CHF	Goodwill	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total 31.3.2005
Anschaffungswerte				
Stand 1. April	247'791	15'673	2'360	265'824
Änderungen der Rechnungslegung (IFRS 3)	(117'189)	0	0	(117'189)
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	1'224	1'224
Zugänge	0	3'472	35	3'507
Abgänge	0	(1'711)	0	(1'711)
Umgliederungen	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	573	(181)	15	407
Stand 31. März	131'175	17'253	3'634	152'062
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1. April	117'296	9'130	2'228	128'654
Änderungen der Rechnungslegung (IFRS 3)	(117'296)	0	0	(117'296)
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	33	33
Zugänge	0	3'520	26	3'546
Abgänge	0	(1'711)	0	(1'711)
Umrechnungsdifferenzen	0	(309)	4	(305)
Stand 31. März	0	10'630	2'291	12'921
Nettobuchwerte				
Stand 1. April	130'495	6'543	132	137'170
Stand 31. März	131'175	6'623	1'343	139'141

Während der vergangenen Berichtsjahre 2004/05 und 2003/04 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert. Goodwill hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Die übrigen immateriellen Anlagen und Software haben eine bestimmbare Nutzungsdauer.

In Übereinstimmung mit IFRS 3 hat die Gruppe die kumulierten Abschreibungen auf dem Goodwill per 31. März 2004 mit entsprechender Anpassung des Goodwills eliminiert. Der negative Goodwill von CHF 107'000 wurde mit der entsprechenden Anpassung der Gewinnreserven in der Eröffnungsbilanz ausgebucht.

Die Gruppe hat einen Wertminderungstest des Goodwills im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2004/05 durchgeführt. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmungszusammenschlüssen profitieren, zugeordnet. Für den Wertminderungstest wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittel-generierenden Einheit (der höhere aus dem Fair Value der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) mit dem Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Zukünftige Geldflüsse werden zum durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz diskontiert, wobei auch das Capital Asset Pricing Model (CAPM) benutzt wird. Der Nutzungswert wird normalerweise als höher angenommen als der Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Darum wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert tiefer ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

1'000 CHF	Goodwill	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total 31.3.2004
Anschaffungswerte				
Stand 1. April	242'123	12'264	4'010	258'397
Änderungen der Rechnungslegung (IFRS 3)	0	0	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	697	0	11	708
Zugänge	28	3'122	91	3'241
Abgänge	0	(18)	(1'819)	(1'837)
Umgliederungen	0	0	154	154
Umrechnungsdifferenzen	4'943	305	(87)	5'161
Stand 31. März	247'791	15'673	2'360	265'824
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1. April	107'748	6'507	1'087	115'342
Änderungen der Rechnungslegung (IFRS 3)	0	0	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	0	31	0	31
Zugänge	8'554	2'436	1'171	12'161
Abgänge	0	(13)	34	21
Umrechnungsdifferenzen	994	169	(64)	1'099
Stand 31. März	117'296	9'130	2'228	128'654
Nettobuchwerte				
Stand 1. April	134'375	5'757	2'923	143'055
Stand 31. März	130'495	6'543	132	137'170

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basieren auf Budgets über eine Periode von fünf Jahren. Geldflüsse, welche nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme der unten aufgeführten Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsraten sind nicht höher als die durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die Hörgeräteindustrie, in welcher eine zahlungsmittel-generierende Einheit operiert.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswerts für wesentliche Goodwill Positionen sind wie folgt:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Buchwert des Goodwills	Währung	Basis für den erzielbaren Ertrag	Diskontsatz	Projektionsperiode	Langfristige Wachstumsrate
1'000 CHF						
Unitron Group	60'731	Mehrfach	Nutzungswert	9%	5 Jahre	1,00%
Hansaton Akustische Hörgeräte GmbH	32'082	EUR	Nutzungswert	8%	5 Jahre	3,00%
Lapperre BHAC NV	15'903	EUR	Nutzungswert	8%	5 Jahre	0,50%
Phonak Iberica SA	7'919	EUR	Nutzungswert	8%	5 Jahre	1,00%

Der angewendete Diskontsatz ist vor Steuern.

Auf Grund des Wertminderungstests war es nicht notwendig, eine Wertminderung im Berichtsjahr 2004/05 zu erfassen.

22. Rückstellungen

	Rückstellung für Bonus, Ferien und sonst. Leistungen an Arbeitnehmer	Rückstellungen für Garantiefälle und Warenrücknahmen	Sonstige Rück- stellungen	Total 31.3.2005	Total 31.3.2004
1'000 CHF					
Stand 1. April	24'603	25'749	3'428	53'780	37'015
Änderung Konsolidierungskreis	34	0	0	34	390
Verwendung	(16'405)	(14'350)	(1'127)	(31'882)	(25'143)
Erfolgswirksame Auflösung	(2'580)	(320)	(1'000)	(3'900)	223
Zuführung	22'740	20'348	3'677	46'765	41'264
Umrechnungsdifferenzen	(147)	(1'203)	0	(1'350)	31
Stand 31. März	28'245	30'224	4'978	63'447	53'780
davon kurzfristig	26'502	22'764	1'300	50'566	40'418
davon langfristig	1'743	7'460	3'678	12'881	13'362

Die Rückstellung für Ferien bezieht sich sowohl auf unbezogene Ferien als auch auf Zahlungen für Feriengelder, welche in einigen Ländern gesetzlich vorgeschrieben sind. Rückstellungen für Bonus und Anreizentschädigungen enthalten auch die Rückstellungen für die Aktien- und Optionsbezugspläne, welche in Anmerkung 32 beschrieben sind. Die Rückstellung für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer beinhaltet den beitragsorientierten Plan in Italien sowie die Rückstellung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Kanada und Österreich.

Phonak gewährt auf ihre Produkte in der Regel eine 15-monatige Garantie. Während dieser Zeit werden Geräte kostenlos repariert oder ersetzt. Der Rückstellungsbetrag basiert auf dem Umsatz sowie auf Erfahrungswerten. In einigen Ländern wird eine verlängerte Garantiefrist gegen entsprechende Entschädigung verkauft.

Sonstige Rückstellungen beinhalten hauptsächlich den besten Schätzwert der Konzernleitung von den erwarteten Kosten zur Begleichung ausstehender Rechtsstreitigkeiten und Forderungen, welche aus dem normalen Geschäftsverlauf entstanden sind.

23. Kurzfristige Finanzschulden

1'000 CHF	Anhang	31.3.2005	31.3.2004
Bankschulden		0	2'039
Jahresfälligkeiten von Hypothekarschulden	25	7'186	2'580
Jahresfälligkeiten von anderen langfristigen Finanzschulden		23'603	23'603
Total		30'789	28'222
Unbenützte Kreditlinien		50'288	38'931

Der Buchwert der kurzfristigen Finanzschulden entspricht ungefähr dem Fair Value. Die Jahresfälligkeiten von langfristigen Finanzschulden umfassen in erster Linie langfristige Finanzschulden aus Bankkrediten. Der durchschnittliche Zinssatz war 1,12% (Vorjahr: 0,85%).

24. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Andere Verbindlichkeiten	12'113	9'162
Passive Rechnungsabgrenzungen	43'348	41'985
Umsatzabgrenzungen	6'248	8'316
Total	61'709	59'463

Die anderen Verbindlichkeiten enthalten im wesentlichen zahlbare Umsatz- bzw. Mehrwertsteuern, Sozialleistungen, Quellensteuern des Personals sowie Vorauszahlungen von Kunden. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten u.a. Gehälter, Sozialaufwendungen und Rechnungsabgrenzung für ausstehende Rechnungen.

25. Hypotheken

1'000 CHF	kurzfristige Hypotheken	langfristige Hypotheken	31.3.2005 Total Hypotheken	kurzfristige Hypotheken	langfristige Hypotheken	31.3.2004 Total Hypotheken
Gliederung nach Währungen						
Schweizer Franken	6'900	12'100	19'000	2'300	33'800	36'100
Euro	247	104	351	243	352	595
Dänische Kronen	39	367	406	37	409	446
Total	7'186	12'571	19'757	2'580	34'561	37'141
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre			7'984			9'120

Die vorstehenden Hypotheken sind durch Grundpfandrechte auf den betreffenden Liegenschaften gesichert. Von den Hypothekarschulden sind CHF 13,2 Mio. zu 2,79%, CHF 5,0 Mio. zu 4,20%, CHF 0,8 Mio. zu 2,75% und der Rest zwischen 4,25% und 7,35% p.a. zu verzinsen. Im März 2005 wurden ausserordentlich CHF 14,4 Mio. zurückbezahlt. Von den per 31. März 2005 noch ausstehenden CHF Hypotheken wurden CHF 5,8 Mio. im April 2005 vorzeitig zurückbezahlt. Die übrigen CHF 13,2 Mio. erfordern eine jährliche Rückzahlung im Betrag von CHF 1,1 Mio. Der Fair Value der Hypotheken entspricht etwa dem Buchwert.

26. Andere langfristige Finanzschulden

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Bankkredite	47'000	80'210
Übrige langfristige Schulden	78	28
Total	47'078	80'238
Gliederung nach Währungen		
Schweizer Franken	47'000	70'600
Euro	54	9'610
Andere Währungen	24	28
Total	47'078	80'238
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	284	1'400

Die langfristigen Finanzschulden in CHF betreffen die im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Unitron und Hansaton aufgenommenen Bankkredite. Diese sind zu LIBOR +0,5% (der durchschnittliche Zinssatz war 1,12% für das vergangene Berichtsjahr und 0,85% für das Vorjahr) zu verzinsen und werden über sieben Jahre in halbjährlichen Raten (bis zum 31. Dezember 2007) zurückbezahlt. Bei der Verschuldung in Euro per 31. März 2004 handelte es sich um zwei langfristige Bankkredite. Diese Kredite wurden im Juni 2004 zurückbezahlt.

Die übrigen langfristigen Finanzschulden sind hauptsächlich aus Finanzierungsleasings.

Der Fair Value der langfristigen Finanzschulden entspricht etwa dem Buchwert.

27. Andere langfristige Verpflichtungen

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Langfristige Umsatzabgrenzungen	3'864	1'657
Pensionsverpflichtungen	1'273	1'379
Total	5'137	3'036

Langfristige Umsatzabgrenzungen beziehen sich auf langfristige Serviceverträge mit Kunden. Die Ergebnisabgrenzung wird über die Laufzeit des Servicevertrages als Umsatz der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf leistungsorientierte Pläne. Für Details siehe Anmerkung 31.

28. Entwicklung des Aktienkapitals

Ausgegebene Aktien (alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05)	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien²⁾	Ausstehende Aktien
Stand 1. April 2003	65'372'200	(330'610)	65'041'590
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	90'000	0	90'000
Verkauf eigener Aktien	0	188'898	188'898
Stand 31. März 2004	65'462'200	(141'712)	65'320'488
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	560'200	0	560'200
Kauf eigener Aktien	0	(7'700)	(7'700)
Verkauf eigener Aktien	0	141'712	141'712
Stand 31. März 2005	66'022'400	(7'700)	66'014'700

Nennwert des Aktienkapitals (1'000 CHF)	Aktienkapital	Eigenen Aktien²⁾	Ausstehendes Aktienkapital
Stand 1. April 2003	3'269	(17)	3'252
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	4	0	4
Verkauf eigener Aktien	0	10	10
Stand 31. März 2004	3'273	(7)	3'266
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	28	0	28
Kauf eigener Aktien	0	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	7	7
Stand 31. März 2005	3'301	0	3'301

1) Zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung geschaffen.

2) Die eigenen Aktien, welche am Markt zurückgekauft wurden, sind nicht dividendenberechtigt. Per 31. März 2005 standen alle eigenen Aktien der Unternehmung zur freien Verfügung.

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlungen vom 18. November 1994 und vom 13. Juli 2000 wurde ein bedingtes Aktienkapital von maximum 8'000'000 Aktien bewilligt. Davon waren per 31. März 2005 5'285'400 Aktien (Vorjahr: 5'845'600 Aktien) noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für Optionspläne der Mitarbeiter in Schlüsselpositionen (Key People Program und Executive Equity Award Plan) reserviert.

Für zusätzliche Informationen betreffend den Aktionären und der Kapitalstruktur der Gruppe wird auf den Corporate Governance Teil (Seite 19 bis 22) verwiesen.

29. Unternehmenszusammenschlüsse

Während des Berichtsjahres 2004/05 hat die Gruppe folgende Unternehmenszusammenschlüsse getätigt:

Name	Ort	Datum	Struktur	Zweck	Gekauftes Geschäft
Kam Hearing Technology (Guangzhou) Co., Ltd.	Guangzhou, China	08.06.2004	Nettoaktiven-Übernahme	Verkauf von Hörsystemen	Hörsysteme
Unitron (Sichuan) Hearing Technology Co., Ltd. ¹	Chengdu, China	08.06.2004	Aktienkauf (100%)	Verkauf von Hörsystemen	Hörsysteme
Scancare OY	Tampere, Finnland	01.09.2004	Nettoaktiven-Übernahme	Verkauf von Hörsystemen	Hörsysteme

Während des vergangenen Berichtsjahres 2003/04 hat die Gruppe folgende Unternehmenszusammenschlüsse getätigt:

Name	Ort	Datum	Struktur	Zweck	Gekauftes Geschäft
Viennatone Hörgeräte GmbH	Wien, Österreich	01.03.2004	Aktienkauf	Verkauf von Hörsystemen	100% der Aktien

¹ Unitron (Sichuan) Hearing Technology Co., Ltd. wurde in Phonak (Sichuan), Ltd unbenannt.

Alle Akquisitionen wurden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) verbucht.

Die neuerworbenen Geschäfte trugen im Geschäftsjahr 2004/05 CHF 2,8 Mio. bzw. CHF –1,4 Mio. zum Umsatz und Nettoergebnis der Phonak Gruppe bei. Für das gesamte Geschäftsjahr 2004/05 betrug Umsatz und Nettoergebnis der neu-akquirierten Geschäfte CHF 4,2 Mio. bzw. CHF –1,4 Mio.

Die Aktiven und Passiven, welche auf Grund der oben aufgeführten Akquisitionen resultieren, sind einzeln nicht wesentlich und zusammengefasst wie folgt:

1'000 CHF	Anhang	2004/05	2003/04
Aktiven			
Flüssige Mittel		35	244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		81	881
Andere Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen		168	737
Warenvorräte		1'000	2'811
Sachanlagen	18	282	774
Finanzanlagen		0	282
Latente Steuerguthaben		0	3'705 ²⁾
Immaterielle Anlagen	21	1'191	11
Total Aktiven		2'757	9'445
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(182)	(1'754)
Andere Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen		(447)	(1'996)
Kurzfristige Rückstellungen	22	(34)	0
Langfristige Finanzschulden		0	(468)
Latente Steuerverbindlichkeiten		0	(396)
Total Verbindlichkeiten		(663)	(4'614)
Nettoaktiven		2'094	4'831
Goodwill		0	697 ²⁾
Kaufpreis inklusive Akquisitionskosten		2'094	5'528
Wofür die Phonak eine langfristige Verbindlichkeit für den «Earn-out» beziehungsweise für den zurückbehaltenen Teil der Vertragssumme bilanziert hat		(336)	(1'559)
Barzahlung		1'758	3'969
Akquirierte flüssige Mittel		(35)	(244)
Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel		1'723	3'725
Auszahlung «earn-out» im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen aus den Vorjahren		1'278	210
Mittelabfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen		3'001	3'935

2) Die Vorjahreszahlen wurden angepasst auf Grund der Entscheidung der Steuerbehörden, die von Viennatone aktivierten Verlustvorträge voll zu akzeptieren. Im Vorjahr wurden nur 55% der Verlustvorträge aktiviert.

30. Transaktionen mit Nahestehenden

Die Bezüge des Verwaltungsrates der Phonak Holding AG und der Konzernleitung betragen im Berichtsjahr insgesamt CHF 4,2 Mio. (Vorjahr: CHF 4,1 Mio.). Die Phonak AG unterzeichnete einen Sponsoringvertrag mit der ARcycling Ltd., welcher bis zum 31. Dezember 2005 gültig ist. Die laufenden Aufwendungen im Berichtsjahr 2004/05 betragen CHF 6,2 Mio. (Vorjahr: CHF 5,0 Mio.).

31. Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Pensionskasse der Phonak Holding AG, welcher die Phonak AG und die Phonak Communications AG angeschlossen sind sowie die Pläne der Hansaton Akustische Hörgeräte GmbH (Österreich), Unitron Hearing GmbH (Deutschland), Unitron Hearing Ltd. (Kanada) und Phonak AS (Norwegen), entsprechen Leistungsprimatsplänen gemäss IFRS (vgl. auch Anmerkung 3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze). Die Pläne der Phonak AS (Norwegen) und Unitron Ltd. (Kanada) sind nicht wesentlich. Alle leistungsorientierten Pläne der Gruppe sind gemäss IAS 19 bewertet. Das Ergebnis aller wesentlichen Pläne ist unten zusammenfassend aufgeführt:

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
In der Bilanz erfasste Beträge		
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	(82'031)	(70'798)
Vermögen zu Fair Value	84'755	72'226
Nettovermögen für finanzierte Pläne	2'724	1'428
Barwert der ungedeckten Vorsorgeverpflichtungen	(1'087)	(1'203)
Nicht berücksichtigte versicherungstechnische Verluste	3'135	2'687
Nettovermögen	4'772	2'912
Nicht erfasste Beträge gemäss IAS 19.58b(ii)	(2'724)	0
Nettovermögen, in der Bilanz erfasst	2'048	2'912
davon Verbindlichkeiten	(1'087)	(1'203)
davon Aktiven	3'135	4'115
In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge		
Laufende Pensionsaufwendungen Arbeitgeber	4'100	3'900
Zinskosten der Vorsorgeverpflichtungen	2'714	2'389
Erwarteter Vermögensertrag	(3'611)	(2'934)
Verzicht auf Arbeitgeberbeitragsreserve	3'365	0
Netto-Personalvorsorgeaufwendungen	6'568	3'355
Nachweis der Entwicklung des Nettovermögens		
Per 1. April	2'912	2'554
Netto-Personalvorsorgeaufwendungen	(6'568)	(3'355)
Vorsorgeleistungen	5'704	3'713
Nettovermögen per 31. März	2'048	2'912
Wichtigste Berechnungsgrundlagen		
Technischer Zinssatz	3,75%	3,75 %
Lohnentwicklung	2,50%	2,50 %
Rentenentwicklung	0%	0%
Erwartete Vermögensrendite	5%	5 %
Fluktuationsrate	10%	10 %

Die Netto-Personalvorsorgeaufwendungen wurden in der Erfolgsrechnung nach Umsatzkostenverfahren den Positionen «Herstellkosten der verkauften Produkte» (CHF 2,1 Mio.), «Forschung und Entwicklung» (CHF 1,7 Mio.), «Vertrieb und Marketing» (CHF 0,9 Mio.) und «Administration» (CHF 1,9 Mio.) und in der Erfolgsrechnung nach Gesamtkostenverfahren der Position «Personalaufwand» (CHF 6,6 Mio.) belastet.

Der effektive Vermögensertrag betrug CHF 2,4 Mio. (Vorjahr: CHF 4,9 Mio.).

Beitragsorientierte Pläne

Vier Konzerngesellschaften haben einen beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge wurden direkt erfolgswirksam verbucht und betragen im Berichtsjahr CHF 1,7 Mio. (Vorjahr: CHF 1,6 Mio.).

Abgangsentschädigungen

Im Berichtsjahr 2004/05 wurden CHF 1,7 Mio. Kosten für Abgangsentschädigungen der Erfolgsrechnung belastet (Vorjahr: CHF 2,0 Mio.).

32. Mitarbeiterbeteiligung

Key People Program (gewährt zwischen 1997 und 2004)

Bis und mit dem Berichtsjahr 2003/04 erhielten Mitglieder des Verwaltungsrates der Phonak Holding AG, der Konzernleitung sowie der Geschäftsleitungen und des Kaders der Konzerngesellschaften jährlich eine bestimmte Anzahl Optionen für den Bezug von Aktien der Phonak Holding AG unter dem seit 1997 bestehenden «Key People» Programm; dies grundsätzlich unter der Voraussetzung, dass die betreffenden Personen seit mindestens zwei Jahren für die Phonak Gruppe tätig waren. Diese Optionen wurden unentgeltlich abgegeben, und jede Option gab das Recht zum Bezug einer Aktie der Phonak Holding AG nach einer Sperrfrist von mindestens zwei bis drei Jahren zu einem im Voraus bestimmten Ausübungspreis. Der Ausübungspreis entsprach in der Regel dem durchschnittlichen Börsenkurs des letzten oder der letzten drei Kalendermonate, die dem Kalendermonat der Optionsausgabe unmittelbar vorausgegangen sind. Daneben wurden Schlüsselpersonen der Phonak Gruppe weitere Optionen – zum Teil entgeltlich, zum Teil unentgeltlich – gemäss speziellen Vereinbarungen gewährt. Die für diesen Optionsplan erforderlichen Aktien wurden aus dem in den Jahren 1994 und 2000 gemäss Generalversammlungsbeschlüssen geschaffenen bedingten Kapital gemäss Art. 3a der Statuten der Phonak Holding AG ausgegeben.

Im Februar 2005 hat die Gruppe ein neues Executive Equity Award Program (EEAP) für Mitglieder des Verwaltungsrates und des weltweiten oberen Kaders und ein Aktienkaufplan (SPP) für alle Mitarbeiter der Gruppe lanciert.

Executive Equity Award Plan (EEAP) (gewährt 2005)

Der Executive Equity Award Plan wird jährlich den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des weltweiten Kaders zugänglich gemacht, welche mindestens 2 Jahre für die Gruppe gearbeitet haben und berechtigt diese, Optionen und/oder Aktien unentgeltlich zu beziehen. Die Anzahl der abgegebenen Optionen und/oder Aktien hängen dabei von der Stufe innerhalb des Kaders ab. Die Verteilung der Optionen und Aktien entspricht dem Grad der Verantwortung der entsprechenden Stufe in der Geschäftsleitung. Optionen und Aktien werden in 4 gleiche Tranchen aufgeteilt. Die Optionen werden zu 1/4 nach einem Jahr, zu 1/4 nach 2 Jahren, zu 1/4 nach 3 Jahren und der verbleibende 1/4 nach 4 Jahren ausübbar. Ähnlich sind 1/4 der Aktien 1 Jahr, 1/4 2 Jahre, 1/4 3 Jahre und der verbleibende 1/4 4 Jahre blockiert.

Optionen (gewährt 2005)

Der Ausübungspreis der Optionen entspricht in der Regel dem Marktpreis der Phonak Aktien an der Schweizer Börse (SWX) (Schlusspreis) am Tag der Optionsgewährung. Die gewährten Optionen können nach Ablauf der Sperrfrist innerhalb der Laufzeit der Option, welche 5 Jahre nach Ausgabe der Option beträgt, ausgeübt werden. Die für diesen Optionsplan erforderlichen Aktien werden aus dem bedingten Aktienkapital ausgegeben. Im Berichtsjahr 2004/05 wurden keine Kosten in der Konzern-Erfolgsrechnung im Zusammenhang mit den an die Mitarbeiter gewährten Optionen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2005/06 wird die Gruppe IFRS 2 anwenden und den Fair Value am Tag der Gewährung über die Sperrfrist als Aufwand erfassen. Das Berichtsjahr 2004/05 wird dann entsprechend in der Jahresrechnung 2005/06 angepasst. Der anzupassende Wert wird auf ungefähr CHF 0,3 Mio. geschätzt und wurde nach dem Black Scholes Model berechnet. Der Betrag wird bei den Positionen Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Marketing, Administration sowie bei den Herstellkosten der verkauften Produkte als Aufwand in der Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren und bei Personalaufwendungen beim Gesamtkostenverfahren verbucht.

Ausstehende Optionen – Key People Program bis 2003/04 und Executive Equity Award Plan 2004/05:

Änderungen der ausstehenden Optionen:	2004/05		2003/04	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis CHF
Ausstehende Optionen per 1. April	2'060'950	26,15	2'018'500	30,83
Ausgegeben	712'000	39,00	780'450	28,00
Ausgeübt ¹⁾	(560'200)	13,50	(90'000)	15,42
Abgelaufen / verfallen	(360'500)	51,50	(648'000)	42,80
Ausstehende Optionen per 31. März	1'852'250	29,94	2'060'950	26,15
Ausübbar per 31. März	217'300	13,88	409'750	46,69

1) Gesamterlös aus Ausübung von Optionen im Berichtsjahr CHF 7,5 Mio. (Vorjahr: 1,4 Mio.).

Zusammenfassung der per 31. März 2005 ausstehenden und ausübaren Optionen:

Ausübungspreis Bandbreite CHF	Ausstehende Optionen			Ausübare Optionen	
	Anzahl	Durchschnittliche Restdauer bis Verfall (Jahre)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis CHF	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis CHF
13,00	225'300	1,3	13,00	166'800	13,00
14,00	105'000	2,2	14,00	35'000	14,00
18,50	12'500	0,4	18,50	12'500	18,50
28,00	757'450	3,9	28,00	1'500	28,00
39,00	178'000	1,2	39,00	0	0,00
39,00	178'000	2,2	39,00	0	0,00
39,00	178'000	3,2	39,00	0	0,00
39,00	178'000	4,2	39,00	0	0,00
40,50	25'000	1,4	40,50	0	0,00
56,00	15'000	2,2	56,00	1'500	56,00
13,00 – 56,00	1'852'250	3,0	29,94	217'300	13,88

Aktien – Executive Equity Award Plan (gewährt 2005)

Die Aktien werden während einer Sperrfrist blockiert, welche am Datum der Gewährung startet. Die Aktien, welche unter diesem Programm benötigt werden, werden durch Phonak am Markt zurückgekauft. Die Kosten für die als Teil des EEAP Programms offerierten Aktien werden in der Konzern-Erfolgsrechnung als Aufwand über die Sperrfrist (1 bis 4 Jahre) verbucht.

Im Februar 2005 hat die Gruppe 100'850 Aktien unentgeltlich offeriert. Die entsprechenden Kosten beliefen sich für das Berichtsjahr 2004/05 auf CHF 0,4 Mio. und wurden unter den Positionen Forschung und Entwicklung (CHF 0,1 Mio.), Verkauf und Marketing (CHF 0,1 Mio.), Administration (CHF 0,1 Mio.) sowie Herstellkosten der verkauften Produkte (CHF 0,1 Mio.) in der Erfolgsrechnung nach Umsatzkostenverfahren und im Personalaufwand (CHF 0,4 Mio.) in der Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren verbucht. Eine entsprechende Rückstellung wurde in der Bilanz erfasst.

Aktien – Aktienkaufplan (SPP) (gewährt 2005)

Der Aktienkaufplan wird jährlich allen festangestellten Mitarbeitern, welche die Probezeit erfüllt haben, angeboten. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zum Kauf einer maximal bestimmten Anzahl Aktien. Für jeweils zwei gekaufte Aktien erhält der Mitarbeiter zusätzlich eine Aktie unentgeltlich. Der Kaufpreis der Aktien entspricht in der Regel dem Marktpreis der Aktien an der Schweizer Börse (SWX) am Tag, an dem die Aktien gekauft und die unentgeltlichen Aktien akzeptiert wurden. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist, welche nach Ablauf der Angebotsfrist beginnt. Die Sperrfrist beträgt bis zu 2 Jahre. Die Aktien unter diesem Plan (Aktien, welche durch die Teilnehmer gekauft werden und solche, welche unentgeltlich offeriert werden) werden durch Phonak am Markt zurückgekauft. Die pro rata temporis Kosten der im Rahmen des SPP Programms offerierten Aktien werden der Konzern-Erfolgsrechnung belastet.

Im Berichtsjahr 2004/05 wurden CHF 0,1 Mio. als Aufwand erfasst, welcher dem Aufwand der unentgeltlichen Aktien entspricht. Die entsprechende Rückstellung wurde in der Bilanz erfasst.

33. Eventualverpflichtungen

Wie im Vorjahr bestanden per 31. März 2005 keine anderen Pfandbestellungen zugunsten Dritter als die für die Hypotheken von CHF 12,6 Mio. (Vorjahr: CHF 34,6 Mio.) als Sicherheit hinterlegten Immobilien (vgl. Anmerkung 25). Der Nettobuchwert der als Sicherheit hinterlegten Immobilien beläuft sich per 31. März 2005 auf CHF 52,7 Mio. (Vorjahr: CHF 54,2 Mio.). Bürgschaften und Garantien zugunsten Dritter beliefen sich auf CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,5 Mio.). Regressverpflichtungen aus diskontierten Wechseln bestanden wie im Vorjahr per Bilanzstichtag keine. Die per 31. März 2005 und 2004 offenen Kaufverpflichtungen bezogen sich auf die laufenden Geschäftsaktivitäten.

34. Leasingverpflichtungen

Per 31. März 2005 bestanden folgende Mindestleasingverpflichtungen:

1'000 CHF Geschäftsjahr	Operating Leasing	Financial Leasing
2005/06	7'450	189
2006/07	5'526	115
2007/08	5'089	11
2008/09	5'036	0
2009/10	4'681	0
später	13'245	0
Total	41'027	315
abzüglich Finanzierungskosten		(9)
Total (exkl. Finanzierungskosten)		306
Vorjahr	45'539	33
abzüglich Finanzierungskosten		(3)
Vorjahr (exkl. Finanzierungskosten)		30

Die Operating-Leasingverpflichtungen betreffen in erster Linie langfristige Büromietverträge, welche in der Regel verlängerbar sind. Im Berichtsjahr 2004/05 wurden CHF 11,6 Mio. als Operating-Leasing-Kosten der Konzernenerfolgsrechnung belastet (Vorjahr: CHF 10,9 Mio.).

35. Personalbestand

Per 31. März 2005 waren in der Phonak Gruppe 2'926 (Vorjahr: 2'689) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Diese teilten sich wie folgt nach Regionen und Tätigkeiten auf:

Nach Regionen	31.3.2005	31.3.2004
Schweiz	729	707
Europa (ohne Schweiz)	832	786
Nordamerika	956	977
Asien / Pazifik	409	219
Total	2'926	2'689
Nach Tätigkeiten	31.3.2005	31.3.2004
Forschung und Entwicklung	188	178
Produktion	1'439	1'318
Verkauf und Marketing, Administration	1'299	1'193
Total	2'926	2'689

Im Jahresdurchschnitt zählte die Phonak Gruppe 2'719 (Vorjahr: 2'523) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

37. Umrechnungskurse

Bei der Fremdwährungsumrechnung wurden folgende Kurse angewendet:

	Jahresendkurse		Jahresmittelkurse	
	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31. 3. 2005	31. 3. 2004	2004/05	2003/04
AUD 1	0,93	0,96	0,91	0,91
CAD 1	0,99	0,97	0,96	0,97
CNY 1	0,14	0,16	0,15	0,16
DKK 100	20,85	20,93	20,70	20,74
EUR 1	1,55	1,56	1,54	1,54
GBP 1	2,25	2,33	2,26	2,23
JPY 100	1,12	1,22	1,14	1,17
JOD 1	1,63	1,74	1,72	1,86
NOK 100	18,95	18,45	18,60	18,70
NZD 1	0,85	0,84	0,82	0,80
SEK 100	17,00	16,80	16,91	16,87
USD 1	1,20	1,29	1,23	1,32

38. Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften

Name der Gesellschaft	Tätigkeit	Sitz	Aktienkapital L-Währ. 1'000	Beteiligung Phonak Holding
Schweiz				
Phonak Holding AG	1	Stäfa	CHF 3'301	0
Phonak AG	2,3,4	Stäfa	CHF 2'500	99.3 %
Phonak Communications AG	2,3,4	Murten	CHF 500	100 %
Europa (ohne Schweiz)				
Phonak GmbH	2	Stuttgart (D)	EUR 153	100 %
Unitron Hearing GmbH	2	Stuttgart (D)	EUR 41	100 %
Phonak France SA	2	Bron-Lyon (F)	EUR 305	100 %
Phonak Italia Srl	2	Mailand (I)	EUR 1'040	100 %
Phonak Iberica SA	2	Alicante (E)	EUR 7'000	100 %
Phonak Belgium SA	1,2	Brüssel (B)	EUR 15'311	100 %
Lapperre BHAC NV	2	Groot-Bijgaarden (B)	EUR 124	100 %
Phonak B.V.	2	Nieuwegein (NL)	EUR 227	100 %
Unitron Hearing B.V.	2	Nieuwegein (NL)	EUR 18	100 %
Phonak Danmark A/S	2	Frederiksberg (DK)	DKK 9'000	100 %
Phonak AB	2	Stockholm (S)	SEK 200	100 %
Phonak AS	2	Oslo (N)	NOK 900	100 %
Phonak Group Ltd.	2	Warrington (GB)	GBP 150	100 %
Hansaton Akustische Geräte GmbH	2	Wals-Himmelreich (AUT)	EUR 450	100 %
HIMSA – Hearing Instruments Manufacturers Software Ass.	2	Kopenhagen (DK)	DKK 1'000	25% ⁵⁾
Cochlear Acoustics Ltd.	4	London (GB)	GBP 0 ⁷⁾	25% ⁵⁾
Nordamerika				
Phonak LLC	2	Warrenville (USA)	USD 1'250	100 %
Phonak Canada Ltd.	1,2	Mississauga (CDN)	CAD 88'694	100 %
Unitron Hearing Ltd.	2,3,4	Kitchener (CDN)	CAD 17'436	100 %
Unitron Hearing, Inc.	2	Plymouth (USA)	USD 46'608	100 %
THC Finance Ltd.	1	Bermuda	CHF 165'021	100 %
RAV Finance Inc.	1	USA	USD 0 ⁶⁾	100 %
Asien / Pazifik				
Phonak Pty. Ltd.	2	Baulkham Hills (AUS)	AUD 750	100 %
Phonak New Zealand Ltd.	2	Auckland (NZ)	NZD 250	100 %
Jordan Hearing Aids Manufacturing Co. Ltd.	2	Amman (JOR)	JOD 80	100 %
Phonak Japan Co. Ltd.	2	Tokio (JPN)	JPY 10'000	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co. Ltd.	3	Suzhou (CHN)	CNY 11'041	100 %
Phonak (Sichuan) Co. Ltd.	2	Sichuan (CHN)	CNY 1'738	100 %

Bemerkung:

- 1) Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft
- 2) Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe
- 3) Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe
- 4) Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe
- 5) Nach der Equity-Methode konsolidiert
- 6) USD 1
- 7) GBP 100

Bericht des Konzernprüfers



Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Phonak Holding AG, Stäfa

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Konzern-Erfolgsrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Mittelflussrechnung, Nachweis über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang – Seiten 45 bis 86) der Phonak Holding AG für das am 31. März 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stephen W. Williams

Patrick Balkanyi

Zürich, 25. Mai 2005

Inhaltsverzeichnis

Jahresrechnung der Phonak Holding AG

- 90 Erfolgsrechnung
- 91 Bilanz
- 92 Anhang zur Jahresrechnung
- 96 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 97 Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

1'000 CHF	Anhang	2004/05	2003/04
Ertrag			
Management Fees, Lizenzerträge		8'029	7'678
Beteiligungsertrag	4.1	28'698	21'539
Wertschriftenertrag		2'036	4'652
Zinsertrag		11'642	11'710
Kursgewinn, netto		0	1'124
Total Ertrag		50'405	46'703
Aufwand			
Büro- und Beratungskosten		3'302	3'299
Werbe- und PR-Kosten		392	395
Abschreibungen		45	0
Zinsaufwand		3'819	3'753
Übriger Betriebsaufwand		1'199	875
Übriger Aufwand		350	0
Einmalige Wertberichtigung auf Beteiligungen		370	56
Kursverlust, netto		954	0
Steuern	4.2	290	(247)
Total Aufwand		10'721	8'131
Jahresgewinn		39'684	38'572

Bilanz

Aktiven				
1'000 CHF	Anhang		31.3.2005	31.3.2004
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel			17'148	8'303
Wertschriften	3.1		11'164	14'453
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften			2'472	1'376
Andere Forderungen	3.2		1'020	1'204
Aktive Rechnungsabgrenzungen			150	158
Total Umlaufvermögen			31'954	25'494
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Darlehen an Konzerngesellschaften	3.3		335'410	299'122
Darlehen an Dritte			800	0
Beteiligungen	3.4		122'295	110'734
Sachanlagen			86	0
Total Anlagevermögen			458'591	409'856
Total Aktiven			490'545	435'350

Passiven				
1'000 CHF	Anhang		31.3.2005	31.3.2004
Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte			157	118
Übrige Verbindlichkeiten				
Dritte			231	597
Konzerngesellschaften			13'663	1'742
Darlehen von Konzerngesellschaften			183'117	174'261
Passive Rechnungsabgrenzungen			1'381	806
Total Fremdkapital			198'549	177'524
Eigenkapital				
Aktienkapital			3'301	3'273
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine gesetzliche Reserve			142'818	135'286
Reserve für eigene Aktien	3.5		319	3'960
Freie Reserven			98'000	73'000
Bilanzgewinn			47'558	42'307
Total Eigenkapital			291'996	257'826
Total Passiven			490'545	435'350

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der Phonak Holding AG ist nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechtes erstellt.

2. Ausweispflichtige Angaben gemäss schweizerischem Aktienrecht (OR)

2.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Abgegebene Bürgschaften an Banken im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen von ausländischen Konzerngesellschaften	1'925	23'567
Abgegebene Bürgschaften im Zusammenhang mit Mietverpflichtungen und Bankschulden von Konzerngesellschaften	127'650	120'291

2.2 Betrag der bedingten Kapitalerhöhung

1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004
Bedingtes Kapital per Bilanzstichtag	264	292

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlungen vom 18. November 1994 und vom 13. Juli 2000 wurde ein bedingtes Aktienkapital von maximum 8'000'000 Aktien bewilligt. Per 31. März 2005 waren 5'285'400 (Vorjahr: 5'845'600) Aktien davon noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für die Mitarbeiter-Optionspläne reserviert (Key People Program und Executive Equity Award Plan).

2.3 Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 5% Beteiligung an den ausgegebenen Aktien) im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen:

	31.3.2005	31.3.2004
– Andreas Rihs	12,2%	13,4%
– Beda Diethelm	12,7%	13,6%
– Hans-Ueli Rihs	9,5%	8,5%

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Wertschriften

Die Wertschriften beinhalten u.a. 7'700 eigene Aktien (Vorjahr: 141'712) im Gesamtanschaffungswert von CHF 319'368 (Vorjahr: CHF 3'959'909). Die Aktien hatten per 31. März 2005 einen Marktwert von CHF 317'240 (Vorjahr: CHF 4'322'216).

3.2 Andere Forderungen

In dieser Position sind insbesondere das Verrechnungssteuerguthaben gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung auf Dividenden und Zinserträgen sowie Steuerguthaben enthalten.

3.3 Darlehen an Konzerngesellschaften

Diese Darlehen lauten zu 54% auf Schweizer Franken, zu 38% auf Kanadische Dollar, zu 4% auf Euro, zu 2% auf Amerikanische Dollar und zu 1% auf Japanische Yen.

3.4 Wesentliche Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Tätigkeit	Sitz	Aktienkapital L-Währ. 1'000	Beteiligung Phonak Holding
Schweiz				
Phonak AG	2,3,4	Stäfa	CHF 2'500	99.3 %
Phonak Communications AG	2,3,4	Murten	CHF 500	100 %
Europa (ohne Schweiz)				
Phonak GmbH	2	Stuttgart (D)	EUR 153	100 %
Phonak France SA	2	Bron-Lyon (F)	EUR 305	100 %
Phonak Italia Srl	2	Mailand (I)	EUR 1'040	100 %
Phonak Iberica SA	2	Alicante (E)	EUR 7'000	100 %
Phonak Belgium SA	1,2	Brüssel (B)	EUR 15'311	100 %
Phonak B.V.	2	Nieuwegein (NL)	EUR 227	100 %
Phonak Danmark A/S	2	Frederiksberg (DK)	DKK 9'000	100 %
Phonak AB	2	Stockholm (S)	SEK 200	100 %
Phonak AS	2	Oslo (N)	NOK 900	100 %
Phonak Group Ltd.	2	Warrington (GB)	GBP 150	100 %
Hansaton Akustische Geräte GmbH	2	Wals-Himmelreich (AUT)	EUR 450	100 %
Nordamerika				
Phonak Canada Ltd.	1,2	Mississauga (CDN)	CAD 88'694	100 %
RAV Finance Inc.	1	USA	USD 0 ⁵⁾	100 %
Asien / Pazifik				
Phonak Pty. Ltd.	2	Baulkham Hills (AUS)	AUD 750	100 %
Phonak New Zealand Ltd.	2	Auckland (NZ)	NZD 250	100 %
Jordan Hearing Aids Manufacturing Co. Ltd.	2	Amman (JOR)	JOD 80	100 %
Phonak Japan Co. Ltd.	2	Tokio (JPN)	JPY 10'000	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co. Ltd.	3	Suzhou (CHN)	CNY 11'041	100 %
Phonak (Sichuan) Co. Ltd.	2	Sichuan (CHN)	CNY 1'738	100 %

Bemerkung:

- 1 Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft
- 2 Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe
- 3 Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe
- 4 Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe
- 5 USD 1

3.5 Reserve für eigene Aktien

Eine Reserve für eigene Aktien in der Höhe von CHF 319'368 (Vorjahr: CHF 3'959'908) wurde entsprechend dem Anschaffungswert gebildet (vgl. Anmerkung 3.1). Die Abnahme von CHF 3'640'540 wurde dem Bilanzgewinn gutgeschrieben.

3.6 Nachweis der Veränderung des Eigenkapitals

1'000 CHF	Aktien- kapital	Allgemeine gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Reserve für eigene Aktien	Gewinn- vortrag	Total Eigen- kapital
Stand 1. April 2004	3'273	135'286	73'000	3'960	42'307	257'826
Ausschüttung Dividende					(13'074)	(13'074)
Kapitalerhöhung (inkl. Agio)						
aus dem bedingten Kapital	28	7'532				7'560
Zuweisung an freie Reserven			25'000		(25'000)	0
Zuweisung von Reserve für eigene Aktien				(3'641)	3'641	0
Jahresgewinn					39'684	39'684
Stand 31. März 2005	3'301	142'818	98'000	319	47'558	291'996

Im Laufe des Berichtsjahres 2004/05 wurden aus dem bedingten Kapital, welches zum Zweck der Kapitalbeteiligung von Schlüsselmitarbeitern der Phonak Gruppe geschaffen wurde, weitere 560'200 Namenaktien à CHF 0,05 nominal, entsprechend einem Nennwert von CHF 28'010, zum Ausgabepreis von netto CHF 7'560'100 ausgegeben. Das an den ordentlichen Generalversammlungen vom 18. November 1994 und vom 13. Juli 2000 bewilligte bedingte Aktienkapital im Nennwert von CHF 400'000 (8'000'000 Aktien) reduzierte sich im Berichtsjahr 2004/05 um CHF 28'010 (560'200 Aktien) (Vorjahr: CHF 4'500 / 90'000 Aktien), so dass noch CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) zur Verfügung stehen. Basierend auf dem verbleibenden bedingten Kapital sind bis zum 31. März 2005 insgesamt 1'852'250 (Vorjahr: 2'060'950) Mitarbeiter-Call-Optionen ausgegeben worden, welche bis spätestens September 2010 ausgeübt werden können.

4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Beteiligungsertrag

Diese Position enthält Dividendenerträge von Konzerngesellschaften und übrigen Beteiligungen.

4.2 Steuern

Der Steueraufwand beinhaltet die direkten Bundessteuern auf Nichtbeteiligungserträgen (die Gesellschaft ist von den kantonalzürcherischen Ertragssteuern befreit).

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. Juli 2005 1'000 CHF	31.3.2005	31.3.2004 ²⁾
Vortrag vom Vorjahr	4'233	437
Auflösung Reserve für eigene Aktien	3'641	3'298
Jahresgewinn	39'684	38'572
Bilanzgewinn	47'558	42'307
Zuweisung an freie Reserven	0	(25'000)
Dividendenausschüttung	(19'804) ¹⁾	(13'074)
Vortrag auf neue Rechnung	27'754	4'233

1) Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird pro Namenaktie von CHF 0,05 nominal eine Bruttodividende von CHF 0,30 zur Auszahlung kommen.

2) Genehmigt von der Generalversammlung vom 8. Juli 2004.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Phonak Holding AG, Stäfa

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang Seiten 90 bis 96) der Phonak Holding AG für das am 31. März 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stephen W. Williams

Patrick Balkanyi

Zürich, 25. Mai 2005

The Art

Kunden stellen hohe Ansprüche

and

an Kommunikation. Phonak bietet ihnen

Science

mit seinen Hochleistungs-Hörsystemen

of Better

eine höhere Lebensqualität.

Hearing



Adressen

Gesellschaften in der Schweiz

Phonak Holding AG (Hauptsitz)

Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 44 928 01 01
Fax +41 44 928 03 90
E-Mail: contact@phonak.ch
www.phonak.com

Phonak AG

Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 44 928 01 01
Fax +41 44 928 07 07
E-Mail: info@phonak.ch
www.phonak.ch

Phonak Communications AG

Länggasse 17
CH-3280 Murten
Telefon +41 26 672 96 72
Fax +41 26 672 96 77
E-Mail: info@phonakcom.ch
www.phonakcom.ch

Gesellschaften in Europa

Phonak GmbH

Max-Eyth-Strasse 20
DE-70736 Fellbach-Oeffingen
Telefon +49 711 51 07 00
Fax +49 711 51 070 70
E-Mail: info@phonak.de
www.phonak.de

Unitron Hearing GmbH

Daimlerstrasse 22
DE-70736 Fellbach-Oeffingen
Telefon +49 711 658 538 0
Fax +49 711 658 538 99
E-Mail: info@unitronhearing.de
www.unitronhearing.de

Hansaton Akustische Geräte GmbH

Josef-Lindner-Strasse 4 / Top 4
AT-5073 Wals-Himmelreich
Telefon +43 662 451 26 20
Fax +43 662 451 262 99
E-Mail: office@hansaton.at
www.hansaton.at

Phonak France SA

5, rue Maryse Bastié
FR-69500 Bron
Telefon +33 4 72 14 50 00
Fax +33 4 78 26 98 97
E-Mail: info@phonak.fr
www.phonak.fr

Unitron Hearing France

2, rue Maryse Bastié
FR-69500 Bron
Telefon +33 4 26 23 22 00
Fax +33 4 26 23 22 01
E-Mail: paulmichel.vahanian@unitron.com
www.unitronhearing.fr

Phonak Italia Srl

Via Jacopo dal Verme, 7
IT-20159 Mailand
Telefon +39 02 69 00 81 82
Fax +39 02 69 00 87 84
E-Mail: info@phonak.it
www.phonak.it

Lapperre BHAC NV

Stationsstraat 22
BE-1702 Groot-Bijgaarden
Telefon +32 2 700 77 77
Fax +32 2 700 77 70
E-Mail: info@lapperre.be
www.lapperre.be

Phonak B.V.

Archimedesbaan 19
NL-3439 ME Nieuwegein
Telefon +31 30 600 88 50
Fax +31 30 600 88 51
E-Mail: info@phonak.nl
www.phonak.nl

Unitron Hearing B.V.

Archimedesbaan 19
P.O. Box 1214
NL-3430 ME Nieuwegein
Telefon +31 30 604 93 25
Fax +31 30 604 45 89
E-Mail: info@unitronhearing.nl
www.unitronhearing.nl

Phonak Group Limited

Cygnets Court
Lakeside Drive
GB-Warrington, Cheshire, WA1 1PP
Telefon +44 1925 62 36 00
Fax +44 1925 24 57 00
E-Mail: info@phonak.co.uk
www.phonak.co.uk

Unitron Hearing UK

St. George House
Cygnets Court
Centre Park
GB-Warrington, Cheshire, WA1 1PD
Telefon +44 1925 24 78 10
Fax +44 1925 24 78 18
E-Mail: info@unitronhearing.co.uk
www.unitronhearing.co.uk

Phonak Ibérica SA

Urbanización El Palmeral
Bloque 9, no. 17-27
ES-03008 Alicante
Telefon +34 902 33 11 22
Fax +34 965 11 16 72
E-Mail: info@phonak.es
www.phonak.es

Phonak Danmark A/S

Multi Medie Hus
Nitvej 10
DK-2000 Frederiksberg
Telefon +45 38 10 85 86
Fax +45 38 10 46 86
E-Mail: info.frederiksberg@phonak.dk
www.phonak.dk

Phonak AB

Hornsbruksgatan 28
SE-117 34 Stockholm
Telefon +46 8 442 46 60
Fax +46 8 429 89 80
E-Mail: info@phonak.se
www.phonak.se

Phonak AS

Akersgaten 8
Postboks 525 Sentrum
NO-0105 Oslo
Telefon +47 23 00 32 60
Fax +47 22 41 66 44
E-Mail: info@phonak.no
www.phonak.no

Gesellschaften in Nordamerika

Phonak LLC

4520 Weaver Parkway
US-Warrenville, IL 60555-3927
Telefon +1 630 821 5000
Fax +1 630 393 7400
E-Mail: info@phonak.com
www.phonak-us.com

Unitron Hearing, Inc.

2300 Berkshire Lane North
US-Plymouth, MN 55441
Telefon +1 763 744 3300
Fax +1 763 557 8828
E-Mail: info@unitronhearing.com
www.unitronhearing.us

Phonak Canada Ltd.

7895 Tranmere Drive, Suite 207
CA-Mississauga, ON L5S 1V9
Telefon +1 905 677 1167
Fax +1 905 677 8425
E-Mail: info@phonak.on.ca
www.phonak-canada.com

Unitron Hearing Ltd.

20 Beasley Drive,
P.O. Box 9017
CA-Kitchener, ON N2G 4X1
Telefon +1 519 895 0100
Toll Free +1 877 492 6244
Fax +1 519 895 0108
E-Mail: info@unitron.com
www.unitronhearing.com

Unitron Hearing Ltd. - Canada

5 Cherry Blossom Road, Unit 2
CA-Cambridge, ON N3H 4R7
Telefon +1 519 650 9111
Toll Free +1 800 265 8255
Fax +1 800 949 6663
E-Mail: info@unitronhearing.ca
www.unitronhearing.ca

Adressen

Gesellschaften in Asien/Pazifik und Mittlerem Osten

Phonak Pty. Ltd.

Level 2, Norwest Quay
21 Solent Circuit
Norwest Business Park
AU-Baulkham Hills NSW 2153
Telefon +61 2 8858 1800
Fax +61 2 9634 8373
E-Mail: info@phonak.com.au
www.phonak.com.au

Unitron Hearing Australia

Level 2, Norwest Quay
21 Solent Circuit
Norwest Business Park
AU-Baulkham Hills NSW 2153
Telefon +61 2 9659 8012
Fax +61 2 9659 5932
E-Mail: info@unitron.com
www.unitronhearing.com.au

Phonak New Zealand Ltd.

1st Floor, JD Edwards Building
159 Hurstmere Road,
P.O. Box 33-349
NZ-Takapuna, Auckland 9
Telefon +64 9 486 1849
Fax +64 9 486 1895
E-Mail: info@phonak.co.nz
www.phonak.co.nz

Unitron Hearing New Zealand

10/215 Rosedale Road
M277 Private Bag, 300987
NZ-Albany, Auckland
Telefon: +64 800 864 8766
Fax: +64 9 488 9842
E-Mail: info@unitron.co.nz
www.unitronhearing.co.nz

Phonak Japan Co., Ltd.

Kanda Park Plaza Building 9th Fl.
2-2-2 Kajicho, Chiyoda-ku
JP-Tokyo 101-0044
Telefon +81 3 52 94 40 79
Fax +81 3 52 94 40 80
E-Mail: info@phonak.jp
www.phonak.jp

Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.

No. 200 Suhong Road
Export Processing Zone 4D
Suzhou Industrial Park
CN-215021 Suzhou
Telefon +86 512 6258 2258
Fax +86 512 6258 5258
E-Mail: info@unitron.cn

Phonak (Sichuan) Co., Ltd.

Room 105, Hua Li Building
No. 25 Xi Er Duan,
No. 1 Ring Road
Chengdu City
CN-610071 Sichuan
Telefon +86 28 8611 3055
Fax +86 28 8611 3022

Jordan Hearing Aids

Manufacturing Co. Ltd.

Jabel Amman
Across Showman Est.
P.O. Box 2208
JO-11181 Amman
Telefon +962 64 611 331
Fax +962 64 611 332
E-Mail: info@phonak.com.jo
www.phonak.com

Phonak AG (India)

155 Et 156, Maruthi Towers
T.T.K. Road, Alwarpet
IN-Chennai 600 018
Telefon: +91 44 520 759 94
Fax: +91 44 520 759 94
E-Mail: info@phonak.in
www.phonak.in

Impressum

Konzept

Althaus Et Weil AG, Basel

Fotos

Angelo Hornak (Indianische Sandstein Skulptur)

Richard Rutledge (Frau mit Ohrring und Halskette)

Brian A. Vikander (Samburu Krieger)

Image 100 (Junger Asiate)

Robert van der Hilst (Yao Mädchen in Bac Ha, Vietnam)

© by SO Appenzeller Käse GmbH (Appenzeller)

Dan Gair (Frau, Kerala, Indien)

Fotosearch (Portrait einer älteren Dame)

Asy Asendorf, Zürich

Lithos

NC AG, Urdorf

Druck

Neidhart + Schön AG, Zürich

The Art and Science of Better Hearing



Phonak Holding AG
Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 44 928 01 01
Fax +41 44 928 06 84
Internet: www.phonak.com
E-Mail: ir@phonak.ch

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.
Der englische Text ist massgebend.

PHONAK
hearing systems